

JURISTISCHE FAKULTÄT



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

Einführende Hinweise zu Lehrveranstaltungen

(Vorlesungskommentar)

Wintersemester 2014/2015

 **BOORBERG**



INTELLIGENCE IN LEARNING

Juristische Studiengänge an der privaten SRH Hochschule Heidelberg

- | Professionelle Lernumgebung in Kleingruppen
- | Zügiges Studium mit erfahrenen Professoren und hochkarätigen Praktikern
- | Praxisorientierte Ausbildung
- | Einbindung in ein Unternehmensnetzwerk
- | Lernerfolg in freundlicher Atmosphäre

Sozialrecht, LL.B.

Wirtschaftsrecht, LL.B. – Schwerpunkt Internationale Rechtsbeziehungen
Beginn: jeweils im Oktober jeden Jahres | Dauer: 36 Monate

Internationales Wirtschafts- und Unternehmensrecht, LL.M.

Mögliche Schwerpunkte: Chinesisches Recht, Merges and Acquisitions,
Corporate Compliance und Alternative Dispute Resolution
Beginn: Oktober jeden Jahres | Dauer: 24 Monate

Noch Fragen? Rufen Sie uns an: Telefon +49 (0) 6221 88-1029

SRH Hochschule Heidelberg
Ludwig-Guttman-Straße 6 | 69123 Heidelberg



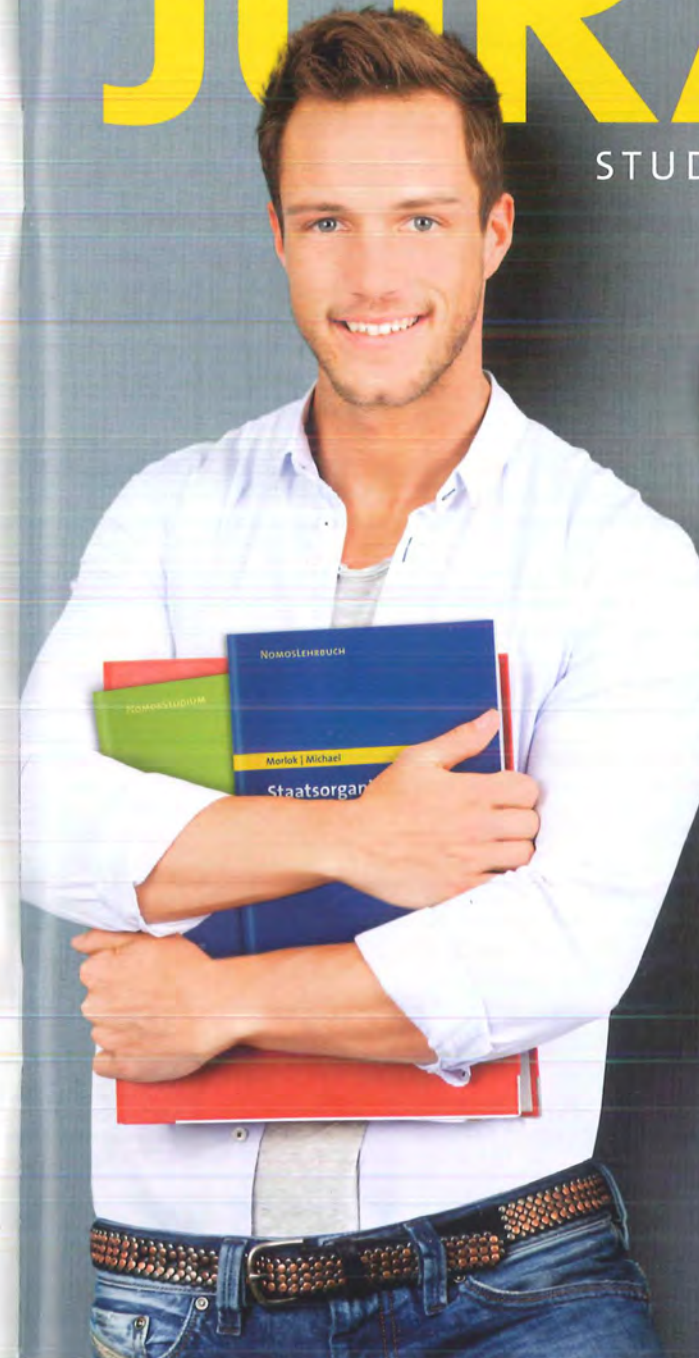
WWW.HOCHSCHULE-HEIDELBERG.DE


JURA

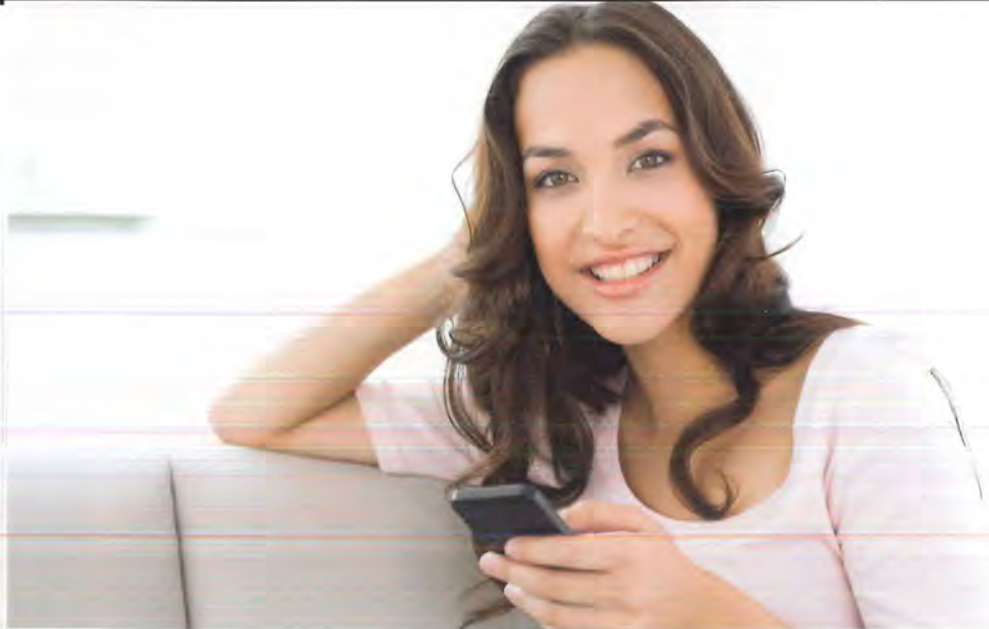
2014/15
WINTER

STUDIENLITERATUR

WILLKOMMEN
im Jurastudium mit
der Studienliteratur
von Nomos



 **Nomos**



SPIELEND LEICHT LERNEN MIT DER **NOMOSAPP**



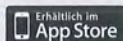
FÜR NOCH MEHR LERNERFOLGE:

Die App könnt Ihr mit den Definitionen aus folgenden Lehrbüchern für jeweils 2,69 € erwerben:

Faust **BGB Allgemeiner Teil*** | Weiler **Schuldrecht Allgemeiner Teil** | Peifer **Schuldrecht** | Weber/von Hall (Quizfragen) **Sachenrecht** | Steinbeck **Handelsrecht** | Adolphsen **Zivilprozessrecht** | Kindhäuser **Strafrecht Allgemeiner Teil*** | Kindhäuser **Strafrecht Besonderer Teil I** | Kindhäuser **Strafrecht Besonderer Teil II** | Michael/Morlok **Grundrechte** | Morlok/Michael **Staatsorganisationsrecht*** | Erbguth **Allgemeines Verwaltungsrecht** | Erbguth/Schefold/Schlacke **Umweltrecht**

NEU

NOMOSJURASTART:
abgestimmt auf die Lerninhalte der Erstsemester
mit diesen Lehrbüchern* für nur 4,49 €.



Ausführliche Informationen zum Nomos Studienprogramm unter ▶ www.die-blauen.info

Universität Heidelberg JURISTISCHE FAKULTÄT



EINFÜHRENDE HINWEISE ZU LEHRVERANSTALTUNGEN

(Vorlesungskommentar)

Wintersemester 2014/2015



RICHARD BOORBERG VERLAG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden

Impressum

Herausgeber: Der Dekan der Juristischen Fakultät
der Universität Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 6–10
D–69117 Heidelberg

Abkürzungsschlüssel

Agasse = Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht, Augustinergasse 9 (nicht rollstuhlgerecht)
EPL = Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft, Institut für deutsches und europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Friedrich-Ebert-Platz 2 (nicht rollstuhlgerecht)
HautK = Universitäts-Hautklinik, Voßstr. 2
Heu = Hörsaalgebäude Heuscheuer, Große Mantelgasse 2, 69117 Heidelberg
HS = Hörsaal
INF = Im Neuenheimer Feld – die Gebäude auf dem Neuenheimer Campus der Universität
JurSem = Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6–10 (teilweise rollstuhlgerecht)
Lau-HS = Manfred-Lautenschläger-Hörsaal, Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6–10
LSF = Lehre, Studium und Forschung. Das Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität: <http://lsf.uni-heidelberg.de>
MPI = Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Im Neuenheimer Feld 535 (rollstuhlgerecht)
NUni = Neue Universität, Universitätsplatz
PD = Privatdozent
RA = Rechtsanwalt
SB = Schwerpunktbereich
st = sine tempore = Beginn zur vollen Stunde
ÜR = Übungsraum
ZSL = Zentrales Sprachlabor



Grußwort des Dekans

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

Sie haben sich für ein anspruchsvolles Studium an einer klassischen Universität entschieden und für eine juristische Fakultät mit ausgeprägter internationaler Ausrichtung. Verschiedene Erwägungen mögen Sie dabei geleitet haben – Empfehlungen, Ranglisten, Ergebnisse Ihrer eigenen Nachforschungen im Internet oder vor Ort, vielleicht einfach Neugier. Die beiden letzten Punkte sind besonders wichtig. Empfehlungen beruhen meist auf älteren Erinnerungen, „Rankings“ sind oftmals methodisch zweifelhaft; eigene Recherche und Interesse an neuen Erfahrungen aber können zu wesentlichen Grundlagen Ihres Studienerfolges werden.

Im Jurastudium geht es nicht darum, „Gesetze auswendig zu lernen“ – und auch nicht Theorien. Sie sollen lernen, Gesetzestexte zu verstehen und auszulegen, um sie sinnvoll anwenden zu können, und zwar auf jeden denkbaren Fall. Dazu müssen Sie einiges lernen, aber Sie können nicht alles lernen, schon gar nicht alles auswendig. Der „Stoff“ ist potentiell unendlich. Deshalb besteht die Aufgabe darin, das System des Rechts kennenzulernen, um die jeweils anzuwendenden Normen finden zu können, sowie die Methoden der Interpretation und die Falllösungstechnik zu lernen und einzuüben. Es geht also um System und Methode, um präzise Sprache und Gedankenführung, um Transfer und Reflexion, um kritisches Bewusstsein und nicht zuletzt auch um soziale und ethische Sensibilität.

Ein solches Lernen kann nur als selbständiges gelingen. Vorlesungen und Arbeitsgemeinschaften, Bücher, Zeitschriften und elektronische Medien bieten wir Ihnen reichlich. Für dieses Angebot geben wir einen großen Teil unserer Haushaltsmittel aus. Erhebliche Summen fließen auch in Zusatzangebote vor allem internationaler Ausrichtung, etwa Sprachkurse, englischsprachige Spezialvorlesungen oder Moot Courts, denn wir bilden Sie vom ersten Semester an als internationale und europäische Juristen aus. Alle diese Angebote aber sind nicht mehr als Anregungen. Lernen, üben und vor allem denken müssen Sie selbst.

Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn in den ersten Semestern vielleicht nicht alles so läuft wie erwartet – und sicher werden Sie nicht die Noten bekommen, die Sie aus der Schule gewohnt sind, denn diese sind in der Juristenausbildung nicht üblich. Sprechen Sie mit Ihren Professoren, Dozentinnen und Arbeitsgemeinschaftsleitern, bilden Sie Arbeitsgruppen, arbeiten Sie an Ihrer Lerntechnik – und Sie werden sehen, dass Ihre Fähigkeit zu rechtswissenschaftlichem, und das heißt geordnetem und präzisiertem Denken, wachsen wird.

Wir freuen uns, dass Sie die Rechtswissenschaft gerade bei uns lernen wollen. Sie leben und studieren in einer schönen Stadt mit reizvoller Umgebung und mit einem wissenschaftlichen und kulturellen Angebot, um das viele Sie beneiden werden; an einer Fakultät, deren Ziel es ist, die besten Köpfe jeder neuen Studentengeneration anzuziehen – seit Jahrhunderten und auch heute, im 629. Jahr nach der Gründung dieser ältesten Universität in Deutschland. Herzlich willkommen an der Ruperto Carola zu Heidelberg.

Prof. Dr. Christian Hattenhauer
Dekan



**Mit Fällen
und Lösungen.**

von Professor Dr. Patrick Ostendorf LL.M., Fachhochschule Bielefeld, und Silke Schulz-Pabst, Ass. jur., Fachhochschule Bielefeld, hrsg. von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld
2011, 120 Seiten, € 14,80
**ABWiR Arbeitsbücher
Wirtschaftsrecht**
ISBN 978-3-415-04616-0

ZU BEZIEHEN BEI IHRER BUCHHANDLUNG.
RICHARD BOORBERG VERLAG
STUTT GART MÜNCHEN HANNOVER BERLIN WEIMAR DRESDEN

SZ0214
WWW.BOORBERG.DE

Inhaltsverzeichnis

Grundlagenveranstaltungen.....	5
Zivilrecht und Zivilverfahrensrecht.....	15
Handels- und Wirtschaftsrecht, Arbeits- und Sozialrecht.....	23
Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie.....	31
Öffentliches Recht.....	37
Europarecht, Völkerrecht, Internationales und ausländisches Recht.....	47
Übungen.....	56
Seminare und Kolloquien.....	61
Vorlesungsbegleitende Arbeitsgemeinschaften.....	73
Examensvorbereitung.....	76
Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung.....	86
Rechts- und Fremdsprachenausbildung.....	97
Einführung in das französische Recht und die französische Rechtssprache.....	106
Einführung in das anglo-amerikanische Recht und die zugehörige Rechtssprache..	107
Zentrales Sprachlabor - Sprachenzentrum.....	108
Effiziente Literaturrecherche.....	114
Informationen für ausländische Studierende.....	116
Auslandsstudium.....	117
Career Service.....	123
Studienführer: neuer Studienplan, Nachschreiben von Hausarbeiten, Zulassung zu den Fortgeschrittenenübungen, Anerkennung ausländischer Studienleistungen, Studienarbeit im Ausland.....	125
Hinweise: Vorlesungszeiten, Dekanat, Studienberatung.....	144
Schwerpunktbereiche.....	146
Index: Veranstaltungsarten.....	146

Hinweis der Redaktion

Dieses von der Juristischen Fakultät vorgelegte Verzeichnis soll den Studierenden einen ersten Überblick über die im Wintersemester 2014/15 angebotenen Lehrveranstaltungen und deren Inhalt verschaffen und ihnen Hinweise für die Vorbereitung geben. Änderungen und Ergänzungen – insbes. bei den Zeit- und Ortsangaben – bleiben vorbehalten.

Zu Beginn der Vorlesungszeit werden gegebenenfalls erforderliche Änderungen per Aushang im Juristischen Seminar sowie auf der Homepage unter <http://www.jura.uni-heidelberg.de/studium/lehrveranstaltungen.html#ergKVV> bekannt gegeben.

Dr. Daniel Kaiser

leiter.pruefungsamt@jura.uni-heidelberg.de

RSS-Feed der Homepage der Juristischen Fakultät

Über aktuelle Entwicklungen, wichtige Aushänge und das Ende wichtiger Fristen werden Sie automatisch informiert, wenn Sie den RSS-Feed der Juristischen Fakultät abonniert haben: <http://www.jura.uni-heidelberg.de/rss.xml> (Allgemeine Informationen zum RSS-Feeds finden Sie unter: <http://www.urz.uni-heidelberg.de/aktuelles/rss.html>).



VBIBW
Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg
Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung

Jetzt KOSTENLOSES Probeheft anfordern!

WWW.BOOBERG.DE

Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg (VBIBW) Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung

erscheint am 1. jeden Monats und enthält den kostenfreien Zugang zum Online-Dienst VENZA, der verfassungs- und verwaltungsgerichtlichen Entscheidungssammlung des Vorschriftenendienstes Baden-Württemberg (www.vd-bw.de); Jahresbezugspreis € 259,80; für Studenten und Referendare (gegen Nachweis) € 195,60; jeweils inkl. Versandkosten
ISSN 0720-2407

Die »Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg« (VBIBW) bieten zum Beispiel:

Wissenschaftliche Beiträge
Namhafte Autoren schreiben zu aktuellen Problemen des öffentlichen Rechts und der öffentlichen Verwaltung unter besonderer Berücksichtigung landesrechtlicher Besonderheiten.

Rechtsprechung mit VENZA
Jeder Bezieher erhält einen kostenlosen Zugang zum Online-Dienst VENZA, der verfassungs- und verwaltungsgerichtlichen Entscheidungssammlung im Internet. VENZA umfasst über 14.000 Entscheidungen des VGH Baden-Württemberg sowie des VG Freiburg, VG Stuttgart, VG Karlsruhe und VG Sigmaringen.

Ausbildung und Prüfung
Prüfungsfälle mit methodischen Anleitungen und Lösungsvorschlägen unterstützen Studierende und Referendare bei der Vorbereitung auf die juristischen Examina.

GRUNDLAGENVERANSTALTUNGEN



Einfach besser.

**Studienausgabe
Steuergesetze 2014**
mit allen aktuellen Änderungen
einschließlich AIFM-Steuer-Anpas-
sungsgesetz und Stichwortverzeichnis,
inkl. Online-Service

2014, 1200 Seiten, € 8,50
ISBN 978-3-415-05194-2

Die für Studium und Ausbildung zusam-
mengestellte Textsammlung enthält
23 prüfungsrelevante Steuergesetze
sowie das GmbH-Gesetz und – in Auszü-
gen – das Handelsgesetzbuch auf dem
Stand vom 1. Januar 2014.

Griff- und Sachregister erleichtern das
Auffinden der gesuchten Vorschriften.

Unter www.steuergesetze-2014.de
erhalten die Käufer der Textausgabe
kostenfrei Zugang zu einer komfortablen
Online-Vorschriftensammlung. Sie
bietet alle in der Printausgabe enthalte-
nen Vorschriften recherchierbar und
regelmäßig aktualisiert.

Besitzer von Mobilgeräten erreichen
die dafür optimierte Vorschriftensamm-
lung einfach über den abgedruckten
Quick-Response-Code.

Lehrveranstaltung: **Einführung in die Rechtswissenschaft**

Dozent: Prof. Dr. Christian Baldus

Zeit und Ort: Dienstag, 14.10.2014 14.00-16.00 Uhr, NUni HS 13
18.00-20.00 Uhr

Beginn: eintägig als Teil der Erstsemestereinführung

1 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 1. Semester

Vorkenntnisse: Keine.

Kommentar: Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Aufgaben, Inhal-
te und Methoden der Jurisprudenz sowie über die daraus fol-
genden Eigenheiten des Studiums. Sie will juristischen Stu-
dianfängern damit zugleich helfen, die Anforderungen des
Faches realistisch einzuschätzen und effektiv anzugehen, um
zu einer reflektierten Studienentscheidung zu gelangen.

Literaturhinweise: in der Vorlesung; weiterhin *Baldus StudZR* 2005, 179-198.

Sonstige Hinweise: Kein Leistungsnachweis.

Lehrveranstaltung: **Philosophie des Rechts**

Dozent: Rechtsanwalt Prof. Dr. Jürgen Rath

Zeit und Ort: Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 22.10.2014

2 SWS Grundlagenveranstaltung

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

Kommentar:

Die Veranstaltung nimmt die Rechtsphilosophie betont von der Fachphilosophie her auf und sucht eine bloße „Juristenphilosophie“ zu vermeiden. – Ziele sind: 1. der Erwerb philosophischer Fragekompetenz, 2. das Erarbeiten der Hauptprobleme der Philosophie des Rechts sowie 3. die Verbesserung der Fähigkeit zu kritischer Textanalyse, die für das gesamte Jurastudium unentbehrlich ist. – Die einzelnen Stunden sind bitte durch sorgfältiges Studium der philosophischen Texte vorzubereiten. In der Vorlesung werden diese Texte dann, in gemeinsamer Lektüre, auf die in ihnen jeweils diskutierte Problematik hin näher analysiert. – Themen:

1. Teil:	Arten des Wissens vom Recht
2. Teil:	Basiskomponenten philosophischen Denkens
3. Teil:	Grundelemente der Philosophie des Rechts
4. Teil:	Fundamentalfragen der praktischen Philosophie
5. Teil:	Zur Bestimmung des Rechtsbegriffs
6. Teil:	Kriterien der Richtigkeit von Recht
7. Teil:	Zum Rechtszwang im Besonderen
8. Teil:	Zur Gerechtigkeit i. e. S.
9. Teil:	Ausgewählte Einzelprobleme

Literaturhinweise: Godehard Brüntrup S. J., Theoretische Philosophie, 2011; Kurt Seelmann, Rechtsphilosophie, 5. Aufl. 2010

Sonstige Hinweise: 1. Durch das Bestehen einer Klausur zu Themen des gesamten Vorlesungsstoffs kann ein Grundlagenschein erworben werden.

2. Zum Erhalt von eiligen Informationen zur Veranstaltung senden die Studierenden bitte vor Beginn der Vorlesungszeit eine (leere!) E-Mail mit Betreff „Philosophie des Rechts WS 2014/2015“ an:

mitarbeiter.rath@gmail.com

3. Die Materialien zur Veranstaltung bzw. zur Vorbereitung der einzelnen Vorlesungsstunden sind abrufbar unter:

www.kanzlei-prof-rath.de

(Menüpunkt: Materialien zum Recht). Zu den ersten Vorlesungsstunden sollen bitte die Texte zu „Wissen vom Recht“ genau gelesen und mitgebracht werden. Ein Strafgesetzbuch ist oftmals erforderlich.

4. Die Veranstaltung ist ungeeignet für Studierende, welche die Vorlesungsstunden nicht durch sorgfältiges Textstudium vorbereiten.

Lehrveranstaltung: **Deutsche Rechtsgeschichte**

Dozent: Prof. Dr. iur. Christian Hattenhauer

Zeit und Ort: Mittwoch 09.00 bis 11.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 22.10.2014

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: historisches Grundwissen

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die deutsche Rechtsgeschichte mit ihren europäischen Bezügen von der Spätantike bis heute. Den Schwerpunkt bilden das Privat- und das Strafrecht.

Literaturhinweise: erfolgen in der Vorlesung.

Sonstige Hinweise: Bei erfolgreicher Teilnahme an der Abschlussklausur wird ein Grundlagenschein erteilt.

Lehrveranstaltung: **Verfassungsgeschichte der Neuzeit**

Dozent: Prof. Dr. Bernd Grzeszick, LL.M.

Zeit und Ort: Dienstag 18.00-20.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 21.10.2014

2 SWS Grundlagenveranstaltung

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: Keine

Kommentar: Vorlesung zur Verfassungsgeschichte der Neuzeit in Deutschland mit Ausblicken in die Rechtsvergleichung und Staatsphilosophie

Literaturhinweise: Zu Beginn der Vorlesung

Sonstige Hinweise: Mit Abschlussklausur

Lehrveranstaltung: **Einführung in die deutsche Rechtssprache**

Dozent: Dr. Andreas Deutsch,
Leiter des Deutschen Rechtswörterbuchs

Zeit und Ort: Dienstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 08

Beginn: 21.10.2014

2 SWS Ergänzungveranstaltung / Veranstaltung zum Erwerb von
Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)

Zielgruppe: ab 1. Semester; auch für Hörer anderer Fakultäten

Vorkenntnisse: keine.

Kommentar: Der geschickte Umgang mit Sprache ist das Kapital jedes Juristen. Dies gilt insbesondere für die Rechtssprache, die sich seit jeher erheblich von der Alltagssprache unterscheidet. Die Unterschiede zwischen Rechts- und Alltagssprache sollte jeder Jurastudierende reflektieren, um unnötige Missverständnisse – auch später im Beruf – zu vermeiden. Hierzu will die Veranstaltung eine Anleitung geben. Besonderheiten der (deutschen) Rechtssprache werden beleuchtet; hierbei spielen systematische, historische und rhetorische Aspekte gleichermaßen eine Rolle. Vertieft analysiert wird die Sprache des BGB; aber auch die Terminologie des Strafrechts ist Gegenstand der Veranstaltung.

Literaturhinweise: erfolgen in der Veranstaltung; Materialien werden im Zuge der Veranstaltung auf www.AndreasDeutsch.de verfügbar gemacht.

Sonstige Hinweise: Rückfragen jederzeit gerne an: deutsch@adw.uni-heidelberg.de; www.AndreasDeutsch.de
Studierende, die eine Schlüsselqualifikation erwerben wollen, erhalten Gelegenheit zu einem Streitgespräch.

Lehrveranstaltung: **Römisches Privatrecht**

Dozent: Prof. Dr. Baldus / RA Nitsch

Zeit und Ort: Donnerstag 11.00-14.00 Uhr NUni HS 05

Beginn: 16.10.2014

3 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 1) / Grundlagenveranstaltung (GLS II)

Zielgruppe: ab 5. Semester (spezifisch Interessierte auch früher)

Vorkenntnisse: Grundlagenschein Römisches Recht; Anfängerrübung im Zivilrecht (oder vergleichbare Kenntnisse ausländischen Zivilrechts).

Kommentar: Das Römische Recht wird primär deswegen studiert, weil seine Privatrechtsdiskussionen den gemeinsamen Kern der kontinentaleuropäischen Privatrechte und die wichtigste Grundlage des BGB bilden. Die Vorlesung ruft zunächst die prozessuale, fallrechtliche und problemorientierte Struktur des Römischen Rechts in Erinnerung und behandelt dann näher die beiden Schwerpunkte Kauf/Eigentum/Sachenrecht sowie Erbrecht.

Literaturhinweise: *Max Kaser / Rolf Knütel*, Römisches Privatrecht (20. Aufl. München 2013). Weitere in der Vorlesung.

Sonstige Hinweise: 1. Ein Leistungsnachweis für Fortgeschrittene nach der Schwerpunktbereichsprüfungsordnung der Fakultät (Grundlagenschein II) kann im Wege einer Klausur erworben werden (Klausur am Montag, den 09.02.2015, 9-11 Uhr im HS 10). ERASMUS- und LL.M.-Studenten sowie fachfremde Studierende sind willkommen. Anmeldung zur Klausur in der Vorlesung, Anmeldetermin wird mündlich angesagt.
2. Fachfremde Studierende: Teilnahme am Kurs ohne Anmeldung möglich; bei regelmäßiger Anwesenheit Teilnahme-schein; benoteter Schein: s.o. Bitte klären Sie rechtzeitig mit Ihrer Fakultät, welche Anerkennungsregeln bestehen.
3. Studienarbeiten im SPB 1 können nachlaufend geschrieben werden; bitte sprechen Sie einen der Dozenten an.

Lehrveranstaltung: **Methodenlehre**

Dozent: Prof. Dr. Baldus / Richter Dr. Schneider

Zeit und Ort: Freitag 14.00-18.00 Uhr NUni HS 14

Beginn: 12.12.2014 (verblockt auf die zweite Semesterhälfte)

2 SWS Grundlagenveranstaltung (GLS II)

Zielgruppe: ab 5. Semester

- Vorkenntnisse: Anfängerübungen in allen drei Fächern; Grundlagenschein I; Europarecht I (keine förmlichen Zulassungsvoraussetzungen, aber zum Verständnis sinnvoll).
- Kommentar: Methodenlehre ist zunächst praktische Rechtsanwendungslehre, formalisiert in Urteilsstil und Gutachtenstil. Daher betrachtet sie Fragen der Normsetzung unter dem Aspekt, inwieweit die spätere Anwendung durch die Art und Weise der Normsetzung beeinflusst wird. Jedem Juristen dient methodische Reflexion zur Selbst- und Fremdkontrolle; universitäre Juristenausbildung will zu reflektierter Rechtsanwendung befähigen. Im Zentrum der Vorlesung stehen Auslegung und Analogie aus studentischer, richterlicher und politisch-administrativer Perspektive sowie die Auswirkungen der Europäisierung nahezu aller Rechtsgebiete.
- Literaturhinweise: Grundlagen: *Kramer*, Juristische Methodenlehre (4. Aufl. München 2013); einzelne Vorlesungsschwerpunkte: *Baldus / Theisen / Vogel* (Hrsg.), „Gesetzgeber“ und Rechtsanwendung. Entstehung und Auslegungsfähigkeit von Normen (Tübingen 2013). Weitere in der Vorlesung.
- Sonstige Hinweise: 1. Ein Leistungsnachweis für Fortgeschrittene nach der Schwerpunktbereichsprüfungsordnung der Fakultät (Grundlagenschein II) kann im Wege einer Klausur erworben werden (Klausur am Montag, den 09.02.2015, 11-13 Uhr im HS 10.) ERASMUS- und LL.M.-Studenten sowie fachfremde Studierende können teilnehmen. Anmeldung zur Klausur in der Vorlesung, Anmeldetermin wird mündlich angesagt.
2. Fachfremde Studierende: Teilnahme am Kurs ohne Anmeldung möglich; bei regelmäßiger Anwesenheit Teilnahme-schein; benoteter Schein: s.o. Bitte klären Sie rechtzeitig mit Ihrer Fakultät, welche Anerkennungsregeln bestehen.

Lehrveranstaltung: **Rechtsvergleichung**

- Dozent: Prof. Dr. Marc-Philipp Weller
- Zeit und Ort: Donnerstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 13
- Beginn: 16.10.2014
- 2 SWS Grundlagenveranstaltung (mit Abschlussklausur für Grundlagenschein II) / Schwerpunktveranstaltung (SPB 8a)

- Zielgruppe: ab 3. Semester
- Vorkenntnisse: Solide Grundkenntnisse im deutschen Zivilrecht (bestandene Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger).
- Kommentar: Rechtsvergleichung ist in einer internationalen Welt ein wesentlicher Teil der Juristenausbildung. Sie untersucht, wie ein bestimmtes soziales oder ökonomisches Phänomen oder ein Tatbestand (z.B. Vertragsbruch, Schadenszufügung) in unterschiedlichen Jurisdiktionen behandelt wird, nicht zuletzt um Rückschlüsse für eine verbesserte Gestaltung der eigenen Rechtsordnung zu gewinnen. Der Vergleich verschiedener Rechtsordnungen schärft den Blick für das deutsche Zivilrecht. Ausgewählte Grundkenntnisse über ausländische Rechtsordnungen werden vermittelt. Zentrale Bedeutung hat die Rechtsvergleichung für die Rechtsvereinheitlichung auf internationaler und europäischer Ebene.
- Literaturhinweise: *David/ Jauffret-Spinosi*, Les grands systèmes de droit contemporains (11. Aufl. 2002); *Gordley/ von Mehren*, An Introduction to the Comparative Study of Private Law: Readings, Cases, Materials (2009); *Gutteridge*, Comparative Law (2d ed. Cambridge 1949); *Koch/ Magnus/ Winkler von Mohrenfels*, IPR und Rechtsvergleichung (4. Aufl. 2010); *Legrand/ Munday*, Comparative Legal Studies: Traditions and Transitions (2003); *Markesinis*, Rechtsvergleichung in Theorie und Praxis (2004); *Sacco*, Einführung in die Rechtsvergleichung (2. Aufl. 2011); *Zweigert/ Kötz*, Einführung in die Rechtsvergleichung (3. Aufl. 1996).
- Grundlegende Nachschlagewerke:** International Encyclopedia of Comparative Law (erscheint seit 1971; aktuellster Band von 2011); *R. Zimmermann/ M. Reimann*, The Oxford Handbook of Comparative Law (Oxford 2006).
- Fallbuch:** *Coester-Waltjen/ Mäsch*, Übungen in Internationalem Privatrecht und Rechtsvergleichung (3. Aufl. 2008).
- Sonstige Hinweise: Die Klausur findet am Ende des Semesters statt; der Termin wird noch bekanntgegeben.

Lehrveranstaltung: **Staatskirchenrecht**

Dozent: Dr. Georg Neureither

Zeit und Ort: Freitag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 05

Beginn: 17.10.2014

2 SWS Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: ab mittlere Semester

Vorkenntnisse: Staatsorganisationsrecht, Grundrechte, Verfassungsprozessrecht

Kommentar: Staatskirchenrecht ist „in“: Beten in der Schule, Beschneidung, Burka, Burkini, Kirchensteuer, Kopftuch, Körperchaftsstatus, „Religionsrabatt“ in Strafurteilen, Staatsleistungen, Streikrecht, Zeugen Jehovas, Sonntagsshopping – um nur einige heiß diskutierte Themen bzw. Entscheidungen der letzten Jahre zu nennen; hinzukommt die Frage nach der Integration des Islams – in rechtlicher, vor allem aber gesellschaftlicher Hinsicht.
Staatskirchenrecht ist das zwischen dem Staat einerseits und den Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften andererseits geltende Recht. Die Vorlesung vermittelt die entsprechenden Kenntnisse. Ein aktuelles, aufregendes, aber auch komplexes Rechtsgebiet, das sich im Übrigen vorzüglich für Examensklausuren eignet, wartet auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Literaturhinweise: v. Campenhausen/de Wall, Staatskirchenrecht, 4. Aufl. (2006); Classen, Religionsrecht, 2006; Czermak/Hilgendorf, Religions- und Weltanschauungsrecht, 2008; Jeand’Heur/Korioth, Grundzüge des Staatskirchenrechts, 2000 (vergriffen); Neureither, Leitentscheidungen zum Religionsverfassungsrecht, 2014; Unruh, Religionsverfassungsrecht, 2. Aufl. (2012); Winter, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland, 2. Aufl. (2008).
www.religion-weltanschauung-recht.de
Weitere Hinweise folgen in der Vorlesung.

Sonstige Hinweise: Semper apertus: Die Vorlesung wird zwar von der juristischen Fakultät angeboten; Interessierte anderer Fakultäten sind jedoch herzlich willkommen!
Im Rahmen eines begleitenden – fakultativen – Kolloquiums (siehe dort) werden einzelne Fragen weiter vertieft.

Lehrveranstaltung: **Einführung in ostasiatische Rechtsordnungen I**

Dozent: Prof. Dr. Christian Förster, Universität Heidelberg, Exzellenzcluster „Asia and Europe“ und Lehrbeauftragter an der Juristischen Fakultät

Zeit und Ort: siehe Zeitplan (unten) NUni HS 14

Beginn: Blockvorlesung

2 SWS Ergänzungsveranstaltung / Grundlagenveranstaltung II

Zielgruppe: ab 4. Fachsemester

Vorkenntnisse: keine

Kommentar: Die kompakte Veranstaltung bietet einen ersten Einstieg in maßgebliche Rechtsordnungen Ostasiens: Japan, China und Südkorea. Ganz unabhängig vom aktuellen „asiatischen Jahrhundert“ ist gerade für deutsche Juristen ein Blick in die Ferne besonders reizvoll, da das japanische Recht zu großen Teilen auf dem deutschen beruht. Über Japan hat es seinen Weg auch nach Südkorea und China gefunden. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht daher auch zunächst die Entwicklung des japanischen Rechtssystems, bevor auch Südkorea und China miteinbezogen werden. Gegenständlich wird in erster Linie das praktische bedeutsamste Zivilrecht behandelt und sowohl systematisch als auch anhand einiger ausgewählter Gerichtsentscheidungen dargestellt.

Fr, 24.10.2014	14.15 – 15.45	Einführung Entwicklung des japanischen Rechtssystems
	16.15 – 17.45	Herausbildung der Zivilrechtskodifikationen in Japan, Südkorea und China
Fr, 31.10.2014	14.15 – 15.45	Wechselseitige Einflüsse zwischen westlichem Recht und ostasiatischen Gesellschaftsordnungen
	16.15 – 17.45	Grundlegende Regelungen des Zivilrechts in Japan, Südkorea und China
Fr, 7.11.2014	14.15 – 17.45	
Fr, 14.11.2014	14.15 – 17.45	

Literaturhinweise: in der Vorlesung.

Hinweise: Die Unterlagen zur Veranstaltung werden zum Download bereitgestellt, die jeweils notwendigen Passwörter werden jeweils in der Vorlesung mitgeteilt.

Am Freitag, 28. 11., 14.00 – 16.00 h wird eine **Abschlussklausur** angeboten, um den Grundlagenschein II in der Rechtsvergleichung zu erwerben.

Inhaltliche oder sprachliche Vorkenntnisse ebenso wie eine Voranmeldung sind nicht notwendig.

Sonstige Hinweise: Prof. Dr. Förster bietet am Cluster im Rahmen des englischsprachigen Masterstudiengangs „Transcultural Studies“ darüber hinaus noch zwei weitere Lehrveranstaltungen an:

• **Japanese and East Asian Law in a European Context** (weekly lecture) Link: <http://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publshid=195083&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

• **Global Legal Issues in a Comparative Perspective** (seminar) Link: <http://lsf.uni-heidelberg.de/qisserver/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publshid=195075&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung>

Studierende der Juristischen Fakultät können an beiden Veranstaltungen grundsätzlich teilnehmen, müssen sich aber zuvor **unbedingt** unter christian.foerster@asia-europe.uni-heidelberg.de anmelden.

ZIVILRECHT UND ZIVILVERFAHRENSRECHT

Lehrveranstaltung: **Grundkurs I Zivilrecht**

Dozent: Prof. Dr. Pfeiffer

Zeit und Ort:	Montag	16.00-18.00 Uhr	NAula
	Dienstag	14.00-16.00 Uhr	HS 13
	Mittwoch	11.00-13.00 Uhr	NAula

Beginn: 20.10.2014

6 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: Keine.

Kommentar: Das Bürgerliche Recht umfasst für das persönliche, wirtschaftliche und soziale Zusammenleben zentrale Materien wie das Vertragsrecht, das Recht der vertraglichen und außervertraglichen Schuldverhältnisse, das Recht der Mobilien und Immobilien sowie das Familien- und Erbrecht. Die Veranstaltung führt in diese Rechtsgebiete ein und vermittelt einen Überblick über deren Funktionen, Bedeutung und wesentliche Inhalte. Im Vordergrund stehen dabei der allgemeine Teil des Bürgerlichen Rechts mit der Lehre von den Rechtsgeschäften und dem Vertragsrecht sowie erste Lehren aus dem Allgemeinen Schuldrecht im zweiten Buch des BGB. Zudem werden die Grundlagen der zivilrechtlichen Falllösungstechnik behandelt.

Literaturhinweise: Es ist unerlässlich, dass Sie über einen eigenen Gesetzestext (Bürgerliches Gesetzbuch) verfügen und diesen bereits zur ersten Vorlesungsstunde mitbringen.
Hinweise zur weiterführender Literatur: *Wolf/Neuner*, Allg. Teil des Bürgerl. Rechts, 10. Aufl. 2012; *Brox/Walker*, AT des BGB, 36. Aufl. 2012; *Medicus*, AT des BGB, 10. Aufl. 2010; *Rüthers/Stadler*, AT des BGB, 18. Aufl. 2014.

Sonstige Hinweise: Es werden ergänzende Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Zivilrecht II**
 Dozent: Prof. Dr. Andreas Piekenbrock
 Zeit und Ort: Montag 11.00 - 13.00 Uhr NUni HS 10
 Freitag 09.00 - 11.00 Uhr NUni HS 10
 Beginn: 13.10.2014
 4 SWS Pflichtveranstaltung
 Zielgruppe: ab 2. Semester
 Vorkenntnisse: GK ZivR I
 Kommentar: Der Grundkurs Zivilrecht II setzt den im Wintersemester begonnenen Grundkurs Zivilrecht I fort. Weiterhin geht es darum, das System des bürgerlichen Vermögensrechts (1. bis 3. Buch des BGB), seine Grundprinzipien und wichtigsten Figuren in einem ersten Durchgang zu erfassen. Den inhaltlichen Schwerpunkt des zweiten Semesters bildet dabei das allgemeine Schuldrecht.
 Literaturhinweise: in der Veranstaltung.
 Sonstige Hinweise: Parallel zum Grundkurs Zivilrecht II findet die Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger statt. Die Klausuren in der Übung dienen auch als Leistungsnachweise für den GK ZivR II im Rahmen des LL.M.- und des Erasmus-Programms. Der Besuch der begleitenden Arbeitsgemeinschaften wird dringend empfohlen.

Lehrveranstaltung: **Vertragliche Schuldverhältnisse**
 Dozent: Prof. Dr. Markus Stoffels
 Zeit und Ort: Mittwoch 11.00-13.00 Uhr NUni HS 13
 Beginn: 15.10.2014
 2 SWS Pflichtveranstaltung
 Zielgruppe: ab 3. Semester
 Vorkenntnisse: Grundkurs Zivilrecht I und II
 Kommentar: Behandelt werden vornehmlich die besonderen Vertragstypen des Bürgerlichen Rechts; einen Schwerpunkt bildet das Kaufrecht.



1. FAKULTÄTSKARRIERETAG FÜR RECHTSWISSENSCHAFT 05.02.2015 | 10-15 UHR | HEIDELBERG | DAI

► PRAKTIKUM? | STUDENTISCHE NEBENTÄTIGKEIT? | ANWALTS-/WAHLSTATION? |
 NEBENTÄTIGKEIT FÜR DAS REFERENDARIAT? | BERUFSEINSTIEG?

**EINTRITT
 UND ALLE
 SERVICES
 KOSTENFREI!**

- Direkte Kontakte zu Personal- und Fachverantwortlichen Ihres Studienschwerpunktes
- Aktuelle und zukünftige Stellenangebote von Unternehmen und Kanzleien
- Attraktives Rahmenprogramm
- Karriereberatung über Bewerbungsmappencheck und Vor-Ort-Coaching
- Über das Online-Karriere-Tool Einladungen zum Messtag sichern und mit der myjobfair-handy-app bearbeiten

DIE KARRIERE KOMMT ZU IHNEN!

Sprechen Sie mit diesen Arbeitgebern:

				www.myjobfair.de



PUBLICUS

Der Online-Spiegel für das Öffentliche Recht

Jetzt registrieren und PUBLICUS kostenfrei per E-Mail erhalten:
www.publicus-boorberg.de

PUBLICUS verbindet interessante Lektüre mit unmittelbarem beruflichem Nutzen. Auf etwa 40 Seiten lesen Sie monatlich Beiträge zu allen praxisrelevanten Fragen des Öffentlichen Rechts. Darüber hinaus vermittelt der Online-Spiegel berufsrelevante Neuigkeiten, Hintergrundinfos und Fälle aus der Verwaltungspraxis in den verschiedenen Rubriken (u.a. Interviews, Rechtsprechungsspiegel, Verwaltungsspiegel). Bekannte und ausgewiesene Autoren aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft stellen ihr umfassendes fachliches Know-how zur Verfügung.

PUBLICUS direkt:



IBOORBERG

Strategischer Partner:

MENOLD BEZLER
RECHTSANWÄLTE

Kooperationspartner:

Verwaltungs- &
Beschaffer **netzwerk**

DATEV

Literaturhinweise: *Brox/Walker*, Besonderes Schuldrecht, 38. Aufl. 2014; *Medicus/Lorenz*, Schuldrecht II, 16. Aufl. 2012; *Looschelders*, Schuldrecht Besonderer Teil, 9. Aufl. 2014; *Oetker/Mautlitzsch*, Vertragliche Schuldverhältnisse, 4. Aufl. 2013.

Lehrveranstaltung: **Gesetzliche Schuldverhältnisse**

Dozent: Privatdozent Dr. Ulrich Segna
Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr Neue Aula
Beginn: 22.10.2014
2 SWS Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: ab 3. Semester
Vorkenntnisse: Grundkurs Zivilrecht I und II
Kommentar: Die Vorlesung behandelt das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff. BGB), das Recht der unerlaubten Handlungen (§§ 823 ff. BGB) und das Bereicherungsrecht (§§ 812 ff. BGB). Dabei werden stets die praxis- und prüfungsrelevanten Probleme herausgestellt und Fragen zum Anspruchsaufbau erörtert.

Literaturhinweise: *Brox/Walker*, Besonderes Schuldrecht, 38. Aufl. 2014; *Medicus*, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 5. Aufl. 2007 (6. Aufl. i.V.); *Wandt*, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 6. Aufl. 2014; weitere Literaturhinweise in der Vorlesung

Lehrveranstaltung: **Mobiliarsachenrecht**

Dozent: Prof. Dr. Marc-Philippe Weller
Zeit und Ort: Montag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 13
Beginn: 13.10.2014
2 SWS Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: ab 3. Semester
Vorkenntnisse: BGB AT und Schuldrecht.

Kommentar: Behandelt werden die allgemeinen sachenrechtlichen Prinzipien sowie die Lehren über Besitz und Eigentum an beweglichen Sachen, die Eigentumserwerbstatbestände der §§ 929 ff. BGB, der Vindikationsanspruch aus § 985 BGB sowie das klausurträchtige Eigentümer-Besitzer-Verhältnis.

Literaturhinweise: *Prütting*, Sachenrecht, 35. Aufl. 2014; *Vieweg/Werner*, Sachenrecht, 6. Aufl. 2013; *H.P. Westermann*, BGB-Sachenrecht, 12. Aufl. 2012; *Wolf/Wellenhofer*, Sachenrecht, 28. Aufl. 2013; zur Vertiefung *Baur/Stürmer*, Sachenrecht, 18. Aufl. 2009.

Lehrveranstaltung: **Immobiliarsachenrecht**

Dozent: Privatdozent Dr. Ulrich Segna

Zeit und Ort: **1. Semesterhälfte:** (22.10.-03.12.2014):
Mittwoch 18.00-20.00 Uhr NUni HS 13
2. Semesterhälfte: (10.12.-04.02.2015):
Mittwoch 16.00-18.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 22.10.2014

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Grundkurs Zivilrecht I und II, Mobiliarsachenrecht (insb. allgemeine Lehren des Sachenrechts)

Kommentar: Gegenstand der Vorlesung sind diejenigen Regelungen des Sachenrechts, die sich auf Grundstücke und Rechte an Grundstücken beziehen. Behandelt werden insbesondere die Vorschriften über die Übereignung und die Belastung des Grundstückseigentums, über das Grundbuch sowie die verschiedenen Grundpfand- und Nutzungsrechte.

Literaturhinweise: *Prütting*, Sachenrecht, 35. Aufl. 2014; *Wolf/Wellenhofer*, Sachenrecht, 28. Aufl. 2013; weitere Literaturhinweise in der Vorlesung

Lehrveranstaltung: **Wiederholungs- und Vertiefungskurs Zivilrecht I: Bürgerliches Recht in dogmengeschichtlicher Vertiefung**

Dozent: Prof. Dr. Christian Baldus

Zeit und Ort: Freitag 09.00-11.00 Uhr NUni NAula

Beginn: 12.12.2014 (verblockt auf die zweite Semesterhälfte)

1 SWS Pflichtveranstaltung (künftig: 2 SWS)

Zielgruppe: ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Anfängerübung im Zivilrecht, Sachenrecht.

Kommentar: Die Vorlesung ist Teil des neuen systematischen Wiederholungs- und Vertiefungskurses in der Mitte des Studiums, bestehend im Übrigen aus
II. Kreditsicherungsrecht
III. Europäischem Privatrecht.
Alle Kurse behandeln für Fortgeschrittenenübung und Examen relevante Anwendungszusammenhänge. I. legt zugleich Grundlagen hierfür durch eine Einführung in die systematische und historische Analyse wichtiger Entscheidungen deutscher Obergerichte. Die Auseinandersetzungen der Gerichte mit der älteren Dogmengeschichte wie mit Vorstellungen des jeweils zeitgenössischen Gesetzgebers werden aufgearbeitet. Dabei werden Voraussetzungen und Entwicklungsgeschichte des BGB wiederholt.

Literaturhinweise: Heutige Dogmatik: bisher benutzte Lehrbücher zu den ersten drei Büchern des BGB. Die zu besprechenden Entscheidungen werden rechtzeitig im Internet (Materialien-seite) angegeben.
19. Jahrhundert: *Stephan Meder*, Rechtsgeschichte (5. Aufl. Köln u.a. 2014, in Vorbereitung) – Kapitel über das 19. und 20. Jh.

Sonstige Hinweise: AbsolventInnen des gesamten WuV-Kurses werden nach Abschluss der Fortgeschrittenenübung im Zivilrecht beim Zugang zu den Examensarbeitsplätzen in der Villa Manesse positiv berücksichtigt.

Lehrveranstaltung: **Europäisches Privatrecht (Wiederholungs- und Vertiefungskurs Zivilrecht III)**

Dozent: Prof. Dr. Christian Baldus
Zeit und Ort: Donnerstag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 10
Beginn: 16.10.2014
2 SWS Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: ab 6. Semester
Vorkenntnisse: Anfängerübung Zivilrecht, Europarecht I und II.
Kommentar: Die Veranstaltung ist Teil des WuV-Kurses Zivilrecht (s. o.). Sie baut auf den europäischen Grundfreiheiten auf, erläutert die Bedeutung der Privatinitiative für den Integrationsprozess und führt in die dogmatischen und methodischen Verflechtungen zwischen deutschem und europäischem Privatrecht ein.
Literaturhinweise: *Katja Langenbacher* (Hrsg.), *Europäisches Privat- und Wirtschaftsrecht* (3. Aufl. Baden-Baden 2013); thematisch etwas enger umschrieben: *Karl Riesenhuber*, *Europäisches Vertragsrecht* (Tübingen 2013).
Sonstige Hinweise: 1. Am Freitag, dem 23.1.2015, finden zusätzlich zwei Doppelstunden zur praktizierten Methode der europäischen Gerichte gemeinsam mit dem Kurs Methodenlehre statt (14-18h in HS 14).
2. Studienarbeiten (SPB 6) können nachlaufend geschrieben werden; bitte sprechen Sie einen der Dozenten an.

Lehrveranstaltung: **Familienrecht**

Dozent: Prof. Dr. Marc-Philippe Weller
Zeit und Ort: Mittwoch 16.00-18.00 Uhr NUni HS 13
Beginn: 15.10.2014
1 SWS Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: ab 4. Semester
Vorkenntnisse: BGB (Bücher I-III).

Kommentar: Behandelt werden die Grundlagen des Familienrechts, insbesondere die für das Staatsexamen prüfungsrelevanten Ehwirkungen und das Ehegüterrecht.
Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung gegeben.
Sonstige Hinweise: Nur in der ersten Semesterhälfte (bis einschließlich 3.12.14)


Lehrveranstaltung: **Zivilprozessrecht I (Erkenntnisverfahren)**

Dozent: Prof. Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard)
Zeit und Ort: Dienstag 14.00-16.00 Uhr Neue Aula
Beginn: 14.10.2014
2 SWS Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: ab 4. Semester
Vorkenntnisse: Unverzichtbar sind Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht, insbesondere in den ersten drei Büchern des BGB.
Kommentar: Das materielle Privatrecht verwirklicht sich am augenfälligsten im Prozess. Deshalb sind Kenntnisse im Zivilprozessrecht für eine Juristin und einen Juristen unabdingbar. Ausgehend von den Grundfragen des Zivilprozesses, seiner historischen Entwicklung und der Stellung des deutschen Rechts im Vergleich mit anderen Rechtsordnungen will die Vorlesung den Pflichtstoff auf dem Gebiet des Erkenntnisverfahrens vermitteln. Sie folgt dabei den verschiedenen Stadien eines Rechtsstreits und behandelt nicht nur den allgemeinen Ablauf, sondern nimmt auch die Perspektive der Parteien und des Gerichts ein.
Literaturhinweise: Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Lehrveranstaltung: **Insolvenzrecht**

Dozent: Prof. Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard)
Zeit und Ort: Montag 16.00-19.00 Uhr NUni HS 06
Beginn: 13.10.2014
3 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 7)

- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Zum Verständnis sind gute Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht, insbesondere im Sachenrecht und im Recht der Kreditsicherheiten, unabdingbar. Kenntnisse im Zivilprozessrecht (Erkenntnisverfahren und Zwangsvollstreckung) sowie im Kapitalgesellschaftsrecht sind wünschenswert.
- Kommentar: Zahlreiche materiellrechtliche Rechtsinstitute – vor allem die Kreditsicherheiten – sind nur vor dem Hintergrund des Insolvenzrechts zu verstehen. In der Wirtschaftswelt sind Insolvenzen allgegenwärtig; mehrere große Insolvenzfälle im Einzelhandel haben in den vergangenen Jahren große Aufmerksamkeit erregt. Die Vorlesung behandelt die Grundlagen des Insolvenzrechts, den Ablauf eines Regelinsolvenzverfahrens sowie die besonderen Verfahrensarten. Sie richtet sich in erster Linie an Studierende im Schwerpunktbereich 7.
- Literaturhinweise: Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.



Noch besser.

von Professor Dr. iur. Karin Metzler-Müller, Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung
2011, 6. Auflage, 346 Seiten, € 19,-
ISBN 978-3-415-04697-9

ZU BEZIEHEN BEI IHRER BUCHHANDLUNG.
RICHARD BOORBERG VERLAG
STUTT GART MÜNCHEN HANNOVER BERLIN WEIMAR DRESDEN

520213
WWW.BOORBERG.DE

HANDELS- UND WIRTSCHAFTSRECHT, ARBEITS- UND SOZIALRECHT

- Lehrveranstaltung: **Arbeitsrecht**
- Dozent: Prof. Dr. Thomas Lobinger
- Zeit und Ort: Donnerstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 13
Donnerstag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 13
- Beginn: 16.10.2014
- 4 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: ab 3. Semester
- Vorkenntnisse: Grundkurs Zivilrecht I und II.
- Kommentar: Die Vorlesung behandelt den Pflichtstoff im Arbeitsrecht, wie er im Staatsteil der ersten juristischen Prüfung verlangt werden kann. Das betrifft im Individualarbeitsrecht die Begründung, den Inhalt und die Beendigung des Arbeitsverhältnisses (einschließlich Bestandsschutz), die Leistungsstörungen sowie die Haftung im Arbeitsverhältnis. Im kollektiven Arbeitsrecht soll ein Überblick über das Tarifvertrags- und das Arbeitskampfrecht sowie das Recht der betrieblichen Mitbestimmung verschafft werden. Die Vorlesung legt damit zugleich die Grundlagen für die arbeitsrechtlichen Vertiefungsveranstaltungen im SPB 4 (Arbeits- und Sozialrecht).

- Lehrveranstaltung: **Gesellschaftsrecht**
- Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter-Christian Müller-Graff
- Zeit und Ort: Montag 11.00-14.00 Uhr NUni HS 13
- Beginn: 20.10.2014
- 3 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: 4./5. Semester
- Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen und das System des Gesellschaftsrechts (Rechtstatsächliche Dimension, Begriff, Rechtsquellen, System der Gesellschaftsformen), die Allgemei-

nen Lehren des Gesellschaftsrechts, das Recht der Personengesellschaften (Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung, Partnerschaftsgesellschaft, Stille Gesellschaft, Partenreederei) sowie die Grundzüge des Rechts der körperschaftlich verfassten Zweckverbände (Verein, Aktiengesellschaft, GmbH).

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung: **Betriebsverfassungsrecht**

Dozent: Prof. Dr. Markus Stoffels

Zeit und Ort: Dienstag 18.00-20.00 Uhr NUni HS 04

Beginn: 21.10.2014

1 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 4)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Stoff der Grundvorlesung Arbeitsrecht

Kommentar: Die Vorlesung befasst sich mit einem wichtigen Ausschnitt des kollektiven Arbeitsrechts, nämlich mit dem Betriebsverfassungsrecht. Die institutionelle Teilhabe an den Entscheidungsprozessen in privaten Betrieben erfolgt durch gewählte Betriebsräte. Die leitenden Prinzipien, die Grundstrukturen der Organisation und die Ausgestaltung der Beteiligungsrechte werden erläutert.

Literaturhinweise: *Hromadka/Maschmann*, Arbeitsrecht Bd. 2, 6. Aufl. 2014; *Preis*, Arbeitsrecht, Praxis-Lehrbuch zum Kollektivarbeitsrecht, 3. Aufl. 2012; *Junker*, Grundkurs Arbeitsrecht, 12. Aufl. 2013; *Dütz/Thüsing*, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2013; *Waltermann*, Arbeitsrecht, 16. Aufl. 2012; *Zöllner/Loritz/Heygenröder*, Arbeitsrecht, 6. Aufl. 2008; 11. *Hoyningen-Huene*, Betriebsverfassungsrecht, 6. Aufl. 2007; *Edenfeld*, Betriebsverfassungsrecht, 3. Aufl. 2010; *Richardi/Bayreuther*, Kollektives Arbeitsrecht, 2. Aufl., 2012; *Stoffels/Reiter/Bieder*, Fälle zum kollektiven Arbeitsrecht, 2009.

Sonstige Hinweise: Die einstündige Vorlesung findet geblockt in zweistündigen Einheiten statt. Folgende Termine sind vorgesehen: 21.10., 28.10., 4.11., 11.11., 25.11., 2.12., 9.12.2014; 13.1.2015

Lehrveranstaltung: **Unternehmensmitbestimmung**

Dozent: Dr. Mark Lembke, LL.M. (Cornell), Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Attorney-at-Law (New York)

Zeit und Ort: Mittwoch; blockweise jeweils 14:30 (s.t.) JurSem
an folgenden drei Ter- bis 18:30 Uhr Lau-HS
minen:
- 15.10.2014
- 12.11.2014
- 10.12.2014

Beginn: 15.10.2014

1 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 4 – Arbeits- und Sozialrecht)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse im Arbeits- und Gesellschaftsrecht

Kommentar: Gegenstand der Vorlesung ist die Mitbestimmung von Arbeitnehmern auf der Unternehmensebene, insbesondere im Aufsichtsrat von Gesellschaften. Die Veranstaltung richtet sich an alle wirtschaftsrechtlich interessierten Studenten, die eine praxisrelevante Materie an der Schnittstelle zwischen Gesellschafts- und Arbeitsrecht kennenlernen möchten. Die Veranstaltung beleuchtet u.a. die Stellung der Unternehmensmitbestimmung im kollektiven Arbeitsrecht, zeichnet die historische Entwicklung der Mitbestimmung nach und behandelt die einschlägigen gesetzlichen Regelungen im deutschen und europäischen Recht. Dabei werden insbesondere auch die in der Praxis auftretenden Fragen unter Berücksichtigung der höchstrichterlichen Rechtsprechung näher besprochen.

Literaturhinweise: Gesetzestexte:
- Arbeitsgesetze, 84. Aufl. 2014, Beck-Texte im dtv
- Nipperdey, Arbeitsrecht, Textsammlung
Literatur:
- *Edenfeld*, Betriebsverfassungsrecht, Mitbestimmung in Betrieb, Unternehmen und Behörde, 3. Aufl. 2010
- *Hromadka/Maschmann*, Arbeitsrecht Band 2, Kollektiv arbeitsrecht + Arbeitsstreitigkeiten, 6. Aufl. 2014, § 15
- *Preis*, Arbeitsrecht, Kollektivarbeitsrecht, Lehrbuch für

Studium und Praxis, 3. Aufl. 2012, §§ 142-144, §§ 163-175

Sonstige Hinweise: Ein vorlesungsbegleitendes Skript wird zum Download bereitgestellt.

Lehrveranstaltung: **Arbeitsgemeinschaft im Schwerpunktbereich 4 (Arbeitsrecht)**

Dozent: ref. iur. Kilian Kleine

Zeit und Ort: Mittwoch 16.00 s.t. -17.30 Uhr NUni HS 12a

Beginn: 15.10.2014

2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 4)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Vorlesungen Arbeitsrecht und Betriebsverfassungsrecht.

Kommentar: In der Veranstaltung wird die Bearbeitung arbeitsrechtlicher Fälle geübt. Sie dient damit insbesondere der Vorbereitung auf die Klausur im Schwerpunktbereich. Den Schwerpunkt bildet das kollektive Arbeitsrecht.

Literaturhinweise: in der Veranstaltung.

Lehrveranstaltung: **Sozialrecht I**

Dozent: Prof. Dr. Peter Axer

Zeit und Ort: Montag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 04
Dienstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 04

Beginn: 13.10.2014

2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 4 und SB 9)

Zielgruppe: ab 5. Semester sowie am Sozialrecht Interessierte

Vorkenntnisse: Es werden keine besonderen sozialrechtlichen Vorkenntnisse erwartet.

Kommentar: Die Vorlesung wendet sich nicht nur an Teilnehmer der Schwerpunktbereiche „Arbeits- und Sozialrecht“ und „Medi-

zin- und Gesundheitsrecht“, sondern auch an Fragen des Sozialrechts interessierte Studierende. Behandelt werden die allgemeinen Grundsätze des Sozial- und Sozialversicherungsrechts sowie das Recht der gesetzlichen Krankenversicherung. Im Mittelpunkt stehen die verfassungsrechtlichen Vorgaben für das Sozialrecht, die Organisation und Finanzierung der Sozialversicherung, der Rechtsschutz im Sozialrecht sowie das Leistungs- und Leistungserbringungsrecht der gesetzlichen Krankenversicherung als Beispiel für die Bedeutung und Erbringung von Sozialleistungen.

Im Hinblick auf die dienstags von 16-18 Uhr in diesem Semester stattfindende Vorlesung Sozialrecht II wird in der ersten Hälfte des Semesters die Vorlesung Sozialrecht I vierstündig, in der zweiten Hälfte des Semesters wird dann die Vorlesung Sozialrecht II vierstündig erfolgen.

Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: **Sozialrecht II**

Dozent: Prof. Dr. Peter Axer

Zeit und Ort: Montag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 04
Dienstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 04

Beginn: 13.10.2014

2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 4 und SB 9)

Zielgruppe: ab 5. Semester sowie am Sozialrecht Interessierte

Kommentar: Die Vorlesung wendet sich nicht nur an Teilnehmer der Schwerpunktbereiche „Arbeits- und Sozialrecht“ und „Medizin- und Gesundheitsrecht“, sondern auch an Fragen des Sozialrechts interessierte Studierende. Die Vorlesung behandelt das Unfallversicherungsrecht, die Arbeitslosenversicherung, das SGB II, die Pflege- und Rentenversicherung sowie das Europäische Sozialrecht.

Im Hinblick auf die montags von 16-18 Uhr in diesem Semester stattfindende Vorlesung Sozialrecht I wird in der ersten Hälfte des Semesters die Vorlesung Sozialrecht I vierstündig, in der zweiten Hälfte des Semesters wird dann die Vorlesung Sozialrecht II vierstündig erfolgen.

Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung:	Aktien- und Aktienkonzernrecht
Dozent:	Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Hommelhoff
Zeit und Ort:	Dienstag 09.00-11.00 Uhr JurSem Lau-HS
Beginn:	14.10.2014
2 SWS	Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 5b)
Zielgruppe:	ab 5. Semester
Vorkenntnisse:	BGB, Bücher 1 bis 3
Literaturhinweise:	Windbichler, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013; Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 10. Aufl. 2013; zur punktuellen Vertiefung Emmerich/Habersack, Aktien- und GmbH-Konzernrecht, 7. Aufl. 2013; Raiser/Veil, Recht der Kapitalgesellschaften, 5. Aufl. 2010; K. Schmidt, Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002; ders./Lutter, Aktiengesetz, 2. Aufl. 2010.
Sonstige Hinweise:	Im Anschluss an die Vorlesung besteht (nur für ihre Teilnehmer) die Möglichkeit, diese mit einer Prüfungsleistung abzuschließen (z.B. Studienarbeit). Sprechstunde nach Vereinbarung.

Lehrveranstaltung:	Europäisches Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
Dozent:	Rechtsanwalt Prof. Dr. iur. Hans-Jürgen Hellwig
Zeit und Ort:	• Freitag/ Samstag: 24./25.10.2014 JurSem ÜR 5 • Freitag/ Samstag: 16./17.01.2015. • Freitags von 15 bis 18 Uhr • Samstags von 10 bis 13 und von 14 bis 16 Uhr.
Beginn:	24.10.2014
2 SWS (Block)	Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 5b und 6)
Zielgruppe:	ab 5. Semester

Mit Schwung ins Examen.



JuS – Jetzt testen!
3 Monate JuS inklusive Zugang zum beck-online Modul JuSDirekt kostenlos zum Kennenlernen.
Danach zum Vorzugspreis für Studenten/Referendare von € 45,- im Halbjahr bei einer Mindestlaufzeit von 6 Monaten zzgl. Vertriebs-/Direktbeorderungsgebühr halbjährlich (€ 5,30/€ 1,70) € 7,-. Abbestellung der Zeitschrift JuS bis 6 Wochen vor Laufzeitende. Bestellen Sie nicht ab, verlängert sich das Abo JuS- und JuSDirekt um weitere 6 Monate.

Mehr Informationen:
www.beck-shop.de/1333



Mit JuS fit für die Prüfung

- **JuS-Rechtsprechungsübersicht:** Neue examensrelevante Entscheidungen für Sie aufbereitet, mit Prüfungsschemata versehen und von Ihren Prüfern kommentiert
- **Spitzenaufsatz:** Grundlegendes für alle Ausbildungsstufen
- **Studium:** Grundwissen, Schwerpunktbereiche, Examensvorbereitung
- **Referendariat:** Maßgeschneiderte Themen für die zweite Ausbildungsstufe
- **Fallbearbeitung:** Mit Originalklausuren und -lösungen
- **JuS-Tutorium:** Die Übersicht über die besonders examensrelevanten systematischen Beiträge der JuS seit 2000.

Das Online-Modul

- ... bietet alles für die optimale Examensvorbereitung:
- **Die JuS online:** 14 Jahrgänge JuS
- das prüfungsrelevante Bundes-, Landes- und Europarecht
- **mehr als 16.000 examensrelevante Entscheidungen** zum Zivilrecht, Zivilprozessrecht, Öffentlichem Recht, Strafrecht, und Strafprozessrecht.



**Öffentliches Recht für
Rechtsreferendare**
Grundprinzipien, Klausurtipps,
Fallbeispiele

hrsg. von Dr. Marion Leuze-Mohr,
Ministerialrätin beim Innen-
ministerium Baden-Württemberg
2012, 3. Auflage, 352 Seiten, DIN A4,
€ 32,-

Reihe »Referendarausbildung Recht«
ISBN 978-3-415-04895-9



Leseprobe unter
www.boorberg.de/alias/691507

Das Buch vermittelt **länderübergreifend** die Grundstrukturen der Fallbearbeitung im Öffentlichen Recht. Es orientiert sich an den drei Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen. Die länderübergreifende Konzeption leistet einen entscheidenden Beitrag dazu, dass Rechtsreferendare die Prinzipien, die Systematik und die Zusammenhänge des Verwaltungsrechts über das jeweilige Fachgebiet und Landesrecht hinaus rasch erkennen und begreifen lernen.

Der Band erleichtert den Examenskandidaten sowohl den Einstieg in die Prüfungsthemen des Öffentlichen Rechts als auch die Wiederholung kurz vor der Prüfung. Herausgeberin und Autoren wissen als erfahrene Praktiker, Prüfer im 2. juristischen Staatsexamen und Leiter von Referendararbeitsgemeinschaften, worauf es im Assessorexamen ankommt.



ZU BEZIEHEN BEI IHRER BUCHHANDLUNG.

RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART MÜNCHEN HANNOVER BERLIN WEIMAR DRESDEN 520113

- Vorkenntnisse: Gesellschaftsrecht I. und II.
- Kommentar: Behandelt werden vor allem die Niederlassungsfreiheit, die Richtlinien zur Koordinierung der nationalen Gesellschaftsrechte, die Überprüfung der nationalen Gesellschaftsrechte am Maßstab des Gemeinschaftsrechts durch die Gerichte, die europäischen Gesellschaftsformen, die laufenden und künftigen Aktivitäten der EU-Kommission und die Schaffung eines European Model Company Law Act.
- Literaturhinweise: *Stefan Grundmann*, Europäisches Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2011; *Habersack/Verse*, Europäisches Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2011; *Lutter/Bayer/J. Schmidt*, Europäisches Unternehmens- und Kapitalmarktrecht, 5. Aufl. 2012.

Lehrveranstaltung: **GmbH-Recht**

- Dozent: Prof. Dr. Stefan J. Geibel, Maître en droit (Aix-en-Provence)
- Zeit und Ort: Donnerstag 9.00-11.00 Uhr c.t. NUni HS 06
- Beginn: 16.10.2014
- 2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SPB 5b), auch geeignet für die Vertiefung im Pflichtfach Bürgerliches Recht (Gesellschaftsrecht)
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Pflichtveranstaltungen im Zivilrecht der ersten vier Semester
- Kommentar: Nach einer Einführung in das Recht der Körperschaften des bürgerlichen Rechts (insbesondere des Vereinsrechts) und einer Abgrenzung zum Recht der Stiftung und zum Recht der Personengesellschaften ist die Vorlesung der GmbH als einer (im Gegensatz zur Aktiengesellschaft) „geschlossenen“ Form der Kapitalgesellschaft gewidmet. Gegenstand wird unter anderem sein: die Gründungsphase der GmbH, ihre besonderen Strukturmerkmale, die Finanz- und Kapitalverfassung der GmbH, insbesondere Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung, die Haftungsverfassung und die Rechtsstellung der Gesellschafter, die organschaftliche Verfassung der GmbH, insbesondere die Organe (Gesellschafterversammlung, Geschäftsführer, fakultative Organe), die Auflösung, Nichtigkeit, Liquidation und Insolvenz einer GmbH. Besonders behandelt wird die Rechtsformvariante der Unternehmergesellschaft (haf-

tungsbeschränkt), ferner die Einpersonen-GmbH und die mitbestimmte GmbH. Incidenter berücksichtigt werden die jeweiligen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen GmbH und Aktiengesellschaft sowie die europäischen und internationalen Bezüge.

Literaturhinweise: Für den Einstieg gut geeignet: z. B. *Windbichler*, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013, S. 205 ff.; weitere Hinweise zu Lehr- und Fallbearbeitungsbüchern werden in der Vorlesung sowie im Internet über Moodle gegeben.

Sonstige Hinweise: Präsentationen, Materialien und Fälle werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Lehrveranstaltung: **Deutsches und europäisches Umwandlungsrecht**

Dozent: RA Dr. Thomas Liebscher

Zeit und Ort: Dienstags 14-16 Uhr (s.t.) Lautenschläger-Hörsaal

Beginn: 21.10.2014

2 SWS Pflichtveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SB 5b)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kommentar: Die Vorlesung dient als Einführung in das Recht der Unternehmensrestrukturierung. Geboten wird ein Gesamtüberblick über die Vorschriften des Umwandlungsgesetzes anhand von Praxisfällen unter Berücksichtigung alternativer Gestaltungsmöglichkeiten.

Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

STRAFRECHT, STRAFPROZESSRECHT UND KRIMINOLOGIE

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Strafrecht I**

Dozent: Prof. Dr. Volker Haas

Zeit und Ort: Montag 11.00-13.00 Uhr Neue Aula
Donnerstag 14.00-16.00 Uhr Neue Aula

Beginn: 16.10.2014

4 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: Keine

Kommentar: Gegenstand der Vorlesung sind die Grundlagen des Strafrechts sowie der Allgemeine Teil des StGB.

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekanntgegeben

Sonstige Hinweise: Bitte ein StGB mitbringen!

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Strafrecht II**

Dozent: Prof. Dr. Gerhard Dannecker

Zeit und Ort: Montag 14.00-16.00 Uhr NUni HS 10
Dienstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 10

Beginn: 14.10.2014

4 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 2. Semester

Vorkenntnisse: Vorlesung Grundkurs Strafrecht I

Kommentar: Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Allgemeinen Teils des Strafrechts, soweit sie noch nicht in der Vorlesung Grundkurs Strafrecht I behandelt wurden, und den 1. Teil der Delikte gegen die Person (insbesondere Tötungs- und Körperverletzungsdelikte).

Literaturhinweise: Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Strafrecht III**

Dozent: PD Dr. Kai Cornelius, LL.M.

Zeit und Ort: Montag 18.00-20.00 Uhr NUni HS 13
Dienstag 08.00-09.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 13.10.2014
14.10.2014

3 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 3. Semester

Vorkenntnisse: Stoff der Vorlesungen GK Strafrecht I und II

Kommentar: Im Grundkurs Strafrecht III werden die Delikte gegen die Freiheit und insbesondere die Vermögensdelikte behandelt. Zudem wird der Stoff aus den Grundkursen I und II vertieft. Die Vorlesung findet parallel zur Übung im Strafrecht für Anfänger statt.

Sonstige Hinweise: Die verwendeten Materialien werden vorlesungsbegleitend jeweils im Downloadbereich zur Verfügung gestellt. Beachten Sie für aktuelle Hinweise auch die Homepage.

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Strafrecht IV**

Dozent: PD Dr. Kai Cornelius, LL.M.

Zeit und Ort: Mittwoch 11.00-13.00 Uhr NUni HS 14

Beginn: 15.10.2014

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 4. Semester

Vorkenntnisse: Vorlesung Grundkurs Strafrecht I und II

Kommentar: Gegenstand der Vorlesung sind die Straftaten gegen Allgemeinrechtsgüter. Soweit der Stoff Anlass gibt, werden Bezüge zum Allgemeinen Teil des StGB und zum Strafprozessrecht hergestellt.

Literaturhinweise: Erfolgen in der Vorlesung.

Sonstige Hinweise: Die verwendeten Materialien werden vorlesungsbegleitend jeweils im Downloadbereich zur Verfügung gestellt. Beachten Sie für aktuelle Hinweise auch die Homepage.

Lehrveranstaltung: **Kriminologie**

Dozent: Prof. Dr. Dieter Dölling

Zeit und Ort: Montag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 08
Dienstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 08

Beginn: 13.10.2014

4 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB2)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Grundlagen des materiellen Strafrechts

Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlagen der Kriminologie: Gegenstand, Aufgaben und Geschichte der Kriminologie; Methoden empirisch-kriminologischer Forschung; Kriminalitätstheorien; das Verbrechen (insbes. Kriminalstatistik und Dunkelheitsforschung); Fragen zur Täterpersönlichkeit (insbes. Persönlichkeitsmerkmale, Sozialdaten und Kriminalprognose); das Verbrechensoffer und Grundbegriffe der Verbrechenkontrolle. In der Vorlesung wird auch ein Überblick über die Sanktionen des Erwachsenenstrafrechts gegeben. Neben Rechtsfragen werden die Sanktionspraxis und kriminologische Befunde zu den Sanktionswirkungen behandelt.

Literaturhinweise: *Meier, Bernd-Dieter*: Kriminologie, 4. Aufl. 2010; *Streng, Franz*: Strafrechtliche Sanktionen, 3. Aufl. 2012.

Lehrveranstaltung: **Strafverteidigung**

Dozent: Prof. Dr. Dieter Dölling, RA Stefan Allgeier, RA Werner Ruck

Zeit und Ort: Dienstag, 14.10.2014 18.00-20.00 Uhr Lau-HS
Freitag, 12.12.2014 14.00-18.00 Uhr HS Jur.Sem.
Samstag, 13.12.2014 9.00-18.00 Uhr HS Jur.Sem.

Beginn: 14.10.2014

- 2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 2) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Materielles Strafrecht und Strafprozessrecht
- Kommentar: Anhand von Fällen, die der Praxis der Strafverteidigung entnommen sind, werden den Studierenden interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen vermittelt.
- Literaturhinweise: *Klemke, Olaf; Elbs, Hansjörg*: Einführung in die Praxis der Strafverteidigung, 3. Aufl. 2013
-

- Lehrveranstaltung: **Examinatorium Kriminalwissenschaft**
- Dozent: PD Dr. Christian Laue
- Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr JurSem HS
- Beginn: 15.10.2014
- 2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 2)
- Zielgruppe: Studierende in der Vorbereitung auf die Universitätsprüfung
- Vorkenntnisse: mind. I Studiensemester im Schwerpunktbereich 2.
- Kommentar: Die wichtigsten Gebiete des Prüfungsstoffes im Schwerpunktbereich werden anhand praktischer Fälle oder neuerer wissenschaftlicher Studien wiederholt und vertieft.
-

- Lehrveranstaltung: **Medizinrecht: Strafrecht**
- Dozent: PD Dr. Kai Cornelius, LL.M.
- Zeit und Ort: Dienstag 18.00-20.00 Uhr NUni HS 12a
- Beginn: 14.10.2014
- 2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 9)
- Zielgruppe: 4. Semester
- Vorkenntnisse: Grundkurse Strafrecht I bis III
- Kommentar: Das Medizinstrafrecht umfasst die Fragen, die sich bei der

ärztlichen Tätigkeit im Zusammenhang mit den Körperverletzungs- und Tötungsdelikten und der Abtreibung stellen sowie Betrug und Untreue bei der Abrechnung medizinischer Leistungen. Hinzu kommen Korruptionsdelikte (private und öffentliche Korruption). Weitere Schwerpunkte bilden das Embryonenschutzgesetz und das Transplantationsgesetz.

- Sonstige Hinweise: Die verwendeten Materialien werden vorlesungsbegleitend jeweils im Downloadbereich zur Verfügung gestellt. Beachten Sie für aktuelle Hinweise auch die Homepage. Literaturhinweise werden in der Veranstaltung erteilt.
-

- Lehrveranstaltung: **Kolloquium im Medizinrecht**
- Dozent: Rechtsanwältin Dr. Anja Dolderer
- Zeit und Ort: Blockveranstaltung: voraussichtlich 12. bis 14.12.2014, Juristisches Seminar, Lautenschläger-Hörsaal
- Vorbesprechung: voraussichtlich 21.11.2014, 16-18 Uhr, Lautenschläger-Hörsaal
- 2 SWS Schwerpunktbereich 9 - Medizin und Gesundheitsrecht: Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 4./5. Semester
- Vorkenntnisse: keine
- Kommentar: Gegenstand des Kolloquiums sind aktuelle Fälle aus der anwaltlichen Praxis, insbesondere aus dem Bereich des Arzthaftungsrechts, des Medizinstrafrechts und des ärztlichen Berufsrechts. Verhandlungsmanagement, Taktik und Rhetorik werden anhand simulierter Gerichtsverhandlungen trainiert.
- Literaturhinweise: erfolgen im Kolloquium
- Sonstige Hinweise: Um Anmeldung per email: *Anja_Dolderer@web.de* wird gebeten. Genauere Informationen zum Kolloquium erfolgen durch Aushang.
-

Lehrveranstaltung: **Rechtsmedizin für Juristen**

Dozent: Prof. Dr. med. Kathrin Yen; Dozenten und Assistenten.

Zeit und Ort: Freitag 11:00 – 12:00 Uhr Voßstr. 4, 4270 / HS

Beginn: 17.10.2014

1 SWS Ergänzungsveranstaltung

Vorkenntnisse: keine erforderlich

Themen: Thanatologie: Die ärztliche Leichenschau
Leichenschau am Fundort
Der ärztliche Behandlungsfehler
Forensische Toxikologie
Scharfe Gewalt
Fahreignungsbegutachtung
Klinische Rechtsmedizin, Kindsmisshandlung
Alkohol: Stoffwechsel und Wirkungen
Forensische Sexualmedizin, Blutentnahmen für Alkohol und Drogen
Forensische Psychopathologie
Ersticken
Forensische Genetik
Freiwillige Teilnahme an einer Sektion -
Freiwillige Teilnahme an einer Klausur

ÖFFENTLICHES RECHT

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Verfassungsrecht I**

Dozent: Prof. Dr. Martin Borowski

Zeit und Ort: Dienstag 09.00-11.00 Uhr NAula
Freitag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 17.10.2014

4 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: keine erforderlich

Kommentar: Die Vorlesung ist den Grundlagen der staatlichen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland gewidmet. Im Zentrum werden die Bildung, Aufgaben und Befugnisse der obersten Staatsorgane sowie die verfassungsrechtlichen Regelungen für die drei Staatsfunktionen - Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung - stehen. Gegenstand der Vorlesung sind ferner die Einbindung der Bundesrepublik in inter- und supranationale Organisationen und die staatsorganisationsrechtlich relevanten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht.

Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Vorlesung gegeben

Sonstige Hinweise: Eine aktuelle Gesetzessammlung mit den wichtigsten verfassungsrechtlichen Texten (insbes. GG, BWahlG, PartG, AbgG, BVerfGG) einschließlich EUV und AEUV ist regelmäßig mitzubringen.

Lehrveranstaltung: **Grundkurs Verfassungsrecht II**

Dozent: Prof. Dr. Hanno Kube, LL.M.

Zeit und Ort: Montag 9 c.t. - 11.00 Uhr NUni HS 10
Mittwoch 11 c.t. - 13.00 Uhr NUni HS 10

Beginn: 13.10.2014

4 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: 2. Semester (Staatsexamensstudierende); BA-Studierende mit

- Begleitfach Öffentliches Recht; ausländische Studierende (Erasmus, LL.M.)
- Vorkenntnisse: Teilnahme am Grundkurs Verfassungsrecht I und den grundkursbegleitenden Arbeitsgemeinschaften
- Kommentar: Die Vorlesung bildet den zweiten Teil des Grundkurses im Öffentlichen Recht. Sie geht von den Allgemeinen Grundrechtslehren aus und erschließt auf dieser Grundlage die einzelnen Freiheits- und Gleichheitsrechte. Auch die Europäisierung des Grundrechtsschutzes wird behandelt.
- Literaturhinweise: in der ersten Vorlesung
- Sonstige Hinweise: Parallel zur Vorlesung werden Arbeitsgemeinschaften und die Übung im Öffentlichen Recht für Anfänger angeboten. Die Vorlesung dient der systematischen Vermittlung des Stoffs. Sie bildet die Grundlage für den Examenserfolg. Im Zentrum der Arbeitsgemeinschaften und der Anfängerübung stehen die Fallpraxis und die unmittelbare Prüfungsvorbereitung.

Lehrveranstaltung: **Verwaltungsrecht, Allgemeiner Teil**

- Dozent: Prof. Dr. Peter Axer
- Zeit und Ort: Montag 14.00-16.00 Uhr Heu I
Dienstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 10
- Beginn: 13.10.2014
- 4 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: ab 3. Semester
- Kommentar: Die Vorlesung befasst sich mit den Grundprinzipien des Verwaltungsrechts. Dazu gehören u. a. Organisation und Handlungsformen der Verwaltung (insb. Verwaltungsakt und Verwaltungsvertrag), Ermessen und unbestimmte Rechtsbegriffe, Verwaltungsverfahren und Verwaltungsvollstreckung, das Recht der staatlichen Ersatzleistungen und das Recht der öffentlichen Sachen.
- Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

Lehrveranstaltung: **Verwaltungsrecht BT I (Polizeirecht)**

- Dozent: Prof. Dr. Ekkehart Reimer
- Zeit und Ort: Montag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 10
- Beginn: 13.10.2014
- 2 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: Staatsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht.
- Kommentar: Die Vorlesung soll den notwendigen Stoff im Pflichtfach Polizeirecht vermitteln; weitere Hinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung.
- Literaturhinweise: werden zu Beginn der Vorlesung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Benötigt wird eine entsprechende aktuelle Gesetzessammlung; Hinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

Lehrveranstaltung: **Verwaltungsrecht BT 2 (Kommunal- und Baurecht)**

- Dozent: Prof. Dr. Wolfgang Kahl
- Zeit und Ort: Dienstag 9.15-10.45 Uhr NUni HS 10
- Beginn: 14.10.2014
- 2 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: Verfassungsrecht I, II; Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsprozessrecht
- Kommentar: Die Vorlesung behandelt den für die Übung im Öff. Recht für Fortgeschrittene sowie die Erste Juristische Prüfung notwendigen Stoff im Pflichtfach Kommunal- und Baurecht (§ 9 II Nr. 9 3. Spstr. JAPrO).
- Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Vorlesung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Benötigt werden eine aktuelle Gesetzessammlung zum Staats- und Verwaltungsrecht der Bundesrepublik Deutschland (z.B.

Sartorius I) sowie zu den Verwaltungsgesetzen des Landes Baden-Württemberg (z.B. Dürig).

Eine Gliederungsübersicht und eine Literaturliste werden vor Vorlesungsbeginn in Moodle eingestellt.

Lehrveranstaltung:	Deutsches und europäisches Umweltrecht
Dozent:	Prof. Dr. Wolfgang Kahl
Zeit und Ort:	Montag 12.15-13.45 Uhr ehem. Senatssaal
Beginn:	13.10.2014
2 SWS	Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 3)
Zielgruppe:	ab 5. Semester
Vorkenntnisse:	Verfassungsrecht I, II; Europarecht I; Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht, Besonderes Verwaltungsrecht I
Kommentar:	Behandelt werden aus dem Allgemeinen Teil das Umweltverfassungsrecht, das Umweltverfassungsrecht sowie Prinzipien und Instrumente des Umweltschutzes. Im Besonderen Teil wird das Immissionsschutzrecht vertieft und das Naturschutzrecht in seinen Grundzügen erläutert.
Literaturhinweise:	Werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.
Sonstige Hinweise:	An Gesetzestexten werden benötigt: Bevorzugt Sartorius (Verfassungs- und Verwaltungsgesetze) und Dürig (Gesetze des Landes BW) oder jedenfalls vergleichbare, gebundene Sammlungen (z.B. C.F. Müller, Nomos). Eine Gliederungsübersicht und eine Literaturliste werden vor Beginn der Vorlesung in Moodle eingestellt.

Lehrveranstaltung:	Raumplanungs- und Baurecht
Dozent:	Prof. Dr. Eberhard Schmidt-Aßmann
Zeit und Ort:	Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr NUni HS 05
Beginn:	22. 10. 2014
2 SWS	Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 3)

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

C.H.BECK und alle anderen Verlage
Bücher Zeitschriften Loseblatt CD
Leseproben Downloads Rezensionen
Blick ins Buch beck-online.DIE DATENBANK

24 Stunden für Sie geöffnet – Portofreie und schnelle Lieferung!

0€

Einfach genial!

**Alle Bücher aller Verlage:
beck-shop.de**



4 mal Plus für Online-Shopper

- ➔ In einem Shop: alle Lehrbücher aller führenden juristischen Fachverlage
- ➔ Kostenlose Tragetasche im Buchformat bei jeder Schönfelder- und Sartorius-Grundwerksbestellung
- ➔ Zusätzlich kostenlose Acrylglas-Buchstütze bei Fortsetzungsbezug von Schönfelder und Sartorius
- ➔ Garantierter Fortsetzungsbezug bei Online-Bestellung



Ihr Geschenk bei jeder Schönfelder- oder Sartorius-Grundwerksbestellung:
Die praktische Tragetasche aus Baumwolle

VERLAG C.H.BECK • 80791 München / 159980



Jura-Student/in: Rund 15.000 gefällt das!
Mit super Tipps rund ums Jura-Studium.



Jura für helle Köpfe.



Ludwig Uhland (1787-1862)
1805 Studium der Rechte in Tübingen,
1808 juristische Fakultätsprüfung
«cum laude», 1810 Promotion



Umweltrecht Grundstrukturen und Fälle

von Dr. Michael Kotulla M.A., o. Professor an der Universität Bielefeld
2014, 6., neu bearbeitete Auflage,
232 Seiten, DIN A4, € 29,80
Reihe »Studienprogramm Recht«
ISBN 978-3-415-05175-1



Leseprobe unter
www.boorberg.de/alias/1008895

Dieses am Gesetz orientierte Studienbuch ermöglicht eine prüfungsgerechte Einarbeitung in das Umweltrecht. Der Autor erläutert die Rechtsgrundlagen, Voraussetzungen und Besonderheiten des Verfahrens und schärft mit plastischen Beispielsfällen den Blick für das Wesentliche.

Dabei zeigt er anhand der Normen den besten Weg durch das jeweilige Umweltgesetz auf. Auf diese Weise lernen Studierende nicht nur, das Gesetz in der richtigen Reihenfolge zu lesen, sondern auch im Prüfungsfall richtig anzuwenden.

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
RICHARD BOORBERG VERLAG
Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
www.boorberg.de

BOORBERG

- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Allgemeines und Besonderes Verwaltungsrecht
- Kommentar: Die Vorlesung behandelt systematisch das Recht der Raumplanung (Landesplanung und Bauleitplanung) und der planungsrechtlichen Zulässigkeit von Bauvorhaben (§§ 29 - 36 BauGB). Sie vertieft den Pflichtstoff des Baurechts und des Kommunalrechts, auch durch Besprechung prozessrechtlich eingekleideter Fälle. Zugleich sollen die Verbindungen zu den anderen Veranstaltungen des SP 3, insbes. zum Umweltrecht, aufgezeigt werden.
- Literaturhinweise: Werden zusammen mit einer genauen Vorlesungsgliederung zu Beginn der Vorlesung am 22. 10. 2014 gegeben.
- Sonstige Hinweise: Bitte, sogleich zur 1. Stunde die üblichen Gesetzessammlungen zum Bundesrecht und zum bad.-würt. Landesrecht mitbringen!

-
- Lehrveranstaltung: **Kolloquium „Aktuelle Gerichtsentscheidungen zum Bau- und Raumordnungsrecht“**
 - Dozent: Vors. Richter am VGH a. D. Dr. Klaus Schaeffer
 - Zeit und Ort: Mittwoch 18.00 - 20.00 Uhr NUni HS 12
 - Beginn: 22.10.2014, 14-tägig
 - I SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 3) / mit Prüfungssimulationsgesprächen
 - Zielgruppe: ab 6. Semester
 - Vorkenntnisse: allg. Verwaltungsrecht, Baurecht, Verwaltungsprozessrecht
 - Kommentar: Ich stelle wichtige Gerichtsentscheidungen in anschaulichen Folien vor und bereite sie systematisch auf. Die Teilnehmer werden aktiv in die Diskussion einbezogen und auf die mündliche Examensprüfung vorbereitet.
 - Literaturhinweise: Dürr, Baurecht Baden-Württemberg, Nomos-Verlag.
 - Sonstige Hinweise: Texte: LBO Bad.-Württ., BauGB, BauNVO, Raumordnungsgesetze Bund/Land.

Lehrveranstaltung: **Arbeitsgemeinschaft zum SB 3 – Deutsches und Europäisches Verwaltungsrecht**

Dozent: Susanne Abraham

Zeit und Ort: Mittwoch 11.00-13.00 Uhr JurSem ÜR 3

Beginn: 15.10.2014

2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 3)

Zielgruppe: ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Vorausgesetzt wird Grundlagenkenntnis des Schwerpunktsstoffes (Bauplanungs- und Raumordnungsrecht, Umweltrecht, Europäisches Prozessrecht) und solider Umgang mit dem nationalen Verwaltungsprozessrecht. Die Fortgeschrittenenübung im Öffentlichen Recht und die öffentlich-rechtlichen Pflichtfachvorlesungen sollten erfolgreich abgelegt sein, die Vorlesungen im Schwerpunktbereich mindestens parallel besucht werden.

Kommentar: Die Arbeitsgemeinschaft dient der Vorbereitung auf die Universitätsprüfung mit Klausur und mündlicher Prüfung. Anhand von 12 großen Fällen auf Examensniveau wird der Prüfungsstoff aufbereitet und in der Falllösung geübt. Aktive Beteiligung wird erwartet.

Literaturhinweise: erfolgen in der Veranstaltung

Sonstige Hinweise: Um Anmeldung unter abraham@jurs.uni-heidelberg.de wird gebeten.

Lehrveranstaltung: **Einkommensteuerrecht**

Dozent: Prof. Dr. Hanno Kube, LL.M.

Zeit und Ort: Dienstag 16 c.t. - 18.00 Uhr NUni HS 06

Beginn: 14.10.2014

2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 5a)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Nicht erforderlich

Kommentar: Das Einkommensteuerrecht steht im Mittelpunkt des mate-

riellen Steuerrechts. In der Vorlesung werden zunächst die finanzverfassungsrechtlichen Grundlagen der Einkommenssteuer und ihr Standort innerhalb der Steuersystematik vorgestellt. Den Schwerpunkt bildet die Behandlung der einzelnen Elemente des einkommensteuerrechtlichen Steuertatbestands (persönliche Steuerpflicht, steuerbare und steuerpflichtige Einkünfte, Einkünfteermittlung, subjektive Abzugspositionen, Tarif). Auch die Quellensteuerverfahren und die Veranlagung werden im Überblick dargestellt.

Literaturhinweise: in der ersten Vorlesung

Sonstige Hinweise: Das Einkommensteuerrecht ist zentraler Bestandteil des Schwerpunktbereichs 5a und möglicher Stoff der schriftlichen wie auch mündlichen Prüfung im Schwerpunktbereich. Für das Studium des Schwerpunktbereichs 5a wird auf die weiteren Informationen im Internet verwiesen.

Lehrveranstaltung: **Kolloquium und Repetitorium: Materielles Steuerrecht und Steuerverfahrensrecht**

Dozent: VorsRiBFH Dr. Bernd Heuermann

Zeit und Ort: Blockveranstaltung

Freitag, 17. Oktober 2014, 31. Oktober 2014, 28. November 2014, 12. Dezember 2014.

-jeweils: 11.00 Uhr s.t. bis 16 Uhr

Institut für Finanz- und Steuerrecht (LS Prof. Reimer), Juristisches Seminar, Westtrakt, Raum 229

2 SWS Zusatzveranstaltung

Zielgruppe: ab 5. Semester, v.a. Studierende des Schwerpunktbereichs 5a (Steuerrecht)

Vorkenntnisse: gediegene Steuerrechtskenntnisse, z.B. aus den Vorlesungen „Einführung in das Steuerrecht“, „Einkommensteuer und Körperschaftsteuer“ und/oder „Unternehmenssteuerrecht“, sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Kommentar: Die Veranstaltung behandelt wichtige Probleme aus dem Steuerverfahrensrecht (Steuerbescheid, Korrekturen, Bestandskraft) sowie Themen aus dem Unternehmenssteuer-

recht, Fragen der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer. Sie dient der exemplarischen Vertiefung inhaltlicher und methodischer Kenntnisse des Steuerrechts.

Literaturhinweise: in der Veranstaltung.

Lehrveranstaltung: **Workshop Bilanzrecht**

Dozent: Sebastian Heinrichs (Institut für Finanz- und Steuerrecht)

Zeit und Ort: Mittwoch, 11.2.2015 09.00-13.00 Uhr JurSem ÜR 1 bis
Samstag, 14.2.2015

Beginn: 11.02.2015

1 SWS Ergänziungsveranstaltung / Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 5a, 5b) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Empfehlenswert sind Grundkenntnisse des Handelsrechts und des Einkommensteuerrechts.

Kommentar: Der Workshop gibt eine Einführung in den Aufbau und die Systematik einer Bilanz sowie die Grundlagen der Buchführung. Die Probleme werden anhand aktueller Fälle dargestellt. Der Schwerpunkt wird auf den Bilanzvorschriften des HGB und des Steuerrechts liegen. Am Ende folgt ein kurzer Ausblick auf internationale Rechnungslegungsvorschriften (IFRS). In diesem Studienjahr kann nunmehr wieder optional auch der Erwerb einer Schlüsselqualifikation nachgewiesen werden. Voraussetzung ist eine kurze mündliche Präsentation nach Absprache mit dem Veranstaltungsleiter zu Beginn der Veranstaltung.

Literaturhinweise: Ein Skript wird zu Beginn des Workshops ausgegeben. EStG und HGB sind mitzubringen.

Sonstige Hinweise: 1. Der Workshop findet einmal jährlich statt, voraussichtlich also erst wieder am Ende des WS 2015/16.
2. Wer an dem Workshop teilnehmen möchte, möge sich bis Freitag, 06. Februar 2015, per Mail anmelden (*bilanzrechtshop@uni-heidelberg.de*). Dabei ist auch anzugeben, ob Interesse an einer mündlichen Leistung und damit verbunden dem Er-

werb eines Nachweises über den Erwerb einer Schlüsselqualifikation besteht. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

3. Der Workshop bereitet auf die Vorlesung „Rechnungslegung und Publizität“ im SB 5b im Sommersemester vor (insb. Buchführung).

Lehrveranstaltung: **Arbeitsgemeinschaft im Steuerrecht**

Dozent: Dr. iur. Benjamin Straßburger (Akad. Rat a.Z.)

Zeit und Ort: Mittwoch 14.00 s.t. -16.00 Uhr JurSem ÜR 5

Beginn: 15.10.2014 In der ersten Stunde JurSem ÜR 3

2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 5a)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende, die durch den Besuch der Vorlesungen Einkommensteuerrecht, Unternehmenssteuerrecht und Umsatzsteuerrecht bereits einschlägige Vorkenntnisse erworben haben. Studierende, die mit dem Steuerrecht zum ersten Mal in Berührung kommen, sind jedoch ebenfalls herzlich willkommen.

Kommentar: Die Arbeitsgemeinschaft begleitet die Vorlesungen im Schwerpunktbereich 5a. Der dort behandelte Stoff wird anhand von Fällen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad wiederholt und vertieft, wobei die Vermittlung der Klausurtechnik im Steuerrecht im Vordergrund steht. Das Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden auf die Examensklausur im Schwerpunktbereich vorzubereiten. Thematisch liegt das Hauptaugenmerk auf den Bereichen Einkommen- und Unternehmenssteuerrecht. Das Umsatzsteuerrecht findet ebenfalls Berücksichtigung.

Literaturhinweise: Aktuelle Steuertexte 2014 - 2. Auflage (Beck'sche Textausgabe) oder Wichtige Steuergesetze, 63. Aufl. 2014 (nwb Textausgabe) sind mitzubringen. Als Lehrbücher werden empfohlen *Tiplke/Lang [Hrsg.]*, Steuerrecht, 21. Aufl. 2012, *Birk/Desens/Tappe*, Steuerrecht, 16. Aufl. 2013; leider etwas veraltet, gleichwohl lesenswert *Jakob*, Einkommensteuer, 4. Auflage 2008. Zur Klausurvorbereitung *Martini/Valta*, Fallsammlung zum Steuerrecht, 1. Aufl. 2010.

Sonstige Hinweise: Um unverbindliche Anmeldung durch Email an strassburger@uni-heidelberg.de wird gebeten.



**Für Studium
und Prüfung.**

von Dr. Steffen Augsberg
2010, 176 Seiten, DIN A4, € 28,-
Reihe »Studienprogramm Recht«
ISBN 978-3-415-04382-4

ZU BEZIEHEN BEI IHRER BUCHHANDLUNG.
RICHARD BOORBERG VERLAG
STUTT GART MÜNCHEN HANNOVER BERLIN WEIMAR DRESDEN

520114
WWW.B00RBERG.DE

EUROPARECHT, VÖLKERRECHT, INTERNATIONALES UND AUSLÄNDISCHES RECHT

- Lehrveranstaltung: **Europarecht I / 1**
- Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter-Christian Müller-Graff
- Zeit und Ort: Montag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 14
- Beginn: 20.10.2014
- 2 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: 3./4. Semester
- Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundlinien und die Systemstruktur des Europarechtes mit Schwerpunkt im Recht der EU. Einzelthemen sind insbesondere: Die EU im Kontext der europäischen Integration; die primärrechtlichen Grundlagen der EU; die tragenden Normzwecke und Systemzusammenhänge des materiellen Europarechtes; der einheitliche institutionelle Rahmen; die Rechtsinstrumente; die Rechtsetzung und der Rechtsschutz.
- Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.
- Sonstige Hinweise: Pflichtvorlesung zum Europarecht

- Lehrveranstaltung: **Europarecht I / 2** (für Haupt- u. Nebenfachstudierende)
- Dozent: Prof. Dr. Bernd Grzeszick, LL.M.
- Zeit und Ort: Dienstag 16.00-18.00 Uhr Neue Aula
- Beginn: 14.10.2014
- 2 SWS Pflichtveranstaltung
- Zielgruppe: ab 3. Semester
- Vorkenntnisse: Staatsrecht, nach Möglichkeit Europarecht I / 1
- Kommentar: Vorlesung zum Europarecht I / 2
- Literaturhinweise: Zum Beginn der Vorlesung
- Sonstige Hinweise: Zum Beginn der Vorlesung

Lehrveranstaltung: **Internationales Privatrecht I**

Dozent: Prof. Dr. Pfeiffer
Zeit und Ort: Mittwoch 09.00-11.00 Uhr NAula
Beginn: 15.10.2014
2 SWS Pflichtveranstaltung
Zielgruppe: ab 4. Semester
Vorkenntnisse: Angemessene Grundkenntnisse im Zivilrecht.
Kommentar: Behandelt werden die allgemeinen Lehren des Internationalen Privatrechts unter Einschluss ihrer Bezüge zum Völkerrecht, EG-Recht und zur Rechtsvergleichung. Die besonderen Lehren werden im Überblick angesprochen und exemplarisch - unter Einschluss des internationalen Prozessrechts - vertieft, vor allem im Bereich des internationalen Vertragsrechts und des rechts der internationalen Zuständigkeit. Ziel der Veranstaltung ist es, den Zugang zur Lösung der immer zahlreicher werdenden Fälle mit grenzüberschreitenden Sachverhalten zu eröffnen und die Besonderheiten des internationalrechtlichen Denkens kennen zu lernen.
Literaturhinweise: v. Bar/Mankowski, IPR I, 2. Aufl. 2003; Rauscher, IPR, 4. Aufl 2012; v. Hoffmann/Thorn, IPR, 9. Aufl 2007.

Lehrveranstaltung: **Deutsches, europäisches und internationales Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsverfassung**

Dozent: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter-Christian Müller-Graff
Zeit und Ort: Montag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 09
Beginn: 13.10.2014
2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SBe 6, 8a)
Zielgruppe: (ab) 5. Semester
Kommentar: Die Vorlesung behandelt die Grundzüge des Wirtschaftsrechts; hierbei den Begriff, die Entstehung und das System der Rechts-

quellen des modernen Wirtschaftsrechts, das Recht der Wirtschaftsverfassung (das Recht der wettbewerbsverfaßten sozialen Marktwirtschaft in seinen Strukturelementen; die wirtschaftlichen Handlungsfreiheiten und deren Schranken; das Recht der Globalisierung) und die Grundlagen des Ordnungsrechts gegen Wettbewerbsbeschränkungen (Kartellrecht).

Literaturhinweise: Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung: **Kolloquium im Schwerpunktbereich 6 – Wirtschaftsrecht und Europarecht**

Dozent: Dr. Roman Guski, LL.M. (Notre Dame), René Repasi
Zeit und Ort: Freitag 11.00 c.t. 13.00 Uhr EPL Raum 009
Beginn: 24.10.2014
2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 6)
Zielgruppe: (ab) 5. Semester
Literaturhinweise: werden in der Arbeitsgemeinschaft bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung: **Aktuelle Rechtsprechung des EuGH im Binnenmarktrecht**

Dozent: René Repasi
Zeit und Ort: Donnerstag 09.00-11.00 Uhr EPL Raum 009 14täg.
Beginn: 23.10.2014
1 SWS Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 6)
Zielgruppe: ab 5. Semester
Vorkenntnisse: Europarecht I und II
Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Schwerpunktbereichs 6 und Interessierte des Europarechts. Neben einer Einführung in das europäische Prozessrecht werden in der Veranstaltung aktuelle Urteile des EuGH und des EuG im allgemeinen Europarecht und im Binnenmarktrecht gemeinsam besprochen. Die zu besprechenden Urteile sind für die

- Erstellung der Studienarbeit und für die Schwerpunktbereichsklausur im SB 6 relevant.
- Literaturhinweise: *Haltem*, Europarecht, 2. Aufl. 2007; *Oppermann/Classen/Nettesheim*, Europarecht, 6. Aufl. 2014; *Rengeling/Middeke/Gelermann*, Handbuch des Rechtsschutzes in der Europäischen Union, 3. Aufl. 2014; *Thiele*, Europäisches Prozessrecht, 2. Aufl. 2014.
- Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung findet im zweiwöchigen Rhythmus statt. Die voraussichtlichen Veranstaltungstage sind 23.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12, 8.1., 22.1., 5.2.
-

- Lehrveranstaltung: **Internationales Unternehmens- und Wirtschaftsrecht**
- Dozent: Prof. Dr. Marc-Philippe Weller
- Zeit und Ort: Donnerstag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 07
- Beginn: 16.10.2014
- 2 SWS Ergänzungveranstaltung / Schwerpunktbereichsveranstaltung (SPB 8a)
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: IPR-Grundvorlesung
- Kommentar: Behandelt werden grenzüberschreitende Unternehmenstransaktionen, das Internationale Gesellschafts- und Unternehmensinsolvenzrecht sowie das Internationale Wettbewerbs- und Kapitalmarktrecht.
- Literaturhinweise: *Roth/Weller*, Handels- und Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2013, Teil 5 (Internationales Gesellschaftsrecht). Weitere Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.
-

- Lehrveranstaltung: **Internationales Familien- und Erbrecht**
- Dozent: Prof. Dr. Dr.h.c.mult. Erik Jayme
- Zeit und Ort: Dienstag 12.00-13.00 Uhr Augustinergasse 9 Seminarraum

- Beginn: 14.10.2014
- 1 SWS Schwerpunkt 8 a
- Zielgruppe: ab 3. Semester
- Vorkenntnisse: deutsches Familien- und Erbrecht Grundkenntnisse hilfreich
- Kommentar: Zu jeder einzelnen Vorlesung wird ein Skriptum verteilt
- Literaturhinweise: *Jayme/Hausmann*, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, 17. Aufl. 2014, weitere Hinweise in den Skripten.
- Sonstige Hinweise: Der Schwerpunkt der Vorlesungen liegt auf den jüngsten Entwicklungen im Europäischen Internationalen Privat- und Verfahrensrecht.
-

- Lehrveranstaltung: **Kolloquium: Rechtsvergleichender Arbeitskreis**
- Dozent: Dr. iur. Nika Witteborg-Erdmann, M.A.
- Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr AGasse 9, SR I, EG
- Beginn: 15.10.2014
- 2 SWS Ergänzungveranstaltung / Schwerpunktveranstaltung (SBe 1, 6, 7, 8a)
- Zielgruppe: Studierende ab dem 2. Semester, ERASMUS- und LL.M.-Studierende sowie ausländische Studierende
- Vorkenntnisse: keine
- Kommentar: Behandelt werden die Rechtssysteme Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Großbritanniens, der Vereinigten Staaten von Amerika und Frankreichs. Auf Nachfrage können weitere Rechtssysteme einbezogen werden. Neben einer Einführung in die rechtsvergleichende Arbeitstechnik ist ein Schwerpunkt der Veranstaltung die Vorstellung und Präsentation der jeweiligen Rechtssysteme und die jeweiligen gesetzlichen Regelungen die Mediation als eine Möglichkeit der alternativen Streitbeilegung. Jeder Teilnehmer beteiligt sich mit einem Referat.
- Literaturhinweise: erfolgen in der Veranstaltung.
- Sonstige Hinweise: Anmeldungen in der ersten Sitzung des Arbeitskreises im Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht

Lehrveranstaltung:	Ausgewählte Fragen des islamischen Rechts in der Gegenwart		
Dozent:	Prof. em. Dr. Omaia Elwan		
Zeit und Ort:	Montag	14.00-16.00 Uhr	Seminarraum
	Donnerstag	14.00-16.00 Uhr	Augustinergasse 9
Beginn:	20.10.2014		
2 SWS (Blockveranstaltung: 4 Std. in der 1. Semesterhälfte)	Ergänzungsveranstaltung		
Zielgruppe:	Rechtswissenschaft, Islamwissenschaft, Soziologie und Politische Wissenschaft ab 1. Semester		
Vorkenntnisse:	keine.		
Kommentar:	In mehreren Staaten der Dritten Welt bekennt sich die Mehrheit der Bevölkerung zum Islam. Für sie gilt mehr oder weniger das islamische Recht, vor allem im Bereich des Familien- und Erbrechts. Der Umfang der Geltung des islamischen Rechts wird seit mehreren Jahrzehnten unter dem Druck des zunehmenden Verlangens bestimmter Gruppen nach umfassender Geltung der Scharia erweitert. Mit dem im Jahre 2011 ausgebrochenen Arabischen Frühling hat diese Forderung an Nachdruck gewonnen. Dabei spielt insbesondere der Aufstieg des sog. politischen Islams und die Beteiligung dessen Anhänger an der politischen Macht eine beachtliche Rolle. Die Vorgänge werden anhand ausgewählter Beispiele (Demokratie, Menschenrechte, Säkularismus, Rechtsstaatlichkeit, Status der Frau und ihre aktive Beteiligung am politischen Leben, Kleidervorschriften, Scheidungsrecht und Polygamie, Organtransplantation und Gentechnik) dargelegt.		
Literaturhinweise:	werden zu Beginn der Vorlesung gegeben.		

Ihr persönlicher Begleiter – vom 1. Semester bis zum 2. Examen.

3 Monate kostenlos testen inkl. Online Datenbank JADirekt!

Ausbildungsnah und praxisorientiert!

Zivilrecht, Strafrecht, Öffentliches Recht – die JA deckt den kompletten Stoff für das 1. und 2. Staatsexamen ab:

- **Aufsatzteil** – mit prüfungsrelevantem Wissen
- **Übungsblätter Studenten** – Basic für das notwendige Basiswissen. Examinatorium für die sichere Examen-vorbereitung. Jeweils mithilfe von Original-Klausur- und Hausarbeitssachverhalten sowie Musterlösungen
- **Übungsblätter Referendare** – Examenklausuren, Musterlösungen und Aktenvorträge
- **Rechtsprechungsübersicht** – ausbildungsrelevant, prüfungsrelevant und von Ihren Hochschullehrern aufbereitet.

JADirekt – die Datenbank inklusive

- Die **JA online**: Alle Beiträge der gedruckten Ausgaben ab Januar 2005
- **Umfassende Gesetzessammlung** mit prüfungsrelevantem Bundes-, Landes- und Europarecht
- Die **examensrelevanten Entscheidungen** zum Zivilrecht, Öffentliches Recht und Strafrecht, insgesamt mehr als 4.000 in den Lehrbüchern von C.H.BECK und Vahlen zitierte Urteile
- **Mobile Nutzung** von beck-online auf Smartphones und Tablets – praktisch für alle, die viel unterwegs sind.



www.ja-aktuell.de | www.beck-shop.de/go/ja | www.beck-online.de

Das Angebot

JA-Studenten-Abo:
3 Monate kostenlos testen.
Wenn ich nicht bis 1 Woche nach Erhalt des 3. Heftes abbestelle, will ich die JA im regulären 6-Monats-Abo zum Vorzugspreis von € 42,50 für Studenten und Referendare weiterbeziehen. Die entsprechenden Nachweise (Studienbescheinigung/Referendariatsnachweis) füge ich bei.
Normalpreis: € 62,50/Halbjahr.

Preis inkl. MwSt., zzgl. Vertriebs-/Direktbeorderungsgebühren für 6 Monate € 7,- (€ 5,30/€ 1,70).
Abbestellung bis 6 Wochen vor Abbonnementsende. Daneben besteht kein zusätzliches Widerrufsrecht.

Kostenloser **JA-Newsletter**,
Anmeldung unter: www.ja-aktuell.de.

Bitte bestellen Sie bei Ihrem Buchhändler oder beim:
Verlag Vahlen · 80791 München · Fax (089) 3 81 89-402
Internet: www.vahlen.de · E-Mail: bestellung@vahlen.de

Vahlen





Politisches Grundwissen.

Der Staat
Grundlagen der politischen Bildung
begründet von Hans-Joachim Hirschold,
ab der 14. Auflage bearbeitet von
Dr. Markus Reiners, Politikwissen-
schaftler, Universität Hannover
2013, 14. Auflage, 384 Seiten, € 29,80
ISBN 978-3-415-04938-3



Leseprobe unter
www.boorberg.de/alias/828648

Ausgehend von der Funktionsweise staatlicher Ordnung macht der Autor anhand **zahlreicher Schaubilder und Übersichten** deutlich, wie politische und gesellschaftliche Kräfte in einem Gemeinwesen wirken. Das Werk informiert darüber hinaus über Funktion und Stellung der obersten Bundesorgane, die Gesetzgebung des Bundes, die kommunale Selbstverwaltung, die Wirtschaftsordnung und die Rolle der politischen Parteien, der Verbände und der Massenmedien.

Die 14. Auflage berücksichtigt insbesondere die Themen: Verhältnis Bund – Länder, Föderalismusreform, Gesetzgebung, Massenmedien und Internet, politische Parteien, Erweiterung der und Entwicklungen in der Europäischen Union, Europäische Verfassung und NATO.

WWW.BOORBERG.DE

 **BOORBERG**

ZU BEZIEHEN BEI IHRER BUCHHANDLUNG.

RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART MÜNCHEN HANNOVER BERLIN WEIMAR DRESDEN 520114

Lehrveranstal-
tung:

Internationale Organisationen

Dozent:

Prof. Dr. Martin Borowski

Zeit und Ort:

Mittwoch

11.00-13.00 Uhr

NUni HS 04

Beginn:

15.10.2014

2 SWS

Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 8b)

Zielgruppe:

ab 5. Semester

Vorkenntnisse:

Grundkenntnisse im Völkerrecht

Kommentar:

Gegenstand des Allgemeinen Teils der Vorlesung sind die geschichtliche Entwicklung von internationalen Organisationen, ihre Struktur und Organisation und ihre Rechtsstellung im Völkerrecht. Im Besonderen Teil der Vorlesung werden universelle sowie regionale internationale Organisationen näher in den Blick genommen.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Staatsexamensstudienganges, an LL.M.-Studierende und an Nebenfachstudierende.

Literaturhinweise:

Werden zu Beginn der Vorlesung gegeben

Sonstige Hinwei-
se:

Am Ende des Semesters wird für LL.M.-Studierende und Nebenfachstudierende sowie „Erasmusstudierende“ eine Klausur angeboten, bei deren erfolgreichem Bestehen ein benoteter Schein ausgestellt wird.

Lehrveranstaltung

Internationaler und regionaler Menschenrechtsschutz

Dozent:

Prof. Dr. Anne Peters

Zeit und Ort:

Mittwochs,

15:00-18:00 Uhr

NUni HS 01

Beginn:

12.11.2014

2 SWS

Schwerpunktbereichsveranstaltung (SPB 8b)

Zielgruppe:

ab 5. Semester

Vorkenntnisse:

Grundkenntnisse im Völkerrecht

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt in vergleichender Perspektive den europäischen und internationalen Menschenrechtsschutz mit

Seitenblicken auf das Inter-amerikanische System. Die verschiedenen Rechtsgrundlagen (z.B. die EU-Grundrechtecharta, die EMRK, der IP Bürg, der IPwskR, die AMRK), ihr Anwendungsbereich, Zusammenspiel und Konflikte werden vorgestellt. Die Klage- und Beschwerdemöglichkeiten auf europäischer Ebene (Europäischer Menschenrechtsgerichtshof, Gerichte der EU) und auf internationaler Ebene (Menschenrechtsausschüsse; Menschenrechtsrat; special procedures) sowie der Reformbedarf dieser Institutionen werden erörtert. Strukturelle Fragen wie Schutzpflichten, die prozedurale Dimension der Menschenrechte, die Rechtswirkungen der Verträge und Entscheidungen im deutschen Recht sowie die Durchsetzung internationaler Menschenrechte mit Zwang („responsibility to protect“) werden diskutiert. Schließlich werden anhand von Fällen ebenenübergreifend der Schutzbereich und die Einschränkungen ausgewählter Menschenrechte in typischen Konfliktsituationen untersucht und die Lösungen, der Argumentationsgang und der Entscheidungsstil verschiedener Kontrollinstanzen verglichen (z.B. in Bezug auf die Religionsfreiheit, das Recht auf Privatleben und Datenschutz sowie Verfahrensgarantien gegen gezielte Sanktionen).

Lehrveranstaltung	Internationales Wirtschaftsrecht		
Dozent:	Dr. Christoph Benedict		
Zeit und Ort:	14 tg.; Freitag:	11.00 -13.00 Uhr	JurSem HS
	-17. 10.		
	-31. 10.		
	-14. 11.		
	-28. 11.		
	-12. 12.		
	-23. 01.		
	-06. 02.		
Beginn:	17.10.2014		
1 SWS	Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 8b)		
Zielgruppe:	ab 5. Semester.		
Vorkenntnisse:	Völkerrecht, Internationales Privatrecht, EU-Recht.		

Kommentar: Die Veranstaltung betrachtet den Rechtsrahmen des Internationalen Wirtschaftsverkehrs. Nach einem Überblick über Rechtsquellen, Subjekte und Bereiche des Int. Wirtschaftsrechts, werden ausgewählte sektorale Ordnungen behandelt. Schwerpunkte werden dabei auf der völkervertraglichen Ordnung des Handels mit Waren und Dienstleistungen im WTO/GATT-System und dem internationalen Investitionsschutz liegen.

Literaturhinweise: C.Tietje, Internationales Wirtschaftsrecht, 2009; M.Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 3. Aufl., 2012; Schöbener / Herbst / Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, 2010; M.Herdeggen, Internationales Wirtschaftsrecht, 9.Aufl., 2011; Hilf / Oeter, WTO-Recht: Rechtsordnung des Welthandels, 2. Aufl. 2010.

Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung wird überwiegend auf Deutsch gehalten. Die Sprache der internationalen Wirtschaft ist jedoch das Englische. Gute Kenntnisse des Englischen sind daher erforderlich zum Verständnis vieler Materialien und Fallbetrachtungen.

Lehrveranstaltung: Einführung in das Völkerrecht für Nebenfachstudierende

Dozent:	Kerstin Mechlem		
Zeit und Ort:	14täg. Freitag	14.00-18.00 Uhr	NUni HS 07
Beginn:	17.10.2014		
2 SWS	Wahl-Pflichtveranstaltung (Nebenfach)		
Zielgruppe:	Studierende mit Nebenfach Öffentliches Recht		
Vorkenntnisse:	Vorkenntnisse im Staats- und/oder Europarecht sind von Vorteil, aber keine Teilnahmevoraussetzung.		
Kommentar:	Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse des Völkerrechts.		
Literaturhinweise:	Literaturhinweise folgen in der ersten Vorlesungsstunde.		
Sonstige Hinweise:	Der Scheinerwerb setzt das Bestehen einer Klausur am Ende der Vorlesungszeit voraus.		

ÜBUNGEN

Hausarbeiten: Ausgabe der Sachverhalte und Abgabe der Bearbeitung der in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Sommersemester anzufertigenden Hausarbeiten werden von den jeweiligen Dozenten festgelegt. Eine Übersicht finden Sie unter: <http://www.jura.uni-heidelberg.de/aktuelles.html>

Übersicht über die Übungen des Wintersemesters 2014/15

Übung	Übungsleiter	Zeit	Ort
Anfängerübung Zivilrecht	Prof. Piekenbrock	Do, 11-13 Uhr	NUni HS 10
Anfängerübung Öffentliches Recht	Prof. Kube	Di, 9-11 Uhr	NUni, HS 13
Anfängerübung Strafrecht	Prof. Haas	Fr, 9-11 Uhr	NUni, HS 13
Fortgeschrittenenübung Strafrecht	Prof. Dannecker	Do, 9-11 Uhr	Neue Aula
Fortgeschrittenenübung Zivilrecht	Prof. Stoffels	Di, 11-13 Uhr	NUni, HS 13
Fortgeschrittenenübung Öffentliches Recht	Prof. Kahl	Mo, 14-16 Uhr	NUni, HS 13

Lehrveranstaltung: **Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger**

Dozent: Prof. Dr. Andreas Piekenbrock
 Zeit und Ort: Donnerstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 10
 Beginn: 16.10.2014
 2 SWS Pflichtveranstaltung
 Zielgruppe: ab 2. Semester
 Vorkenntnisse: GK ZivR I, Teilnahme an der propädeutischen Übung

Kommentar: Die Übung dient der Umsetzung der im Grundkurs Zivilrecht I sowie in dem parallel stattfindenden Grundkurs Zivilrecht II erworbenen Kenntnisse in die konkrete Fallbearbeitung. Den sachlichen Schwerpunkt werden dabei der Allgemeine Teil des BGB und das allgemeine Schuldrecht bilden. Die Übung ist bestanden, wenn die Hausarbeit und mindestens eine Klausur mit ausreichend bewertet wurden. Es werden eine vorlaufende Ferienhausarbeit sowie zwei Klausuren in der Übung angeboten.

Klausurtermine:

1. Klausur: Freitag 21.11.2014, 16.00 - 18.00 Uhr, HS 13
2. Klausur: Freitag 16.01.2015, 16.00 - 18.00 Uhr, HS13

Literaturhinweise: in der Veranstaltung.

Sonstige Hinweise: Zu den Terminen (insbes. Ausgabe und Rückgabe der Hausarbeit sowie Klausurtermine) s. besonderen Aushang sowie die Homepage des Dozenten. Die Teilnahme an der Übung erfordert eine **Anmeldung innerhalb der ersten zwei Wochen der Vorlesungszeit beim Prüfungsamt** (Ausschlussfrist). Das Anmeldeformular ist an der Pforte des Juristischen Seminars erhältlich.

Lehrveranstaltung: **Übung im Öffentlichen Recht für Anfänger**

Dozent: Prof. Dr. Hanno Kube, LL.M.
 Zeit und Ort: Dienstag 9 c.t. -11.00 Uhr NUni HS 13
 Beginn: 14.10.2014
 2 SWS Pflichtveranstaltung
 Zielgruppe: 2. Semester (Staatsexamensstudierende); BA-Studierende mit Begleitfach Öffentliches Recht
 Vorkenntnisse: Teilnahme am Grundkurs Verfassungsrecht I und den grundkursbegleitenden Arbeitsgemeinschaften
Kommentar: In der Übung werden staatsorganisationsrechtliche, grundrechtliche und verfassungsprozessuale Fragen in Fallform vorgestellt und erörtert.
Literaturhinweise: In der ersten Vorlesung

Sonstige Hinweise: Im Rahmen der Übung werden eine vorlaufende Hausarbeit (im Internet abrufbar) und zwei Klausuren gestellt. Diese Arbeiten bilden den öffentlich-rechtlichen Teil der Zwischenprüfung (§ 3 ZwPrO). Zu den Anforderungen an die Zwischenprüfung (Fristen zur Anmeldung usw.) wird auf die Mitteilungen und Aushänge des Prüfungsamtes der Juristischen Fakultät verwiesen.

Lehrveranstaltung: **Übung im Strafrecht für Anfänger**

Dozent: Prof. Dr. Volker Haas

Zeit und Ort: Freitag 09.00-11.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 17.10.2014

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 3. Semester

Vorkenntnisse: Grundkurse Strafrecht I und II

Kommentar: Gegenstand der Übung sind vor allem die Probleme des Allgemeinen Teil des StGB.

Literaturhinweise: Keine

Sonstige Hinweise: Bitte Hausarbeiten in der ersten Übungsstunde abgeben!

Lehrveranstaltung: **Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene**

Dozent: Prof. Dr. Gerhard Dannecker

Zeit und Ort: Donnerstag 09.00-11.00 Uhr Neue Aula

Beginn: 23.10.2013

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Anfängerübung im Strafrecht

Kommentar: Anhand einer Ferienhausarbeit, zwei Klausuren und Fallbesprechungen wird die Technik der Lösung strafrechtlicher Fälle erneut geübt und vertieft. Die Besprechungsfälle werden

jeweils vor der Übungsstunde im Downloadbereich der Juristischen Fakultät zur Verfügung gestellt. Thematisiert werden examensrelevante Delikte des Besonderen Teils in Verbindung mit schwierigen Fragen des Allgemeinen Teils.

Literaturhinweise: Literaturempfehlungen werden in der Übung gegeben.

Sonstige Hinweise: Die Klausuren finden freitags um 16.00 Uhr statt. Die Termine werde rechtzeitig auf der Homepage des Lehrstuhls bekanntgegeben.

Lehrveranstaltung: **Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene**

Dozent: Prof. Dr. Markus Stoffels

Zeit und Ort: Dienstag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 13

Beginn: 21.04.2014

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Zivilrechtliche Vorlesungen der ersten vier Semester

Kommentar: In der Fortgeschrittenenübung im Bürgerlichen Recht werden zentrale, examensrelevante Rechtsfragen aus allen 5 Büchern des BGB anhand von Fällen wiederholt und vertieft und so das Fundament für die Examensvorbereitung im Zivilrecht gestärkt. In den Übungsstunden stehen das Lösen von Fällen und das Üben der Gutachtentechnik im Vordergrund. Es werden zwei Aufsichtsarbeiten in Gestalt von Fallklausuren sowie eine vorlaufende Ferienhausarbeit angeboten.

Literaturhinweise: Hinweise zu Lehr- und Fallbearbeitungsbüchern werden in den Übungsstunden gegeben.

Sonstige Hinweise: Die Klausuren werden voraussichtlich am 18.11. und am 16.12.2014 geschrieben. Ein genauer Zeitplan wird auf den Internetseiten des Lehrstuhls veröffentlicht.

Lehrveranstaltung:	Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene
Dozent:	Prof. Dr. Wolfgang Kahl
Zeit und Ort:	Montag 14.15-15.45 Uhr NUni HS 13
Beginn:	13.10.2014
2 SWS	Pflichtveranstaltung
Zielgruppe:	ab 6. Semester
Vorkenntnisse:	Verfassungsrecht I, II; Europarecht I, Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht, Besonderes Verwaltung I, II
Kommentar:	Anhand von Übungsfällen werden klausurrelevante Probleme aus dem Allgemeinen und Besonderen Verwaltungsrechts mit Bezügen zum Verwaltungsprozessrecht behandelt.
Literaturhinweise:	Werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.
Sonstige Hinweise:	Es werden Gesetzestexte (bevorzugt Sartorius, Verfassungs- und Verwaltungsgesetze [ohne Ergänzungsband] und Dürig, Gesetze des Landes BW oder zumindest vergleichbare, gebundene Sammlungen [z.B. C.F. Müller, Nomos] benötigt. Die Sachverhalte der Übungsfälle werden in der Woche vor dem jeweiligen Besprechungstermin in Moodle eingestellt und sind in die Übung mitzubringen.

SEMINARE UND KOLLOQUIEN

Weitere Seminare werden per Aushang und auf der Homepage der Juristischen Fakultät (<http://www.jura.uni-heidelberg.de/seminare.html>) bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung:	Seminar im Bürgerlichen Recht, Privatrechtsvergleichung, Rechtsgeschichte und Europäischem Privatrecht: „Kaufrechtliche Gewährleistung – von Rom bis Brüssel“
Dozent:	Prof. Dr. Christian Hattenhauer
Zeit und Ort:	21.-28.3.2015 Planneralm bei Donnersbach (Steiermark)
3 SWS	Pflichtveranstaltung / Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktbereichsveranstaltung
Zielgruppe:	ab 4. Semester
Vorkenntnisse:	solide Kenntnisse im Bürgerlichen Recht
Kommentar:	Gegenstand ist das Gewährleistungsrecht des Kaufvertrags vom klassischen römischen Recht bis zum Vorschlag eines Gemeinsamen Europäischen Kaufrechts (2011). Das Seminar findet gemeinsam mit Professoren und Studierenden der Universitäten Bonn und Münster statt und ist als „Schiseminar“ geplant. Deshalb sind vor allem Studierende eingeladen, die schilafen können oder erlernen wollen.
Literaturhinweise:	erfolgen in den Vorbesprechungen.
Sonstige Hinweise:	Themenliste ab Mitte Oktober auf der Homepage des Instituts für geschichtliche Rechtswissenschaft, Germanistische Abteilung Vorbesprechung am 22. Oktober 2014 um 16 Uhr c.t. im Institut für geschichtliche Rechtswissenschaft, Friedrich-Ebert-Platz 2, 69117 Heidelberg, Seminarraum 016 Angebot von Studienarbeiten im SPB 1 (Rechtsgeschichte und historische Rechtsvergleichung)

Lehrveranstaltung: **Kolloquium zur Rechtsnachfolge**

Dozent: Prof. Dr. Christian Baldus

Zeit und Ort: Donnerstag/Block 18.00-20.00 Uhr FEPL HS **

Beginn: 23.10.2014

1 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 1)

Zielgruppe: MitarbeiterInnen, DoktorandInnen und ExamenkandidatInnen.

Vorkenntnisse: Fortgeschrittenenübung im Zivilrecht oder vergleichbare Kenntnisse ausländischen Rechts, beide Grundlagescheine.

Kommentar: Anwendungsprobleme zu Einzel- und Gesamtrechtsnachfolge (namentlich nach § 1922) sollen anhand neuerer Rspr. und Lit. sowie grundlagenorientiert diskutiert werden.

Sonstige Hinweise: Studienarbeiten (SPB 1, 6) können nachlaufend geschrieben werden; bitte sprechen Sie einen der Dozenten an.

Literaturhinweise: In der Veranstaltung.

Lehrveranstaltung: **Kolloquium zum Staatskirchenrecht**

Dozent: Dr. Georg Neureither

Zeit, Ort, Beginn: Blockveranstaltung: Zeit, Ort und Beginn werden in der Vorlesung (siehe dort) festgelegt.

1 SWS Ergänzungsveranstaltung

Zielgruppe: ab mittlere Semester

Vorkenntnisse: Staatsorganisationsrecht, Grundrechte, Verfassungsprozessrecht

Kommentar: Staatskirchenrecht ist „in“: Beten in der Schule, Beschneidung, Burka, Burkini, Kirchensteuer, Kopftuch, Körperschaftsstatus, „Religionsrabatt“ in Strafurteilen, Staatsleistungen, Streikrecht, Zeugen Jehovas, Sonntagsshopping – um nur einige heiß diskutierte Themen bzw. Entscheidungen der letzten Jahre zu nennen; hinzukommt die Frage nach der Integration des Islams – in rechtlicher, vor allem aber gesellschaftlicher Hinsicht.
Staatskirchenrecht ist das zwischen dem Staat einerseits und den Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften andererseits geltende Recht. Ein aktuelles, aufregendes, aber auch komplexes Rechtsgebiet, das sich im Übrigen vorzüglich für

Examensklausuren eignet, wartet auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Literaturhinweise: *v. Campenhausen/de Wall*, Staatskirchenrecht, 4. Aufl. (2006); *Classen*, Religionsrecht, 2006; *Czermak/Hilgendorf*, Religions- und Weltanschauungsrecht, 2008; *Jeand'Heur/Korioth*, Grundzüge des Staatskirchenrechts, 2000 (vergriffen); *Neureither*, Leitentscheidungen zum Religionsverfassungsrecht, 2014; *Unruh*, Religionsverfassungsrecht, 2. Aufl. (2012); *Winter*, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland, 2. Aufl. (2008). www.religion-weltanschauung-recht.de. Weitere Hinweise folgen in der Veranstaltung.

Sonstige Hinweise: Semper apertus: Die Veranstaltung wird zwar von der juristischen Fakultät angeboten; Interessierte anderer Fakultäten sind jedoch herzlich willkommen!
Das Kolloquium vertieft die in der Vorlesung (siehe dort) vermittelten Kenntnisse.

Lehrveranstaltung: **Kriminalwissenschaftliches Seminar über Korruption**

Dozent: Prof. Dr. Dieter Dölling

Zeit und Ort: Donnerstag, 16.10.2014 18.00-20.00 Uhr JurSem ÜR 4
Freitag, 05.12.2014 ab 9.00 Uhr JurSem ÜR 5
Samstag, 06.12.2014 ab 9.00 Uhr JurSem ÜR 5

Beginn: 16.10.2014

2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 2)

Zielgruppe: ab 6. Semester

Vorkenntnisse: Der Schwerpunktbereich 2 sollte mindestens ein Semester studiert worden sein.

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit kriminologischen und strafrechtlichen Problemen der Korruption. In dem Seminar werden schriftliche Studienarbeiten geschrieben. Die Zulassung zu den Studienarbeiten ist bereits erfolgt.

Lehrveranstaltung:	Seminar „Der strafrechtliche Schuldbegriff“
Dozent:	Prof. Dr. Volker Haas
Zeit und Ort:	Wird noch bekanntgegeben
Beginn:	Wird noch bekanntgegeben
2 SWS	Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 2)
Zielgruppe:	ab 5. Semester
Vorkenntnisse:	Grundkurse Strafrecht I bis III.
Kommentar:	Gegenstand des Seminars sind die vielfältigen Probleme, die sich im Verbrechenaufbau auf der Schuldebene stellen.

Lehrveranstaltung:	Seminar „Informationstechnologie und Strafrecht“
Dozent:	PD Dr. Kai Cornelius, LL.M.
Zeit und Ort:	Vorbesprechung am 01.08.2014 Das Seminar wird als Blockveranstaltung nach gesonderter Ankündigung durchgeführt.
2 SWS	Pflichtveranstaltung / Ergänzungsveranstaltung
Zielgruppe:	ab 4. Semester
Vorkenntnisse:	Vorlesung Grundkurs Strafrecht I-III
Kommentar:	In diesem Seminar wird es darum gehen, ob das Strafrecht den durch die informationstechnologische Entwicklung bedingten Herausforderungen begegnen kann. Beispielhaft seien hier der strafrechtliche Schutz gegen die Möglichkeiten einer allumfassenden Überwachung und Speicherung von Informationen, die strafrechtliche Haftung für Fehler „autonom“ Maschinerien (wie Drohnen oder Autos) ebenso genannt wie die Frage, ob ein ausreichender strafrechtlicher Schutz zur Bekämpfung solcher Phänomene wie Cybermobbing besteht.
Literaturhinweise:	erfolgen in der Vorbesprechung
Sonstige Hinweise:	Werden in der Moodle-Gruppe bekanntgegeben, zu der die angemeldeten Studierenden eingeladen werden.

Gesetzbuch24.de

»Endlich ein Gesetzbuch
nach meinen Wünschen!«



- ▶ Sie wählen online Vorschriften aus
- ▶ Wir drucken Ihr persönliches Gesetzbuch
- ▶ Versandfertig innerhalb von 24 Stunden

www.gesetzbuch24.de

 BOORBERG



Fit im Steuerrecht.

Fälle und Lösungen zur Schwerpunktprüfung im Steuerrecht

von Dmitrij Balliet, Wiss. Mitarbeiter, Universität Tübingen, und Fabian Friz, Wiss. Mitarbeiter, Universität Tübingen

2012, 224 Seiten, € 19,80

Reihe »Studienprogramm Recht«
ISBN 978-3-415-04751-8



Leseprobe unter
www.boorberg.de/alias/380653

Die Schwerpunktausbildung im Steuerrecht umfasst regelmäßig drei Prüfungsleistungen: eine Klausur, eine Studienarbeit und eine mündliche Prüfung. An dieser Dreiteilung richtet sich auch das Studienbuch aus. Den Anfang machen zwölf Klausuren mit Lösungen, die wesentliche Teile des Prüfungsstoffs abdecken.

Die Fälle entsprechen dem an das erste Staatsexamen angepassten Niveau der Aufsichtsarbeiten der Universitätsprüfung im Schwerpunktbereich und sind auf dem Stand November 2011.

Danach ist exemplarisch eine Originalstudienarbeit aus dem Jahre 2011 abgedruckt. Schließlich vermitteln einige Beispielfragen mit Musterantworten dem Leser einen Eindruck vom möglichen Verlauf einer mündlichen Prüfung im Schwerpunktbereich Steuerrecht.

WWW.BOORBERG.DE

 **BOORBERG**

ZU BEZIEHEN BEI IHRER BUCHHANDLUNG.

RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART MÜNCHEN HANNOVER BERLIN WEIMAR DRESDEN 520114

Lehrveranstaltung: **Seminar zum Umweltrecht**

Dozent: Prof. Dr. Wolfgang Kahl (zusammen mit Prof. Dr. Marcus Koch und Prof. Dr. Alexander Siegmund)

Zeit und Ort: Blockveranstaltung vorauss. letzte Vorlesungswoche (der genaue Termin wird noch bekannt gegeben) Haus Buhl (Heidelberg)

2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 3)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Verfassungsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Umweltrecht

Kommentar: Behandelt werden aktuelle Probleme des Naturschutzes, insbesondere der Sicherung von Biodiversität. Das Seminar ist interdisziplinär (Marsilius-Seminar). Neben Studierenden der Rechtswissenschaft nehmen Studierende der Geographie und der Biologie teil; Studierende anderer Fächer können zugelassen werden.

Literaturhinweise: Werden individuell nach Anmeldung gegeben.

Sonstige Hinweise: Ein Aushang mit den einzelnen Referatsthemen und weiteren Informationen zum Ablauf des Seminars erfolgt zu Beginn der Vorlesungszeit.

Lehrveranstaltung: **Seminar „Europäisches Finanzrecht“**

Dozent: Prof. Dr. Hanno Kube, LL.M./Prof. Dr. Ekkehart Reimer

Zeit und Ort: Donnerstag 18 c.t. - 20.00 Uhr JurSem 229

Beginn: 16.10.2014

2 SWS Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 5a)

Zielgruppe: ab 5. Semester

Vorkenntnisse: Nicht erforderlich

- entart: Siehe den Aushang
- urhinweise: in der Vorbesprechung
- e Hinweise: Eine Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 23.7.2014, 15 Uhr (Raum JurSem 229) statt. Dort werden auch die Themen vergeben.

ranstaltung: **Blockseminar zum Kapitalmarktrecht**

- Prof. Dr. Stefan J. Geibel, Maître en droit (Aix-en-Provence)
- Ort: Blockveranstaltung, voraussichtlich am ganztägig
30./31.01.2015
- pppe: ab 5. Semester
- ntnisse: Pflichtveranstaltungen im Zivilrecht der ersten vier Semester; möglichst Vorlesungen zum Kapitalgesellschafts- und Kapitalmarktrecht
- entart: Eine Themenliste wird durch Aushang und im Internet bekanntgegeben. Interessierte werden aufgefordert, sich am Lehrstuhl oder per Email zu melden.
- e Hinweise: Zu Beginn des Wintersemesters findet aller Voraussicht nach eine Vorbesprechung statt, deren Zeit und Ort durch Aushang und im Internet bekanntgegeben werden.

ranstaltung: **Seminar zum Unternehmens- und Gesellschaftsrecht**

- Privatdozent Dr. Ulrich Segna
- Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 5b)
- pppe: ab 5. Semester
- entart: Im Wintersemester 2014/2015 werde ich ein Blockseminar zum Unternehmens- und Gesellschaftsrecht veranstalten. Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf der Aktienrechtsnovelle 2014 liegen, ein weiterer auf der wirtschaftlichen Betätigung

Jura für helle Köpfe

WINTERSEMESTER
2014/2015



*Jules Verne (1828-1905)
stammt aus einer alten Juristenfamilie,
1846-1850 Jurastudium in Nantes und Paris*

**Aktuelle Fachliteratur
für Studenten und Referendare**

Liebe Studenten, liebe Referendare,



auf Tagungen zur Verbesserung der juristischen Lehre hört man immer wieder die Klage, Sie – also die Studenten und Referendare – würden in Klausuren nicht genügend mit und am Gesetz arbeiten. Fest steht: Wer mit dem Gesetz umgehen kann, es lesend verstehen kann, der kann damit in der Regel auch unbekannte Fälle lösen. Deshalb fordert Sie unser Autor Winfried Schwabe auch auf: »Die im Buch zitierten Paragraphen sollten auch dann nachgeschlagen und gelesen werden, wenn der Leser meint, er kenne sie schon.«

Ich möchte Sie einladen, in unserem Studienprospekt zu schmökern und unsere Literatur immer auf die behandelten Gesetze zu beziehen. Alle Autoren raten Ihnen das.

Einen guten thematischen Einstieg geben Ihnen die Skripten aus dem »Studienprogramm Recht«. Beim Vertiefen des Stoffes helfen Ihnen die Lehrbücher aus unserer Reihe »Rechtswissenschaft heute«. Die Reihe »AchSo! – Lernen mit Fällen« vermittelt Ihnen zu Beginn Ihres Studiums eine gründliche und umfassende klausurorientierte Einarbeitung in die jeweilige Rechtsmaterie. Die Reihe »Referendarausbildung Recht« ist speziell auf die Informationsbedürfnisse der Rechtsreferendare abgestimmt.

Ihr

Rud-Christan Lubow

Lektor für den Bereich Wissenschaft und Studium



Strafrecht Allgemeiner Teil

von Professor Dr. Frank Zieschang, Universität Würzburg

2014, 4. Auflage, 220 Seiten, DIN A4, € 24,90

Reihe »Studienprogramm Recht«

ISBN 978-3-415-05296-3

Auch in der 4. Auflage wird der examensrelevante Stoff des Allgemeinen Teils des Strafrechts prägnant und in sehr gut verständlicher Form dargestellt. Kontrovers diskutierte Probleme bereitet der Autor unter Berücksichtigung des Meinungsstands in Rechtsprechung und Schrifttum übersichtlich auf, sodass der Leser sich gut über die jeweils vertretenen Ansichten informieren kann. Zudem veranschaulichen zahlreiche Beispielfälle die maßgeblichen Aspekte.

Viefache Hinweise zu Gutachtentechnik, Fallbearbeitung und Prüfungsaufbau erleichtern nicht zuletzt das Anfertigen strafrechtlicher Übungen. Die jeweils relevanten Fragestellungen sind eingebettet in Fallprüfungen, sodass aufgrund eines klar strukturierten Aufbaus gleichzeitig deutlich wird, an welcher Stelle im Prüfungsaufbau das entsprechende Problem anzusprechen ist.



Europarecht

von Professor Dr. Ulrich Fastenrath, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europa- und Völkerrecht an der Technischen Universität Dresden, und Dr. Thomas Groh, Wiss. Assistent an der Technischen Universität Dresden

2012, 3. Auflage, 370 Seiten, € 22,50

Reihe »Rechtswissenschaft heute«

ISBN 978-3-415-04778-5

Schwerpunkte der Darstellung sind der Binnenmarkt, die Organe, die Rechtsquellen, der Rechtsschutz und das Verhältnis des Europarechts zum nationalen Recht. Besonderes Augenmerk legen die Autoren darauf, die Strukturen des Europarechts klar herauszuarbeiten und zu erklären. Die kostenlose App »Europarecht Checkit!« ist die optimale Ergänzung zum Lehrbuch.

Kostenlos downloaden
im Google Play Store!



Kostenlos downloaden
im Apple iTunes Store!



Rechtsgeschichte Checkit!

von Dr. jur. Peter Kreuzt

kostenlose App für Android und Apple

Version 2.0.0

Mit »Rechtsgeschichte Checkit!« lernen Studenten ganz nebenbei die wichtigsten Epochen der deutschen Rechtsgeschichte kennen. Die klare und einfache Struktur der App sorgt nicht nur für schnelle Orientierung, sondern hat auch den Vorteil, dass sich die komplexen Sachverhalte dadurch knapp, übersichtlich und verständlich darstellen lassen.

Kostenlos downloaden
im Google Play Store!



Kostenlos downloaden
im Apple iTunes Store!



Friedrich von Hardenberg, genannt Novalis (1772–1801)
1791–93 Jurastudium in Leipzig und Wittenberg,
1794 juristisches Examen



Honoré de Balzac (1799–1850)
1816–1819 Jurastudium in Paris, gleichzeitig praktische juristische Ausbildung bei einem Anwalt und einem Notar

Aus der Reihe: Lernen mit Fällen



Staatsrecht I Staatsorganisationsrecht

von Winfried Schwabe und Tasia Walter
2014, 2., überarbeitete Auflage, 360 Seiten,
€ 19,80
ISBN 978-3-415-05222-2

Die Bearbeiter erlernen anhand der Fälle die Strukturen und die klausurrelevanten Fragestellungen aus dem Staatsorganisationsrecht.

Staatsrecht II Grundrechte

von Winfried Schwabe
2014, 410 Seiten, € 22,50
ISBN 978-3-415-05294-9

Die Neuerscheinung stellt die prüfungsrelevanten Themen und Probleme der Grundrechte verständlich dar.



Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht

von Winfried Schwabe und Bastian Finkel
2014, 7., überarbeitete Auflage, ca. 324 Seiten,
€ 19,80
ISBN 978-3-415-05342-7

Arbeitsrecht

von Winfried Schwabe und Nadine Grau
2014, 6., überarbeitete Auflage, ca. 234 Seiten,
€ 19,80
ISBN 978-3-415-05341-0

Das Buch vermittelt die klausurrelevanten Themen und Probleme des Arbeitsrechts optimal.

Allgemeiner Teil des BGB

von Winfried Schwabe
2014, 8., überarbeitete Auflage, ca. 254 Seiten,
€ 19,80
ISBN 978-3-415-05340-3

SCHWABE/KLEINHENZ Schuldrecht I

Allgemeiner Teil und vertragliche Schuld-
verhältnisse
2013, 8. Auflage, 352 Seiten, € 19,80
ISBN 978-3-415-05119-5

SCHWABE Schuldrecht II

Gesetzliche Schuldverhältnisse
2013, 6. Auflage, 340 Seiten, € 19,80
ISBN 978-3-415-05122-5

SCHWABE Sachenrecht

2014, 9., überarbeitete Auflage, ca. 292 Seiten,
€ 19,80; ISBN 978-3-415-05339-7

SCHWABE Handels- und Gesellschaftsrecht

2013, 5. Auflage, 336 Seiten, € 19,80
ISBN 978-3-415-05120-1

SCHWABE Strafrecht Allgemeiner Teil

2014, 5., überarbeitete Auflage, 278 Seiten,
€ 19,80
ISBN 978-3-415-05221-5

SCHWABE Strafrecht Besonderer Teil 1

Nichtvermögensdelikte
2014, 7., überarbeitete Auflage, ca. 348 Seiten,
€ 19,80
ISBN 978-3-415-05337-3

SCHWABE Strafrecht Besonderer Teil 2

Vermögensdelikte
2014, 8., überarbeitete Auflage, ca. 314 Seiten,
€ 19,80
ISBN 978-3-415-05338-0



Weitere Informationen auf der Rückseite des Prospekts.



Anwaltsrecht I

Examensschwerpunkte: Berufsrecht, Haftung und Kanzleimanagement

2011, 5. Auflage, 226 Seiten, DIN A4, € 26,50

Reihe »Referendarbildung Recht«

ISBN 978-3-415-04657-3

Anwaltsrecht II

Examensrelevante Rechtsgebiete, Strategien und Anträge

2011, 5. Auflage, 472 Seiten, DIN A4, € 34,80

Reihe »Referendarbildung Recht«

ISBN 978-3-415-04705-1

Die rechtsgestaltende Anwaltsklausur Methodik und Examensfälle mit Lösungen

von Dr. Kerstin Diercks-Harms, Rechtsanwältin und hauptamtliche Prüferin im Landesjustizprüfungsamt Niedersachsen

2013, 192 Seiten, DIN A4, € 28,50

Reihe »Referendarbildung Recht«

ISBN 978-3-415-05136-2

Das Buch erläutert eingehend die verschiedenen Aufgabentypen. Für eine bestmögliche Examensvorbereitung sorgen Fälle und Lösungen mit ausformulierten Entwürfen, beispielsweise von Verträgen, die prüfungsrelevante Rechtsgebiete abdecken.

Der Aktenvortrag im Assessorexamen

24 Prüfungsvorträge aus dem Zivilrecht, Strafrecht und Öffentlichem Recht

von Dr. Martin Pagenkopf, Richter am BVerwG a.D., Dr. Oliver Pagenkopf, Regierungsdirektor am Bundesamt für Justiz, und Dr. Axel Rosenthal, Regierungsrat am Landesprüfungsamt NRW

2010, 4. Auflage, 408 Seiten, DIN A4, € 29,50

Reihe »Referendarbildung Recht«

ISBN 978-3-415-04523-1

Anhand von 24 Vorträgen aus den verschiedensten Rechtsbereichen vermittelt der Leitfaden die entscheidenden Problemstellungen. Dabei stellen die Autoren das Prüfungsgeschehen sowohl aus Sicht des Prüflings als auch des erfahrenen Prüfers dar.



Wettbewerbsrecht und Gewerblicher Rechtsschutz

Fälle und Lösungen aus der Praxis

von Rechtsanwalt Dr. Andreas Wehlau, LL.M., und Rechtsanwalt Dr. Matthias Werner, LL.M.

2013, 184 Seiten, DIN A4, € 29,80

Reihe »Referendarbildung Recht«

ISBN 978-3-415-04933-8

Die Autoren zeigen anhand von acht Fällen, die alle an aktuelle Originalfälle aus der anwaltlichen Praxis angelehnt sind, wie wettbewerbsrechtliche Ansprüche und gewerbliche Schutzrechte in der Praxis durchgesetzt werden können. Es werden nicht nur die wesentlichen Kerngebiete des Wettbewerbsrechts und des gewerblichen Rechtsschutzes dargestellt, sondern auch die prozessualen Besonderheiten dieser Rechtsgebiete vermittelt.

»... Man repetiert den Stoff und bekommt gleichzeitig Gelegenheit, Wissenslücken aufzufüllen. ... Gut, dass es jetzt dieses Lernbuch der beiden Münchner Rechtsanwälte Wehlau und Werner gibt, die dem Referendar ... auf die Sprünge helfen.«

Studium, SS 2013, Ausgabe Nr. 92



Karl Marx (1818–1883)
1835–1841 juristisches Studium in Bonn und Berlin

Prüfungsschwerpunkte im materiellen Strafrecht

von Dr. Judith Ledermann, Richterin am OLG München, hauptamtliche Arbeitsgemeinschaftsleiterin, Klaus Ledermann, Oberstaatsanwalt bei der Generalstaatsanwaltschaft am OLG München, und Dr. Isolde Hannamann, Richterin am Amtsgericht Wolfratshausen, derzeit wiss. Mitarbeiterin beim BGH

2014, 3., neu bearbeitete Auflage, 352 Seiten, DIN A4, € 29,80

Reihe »Referendarbildung Recht«

ISBN 978-3-415-05127-0

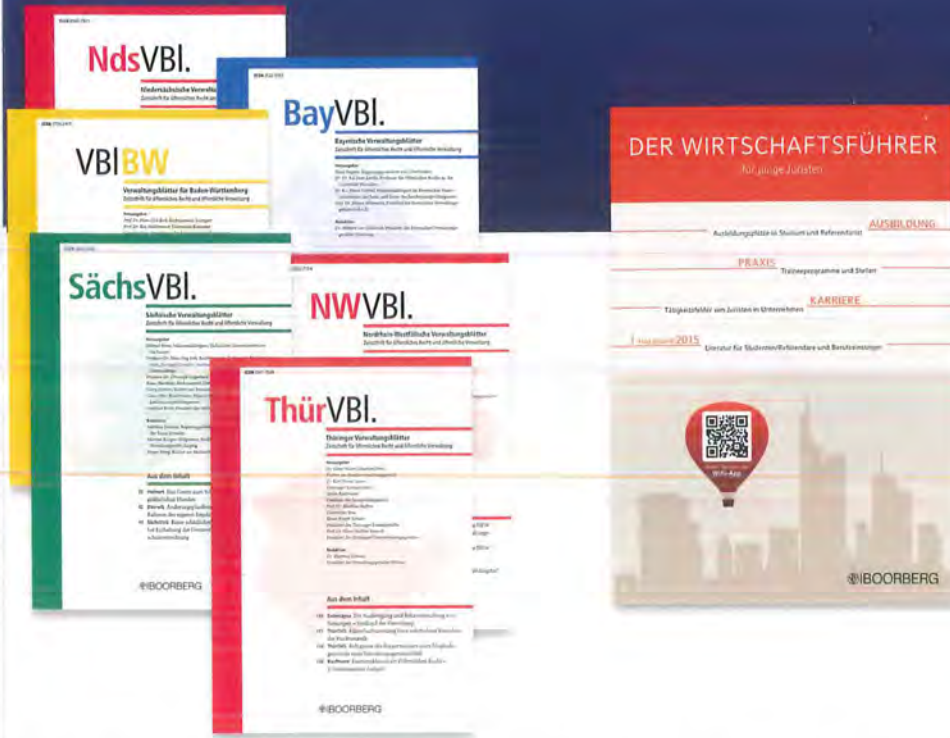
Die Neuauflage ist speziell auf die Anforderungen der Zweiten Juristischen Staatsprüfung zugeschnitten und so konzipiert, dass sich Referendare ein Basiswissen aufbauen können, mit dem sie auch bisher unbekannte und neue Problemstellungen als solche erkennen und einer zutreffenden Lösung zuführen können.

Da es im Assessorexamen viel weniger auf Meinungsstreitigkeiten ankommt, werden die Probleme auf das Wesentliche reduziert. Formulierungsvorschläge, wichtige Querverweise zum Prozessrecht und praktische Hinweise führen die Leser zum Klausurerfolg.

Aktuelle BGH-Entscheidungen runden das Werk ab.

»... diese Skripten sind fantastisch. ... alle examensrelevanten Themen der Anwaltstätigkeit gut verständlich dargestellt und praxisnah beleuchtet.«
Nyrée Putlitz in *justament fünf* 2006

»... ein äußerst nützliches Buch, das viele Gelegenheiten zum Üben und zum Überprüfen des eigenen Wissensstandes gibt. ... Wer dieses Buch intensiv durcharbeitet, wird gelassen in die Prüfungen gehen.«
Studium, SS 2011, Ausgabe Nr. 88



Verwaltungsblätter für Studenten und Referendare

Die »Verwaltungsblätter« befassen sich mit dem gesamten Bereich des öffentlichen Rechts, insbesondere dem Verwaltungsrecht. Sie zeichnen sich u.a. durch wissenschaftliche Beiträge, verwaltungsrechtliche Entscheidungen und Prüfungsaufgaben mit Lösungsskizzen aus. Sie erscheinen in sechs, jeweils speziell auf das Bundesland zugeschnittenen Ausgaben: Baden-Württemberg · Bayern · Niedersachsen · Nordrhein-Westfalen · Sachsen · Thüringen.

Kostenlose Probehefte unter www.boorberg.de.

Der Wirtschaftsführer für junge Juristen

Der kostenlos in Fachbuchhandlungen erhältliche »Wirtschaftsführer für junge Juristen« bietet aktuelle Beiträge zu Studium, Referendariat und Berufseinstieg. Einzigartig ist die umfangreiche Zusammenstellung von Firmenprofilen: Hier präsentieren sich bekannte Unternehmen und Kanzleien und stellen dar, in welcher Funktion und Spezialisierung Juristen bei ihnen tätig werden können. Die Jobbörse ist auch als **kostenlose Wifü-App** für unterwegs erhältlich.

Kostenlos downloaden im Google Play Store!



Kostenlos downloaden im Apple iTunes Store!



Bitte bestellen Sie bei Ihrer Buchhandlung.

Weitere Informationen zu den Werken finden Sie unter www.boorberg.de.

voraussichtlich Ende Januar/Anfang Februar 2015, eine Vorbesprechung zu Beginn des Winter-semesters stattfinden. Der Termin der Vorbesprechung und die Themenliste werden rechtzeitig per Aushang und im Internet bekanntgegeben.

- Lehrveranstaltung: **Seminar „Internationales Zivilprozessrecht“**
- Dozent: Prof. Dr. Christoph A. Kern, LL.M. (Harvard)
- Zeit und Ort: Blockveranstaltung am Ende der Vorlesungszeit
- Vorbesprechung: Zu Semesterbeginn findet eine Vorbesprechung statt. Zeit und Ort werden auf der Homepage des Lehrstuhls bekanntgegeben.
- 2 SWS Ergänzugsveranstaltung / Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 7 und 8a)
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: Wünschenswert sind Grundkenntnisse im Zivilprozessrecht und im Internationalen Privatrecht; Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil.
- Kommentar: Das Seminar behandelt ausgewählte Fragen des Internationalen Zivilprozessrechts unter Einschluss des Europäischen Zivilprozessrechts und rechtsvergleichender Aspekte.
- Literaturhinweise: Unverzichtbar ist die aktuelle Auflage der Textsammlung *Jayme/Hausmann*, Internationales Privat- und Verfahrensrecht; weitere Literaturhinweise werden in der Vorbesprechung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende der Schwerpunktbereiche 7 und 8a. Es dient primär dazu, eine selbständige Seminarleistung zu erbringen, nach Rücksprache kann aber auch zu einer Studienarbeit ein Seminarvortrag gehalten werden.

Lehrveranstaltung: **Seminar Internationales Privatrecht – aktuelle Entwicklungen**

Dozent: Prof. Dr. Marc-Philippe Weller

Zeit und Ort:	Blockveranstaltung am Fr-So Ende des Semesters	Seminarort außerhalb Heidelbergs
Beginn:	Voraussichtlich Januar 2015	
2 SWS	Schwerpunktbereichsveranstaltung (SPB 8a)	
Zielgruppe:	ab 5. Semester	
Vorkenntnisse:	IPR-Vorlesung	
Kommentar:	Eine Vorbesprechung wird am Anfang des Wintersemesters stattfinden. Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben.	

Lehrveranstaltung:	Blockseminar im Kleinwalsertal „Wirtschaft und Menschenrechte“	
Dozent:	Prof. Dr. Stefan Kadelbach (Frankfurt) / Prof. Dr Anne Peters (Heidelberg)	
Zeit:	Blockseminar	
2 SWS	Pflichtveranstaltung / Ergänzungsveranstaltung / Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 8b)	
Zielgruppe:	ab 5. Semester	
Kommentar:	In Zeiten der Globalisierung und Wirtschafts- und Finanzkrise sind multinationale Unternehmen Global Player, die sozial- und umweltrechtlichen Standards in Nationalstaaten durch Verlagerung ihres Produktionsstandorts unterlaufen können. Ihre Aktivitäten berühren unter Umständen soziale und politische Menschenrechte von Arbeitern, Konsumenten und Anrainern. Vor diesem Hintergrund werden in internationalen Organisationen wie UN und OECD und von Seiten transnationaler NGOs internationale menschenrechtsbezogene Standards sowohl für den Business-Sektor selbst als auch für Standort- und Heimat-Staaten der Unternehmen weiterentwickelt, oft unter Rekurs auf moderne Regulierungstechniken wie Labelling, Due-Diligence-Verpflichtungen und Zertifizierungen. Im Seminar werden Themen u.a. aus den Bereichen Menschenrechte, Staatenverantwortung, humanitäres Völkerrecht, Welthandelsrecht, Investitionsschutzrecht und Governance erarbeitet.	

Sonstige Hinweise: **Termine:** Das Blockseminar findet vom Sonntag 25. bis Donnerstag, 29. Januar 2015 im Sport- und Studienheim Hirschegg/ Kleinwalsertal (Österreich) statt. (Gemeinsame Anreise mit Gruppenticket der Bahn am Sonntagnachmittag; offizielles Ende am Donnerstagmorgen, Abreise nach dem Frühstück).

Teilnahmevoraussetzungen:
Grundkenntnisse im Völkerrecht.

Leistungen: Von den Teilnehmern werden eine schriftliche Arbeit, ein mündlicher Vortrag während des Blockseminars, die Vorbereitung und Leitung einer Diskussion zum Referat eines Kommilitonen und eine aktive Mitwirkung an den Diskussionen erwartet.

Während des Aufenthalts werden Referate gehalten und im Plenum diskutiert, ggf. vorbereitet und in Gruppen gearbeitet. Es besteht ausserdem die Möglichkeit zum Skifahren, Schlitteln und Winterspaziergängen.

Seminararbeit und Vorbesprechung: Vorbesprechung für Heidelberger Studierende mit endgültiger Anmeldung und Vergabe der Seminarthemen: Dienstag, 14.10.2014, 13-14 Uhr, Übungsraum 1 des Juristischen Seminars (erste Vorlesungswoche des WS).

Abgabetermin für die schriftlichen Seminararbeiten ist der 12.01.2015.

Platzvergabe: Für Heidelberger Studierende stehen 10 Plätze zur Verfügung. Seminarplätze werden unter Berücksichtigung nachgewiesener Kompetenzen im Völkerrecht und der Semesterzahl vergeben. **Von Studierenden, die im Rahmen des Seminars Studienarbeiten anfertigen, wird auch die Teilnahme am Seminar erwartet.**

Kosten: Hotelaufenthalt mit Halbpension und Anreise (Bahn von Heidelberg – Oberstorf, dann Bus ins Kleinwalsertal) ca. 300 EUR. Die Preise der Skipässe entnehmen Sie bitte:

<http://www.kleinwalsertal.com/de/urlaubswelten/aktivitaeten/skifahren/skipassliftickets>.

Voranmeldung, Fragen und Themenwünsche für Seminararbeiten ab sofort bei:

Dr. Christian Marxsen, Tel. 06221/ 482 506, Marxsen@mpil.de (bitte unter Angabe von Name, Vorname, Adresse,

sen@mpil.de (bitte unter Angabe von Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer, Semesterzahl, zwei Wünsche für Thema und Ausweichthema).

Vorbesprechung für Heidelberger Studierende: Vergabe der Themen für Seminararbeiten: Dienstag, 14.10.2014, 13-14 Uhr, Übungsraum 1 des Juristischen Seminars (erste Vorlesungswoche des WS). Die Bearbeiter der Studienarbeiten sind zu dieser Vorbesprechung ebenfalls eingeladen. Die endgültige Anmeldung erfolgt am 14.10.

Lehrveranstaltung: **Seminar zum Völkerrecht**

Dozent: Prof. Dr. Bernd Grzeszick, LL.M.
Zeit und Ort: Blockveranstaltung
3 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 8b)
Zielgruppe: ab 5. Semester
Vorkenntnisse: Staatsrecht und Völkerrecht.
Kommentar: Blockseminar, das zum Teil im Kleinwalsertal stattfinden wird
Literaturhinweise: Auf Anfrage
Sonstige Hinweise: Auf Anfrage

Lehrveranstaltung: **Seminar Medizin- und Gesundheitsstrafrecht**

Dozent: Prof. Dr. Gerhard Dannecker
Zeit und Ort: Blockseminar Termin wird noch bekanntgegeben Ort wird noch bekanntgegeben
2 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 9)
Zielgruppe: ab 4. Semester
Vorkenntnisse: Strafrecht AT und BT
Kommentar: Studienarbeiten möglich

Lehrveranstaltung: **Current Developments in International Law**
(Kolloquium)

Dozent: Wechselnde Dozent/inn/en; Ansprechpartner: Dr. Christian Marxsen (Marxsen@mpil.de), Dr. Isabelle Ley (Ley@mpil.de)
Zeit und Ort: 2-wöchentlich 18.00-20.00 Uhr Max Planck Institut, Mitterlich montags maierstr. 31, Room 1.110
Beginn: 20.10.2014
1 SWS Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 8b)
Zielgruppe: ab 5. Semester
Vorkenntnisse: nicht erforderlich, Interesse am Völkerrecht
Kommentar: This bi-weekly course addresses current developments in public international law and certain aspects of European law. It aims to introduce students to selected topics of general international law scholarship as well as of specific research projects. The colloquium is open to all those interested in international law, newcomers to the field, more advanced students of the "Schwerpunktbereich Völkerrecht" as well as students from other faculties. The classes are taught by researchers of the Max-Planck-Institute for Comparative Public Law and International Law, the Max-Planck-Foundation for International Peace and the Rule of Law and of the University of Heidelberg Faculty of Law. Classes are held either in English or German.

Dates and Topics

- 20.10.2014 Dr. Frauke Lachenmann: The International Law of Treaties: Recent Developments
- 03.11.2014 Dr. Michael Ioannidis: Introduction the Law of the IMF
- 17.11.2014 Jochen Rauber: Dogmatik der Völkerrechtsquellen im 21. Jh.
- 01.12.2014 Dr. Mateja Steinbrück-Platise: Responsibility of International Organizations
- 15.12.2014 Prof. Dr. Anne Peters: Aktuelle Probleme des Gewaltverbots
- 12.01.2015 Dr. Isabelle Ley: Der Beitritt der EU zur EMRK

- 26.01.2015 *Dr. Valentina Volpe*: Democracy as a Universal Value? The evolutionary meaning of democracy within the UN framework.

WEITERE SEMINARE IM WINTERSEMESTER 2014/15

Zu Redaktionsschluss liegen noch nicht alle Meldungen vor. Die aktuellen Ankündigungen weiterer Seminare im Wintersemester 2014/15 finden Sie im Internet auf der Seite <http://www.jura.uni-heidelberg.de/seminare.html>.



Topfit für die Prüfung.

von Professor Dr. Axel Kokemoor, Fachhochschule Schmalkalden (Teile A, B I-III, D, E, F, G), und Professor Dr. Stephan Kreisli, Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach (Teile A, B IV-V, C, F, G), hrsg. von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld 2011, 4. Auflage, 144 Seiten, € 14,80
ABWiR Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht
ISBN 978-3-415-04597-2

ZU BEZIEHEN BEI IHRER BUCHHANDLUNG,
RICHARD BOORBERG VERLAG
STUTT GART MÜNCHEN HANNOVER BERLIN WEIMAR DRESDEN

520213

www.boorberg.de

VORLESUNGSBEGLEITENDE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Vorlesungsbegleitende Arbeitsgemeinschaften

Die vorlesungsbegleitenden Arbeitsgemeinschaften werden eine Woche nach Beginn der Vorlesungen (also ab dem 20.10.2014) anfangen und wie folgt angeboten:

- 1. Semester: Zivilrecht I, Strafrecht I und Verfassungsrecht I
- 2. Semester: Zivilrecht II, Strafrecht I und Verfassungsrecht II
- 3. Semester: Zivilrecht III und Strafrecht II
- 4. Semester: Verwaltungsrecht
- 5. Semester: Zivilrecht IV.

Die Arbeitsgemeinschaften wurden im Wintersemester 2009/10 erheblich ausgeweitet und finden in Gruppen von max. 30 Studierenden statt. Sie sollen den in der Vorlesung vermittelten Stoff anhand von Übungsfällen ergänzen und vertiefen.

Im Sommersemester 2011 wurde für das 5. Fachsemester erstmalig eine aus Studiengebühren finanzierte Arbeitsgemeinschaft Zivilrecht IV angeboten werden. Diese Arbeitsgemeinschaft soll dazu dienen, die bisherigen Kenntnisse der drei Zivilrecht-AGs zu vertiefen und die Fortgeschrittenenübung im Zivilrecht zu begleiten. Die Arbeitsgemeinschaft wird vierzehntäglich doppelstündig stattfinden. Bitte beachten Sie daher den Starttermin der jeweiligen AG. Die AG wird zunächst probeweise durchgeführt und steht für die Folgesemester unter Finanzierungsvorbehalt.

Die Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften erfolgt über ein Online-Anmeldeverfahren, welches zugleich die Kommunikation zwischen AG-Leitern und Studierenden verbessern soll.

Die Teilnahme am Online-Anmeldeverfahren ist obligatorisch. Wenn Ihnen kein Computer mit Internetanschluss zur Verfügung steht, benutzen Sie bitte den PC-Pool des Juristischen Seminars (in den Räumen der Seminarbibliothek): (E-Mail: pc-pool@jurs.uni-heidelberg.de)

Die neu immatrikulierten Studierenden erhalten eine Campus-Card (Studentenausweis) mit aufgedruckter Uni-ID. Mit der Karte können Sie bezahlen, etwa in der Mensa oder im Infoservice des URZ und an etlichen anderen Stellen im Bereich der Universität. Die Uni-ID ist Ihr Leseausweis für die Universitätsbibliothek (UB). Am URZ ist die Uni-ID Ihre Benutzeridentifikation. Diese Uni-ID benötigen Sie zur einmaligen Registrierung und zur Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften. Weite-

re Informationen zur Uni-ID erhalten Sie hier. Bitte beachten Sie, dass das Passwort maximal 14stellig sein darf und keine Umlaute oder Sonderzeichen enthalten sollte.

In einigen Fällen kann es zu Problemen beim Login kommen: Es ist bekannt, dass es Probleme geben kann, wenn Passwörter Umlaute oder/ und Sonderzeichen enthalten. Unterschiedliche Anwendungen in der Universität können unterschiedlich empfindlich auf Passwörter mit Umlaute oder/ und Sonderzeichen reagieren. In diesem Fall muss das Passwort neu gesetzt werden. Informationen hierzu finden Sie auf dieser Seite.

Sie können sich nur zu denjenigen Arbeitsgemeinschaften anmelden, die Ihrem Semester zugeordnet sind. Nur diese werden vom System angezeigt. Volle AG-Listen werden sofort geschlossen und erst wieder geöffnet, wenn durch Streichung oder Rücktritt ein Platz freigeworden ist. Bitte melden Sie sich erst zu den Arbeitsgemeinschaften an, wenn Ihr individueller Stundenplan mit Pflichtveranstaltungen, Übungen und Ergänzungsveranstaltungen sowie mit Sprachkursen oder Veranstaltungen anderer Fakultäten feststeht bzw. Sie sich hierüber informiert haben. Wenn die im System angezeigte Semesterzahl nicht korrekt sein sollte (z. B. auf Grund eines zwischenzeitlich eingelegten Urlaubssemesters), so bitten wir um entsprechende Meldung an Frau Klemann, damit dies korrigiert werden kann.

Für die Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften gelten folgende Begrenzungen:

1. Es dürfen nur Arbeitsgemeinschaften für das eigene Semester belegt werden.
2. Jede(r) Studierende kann sich für maximal 3 Arbeitsgemeinschaften anmelden.
3. Es besteht die Möglichkeit, Plätze in den Arbeitsgemeinschaften zu tauschen. Jede(r) Studierende kann maximal zwei Mal einen Platz tauschen. Der Tausch erfolgt dabei in dem zur Verfügung gestellten Online-System. Ein Tausch außerhalb dieses Systems ist nicht möglich, so dass die gewählte Arbeitsgemeinschaft zwingend ist.

Freischaltungstermine

1. Semester: Zivilrecht I, Strafrecht I, Verfassungsrecht I: Fr., 17.10.2014, 09 Uhr.
2. Semester: Zivilrecht II, Strafrecht I, Verfassungsrecht II: Mo., 29.09.2014, 11 Uhr
3. Semester: Zivilrecht III und Strafrecht II: Dienstag, 30.09.2014, 16 Uhr
4. Semester: Verwaltungsrecht: Montag, 29.09.2014, 16 Uhr
5. Semester: Zivilrecht IV: Mittwoch, 01.10.2014, 16 Uhr

LINK zur Online-Anmeldung: https://imperia-apps.urz.uni-heidelberg.de/jura_ags/ Bitte beachten Sie: Erst Registrieren (Spalte links Menüpunkt 'Registrierung') - dann Login (rechts oben).

Bei Fragen zu Inhalt und Organisation der Arbeitsgemeinschaften werden Sie sich bitte direkt an die AG-Leiterin/den AG-Leiter.

AG-Planung: Karla Klemann (ag@jurs.uni-heidelberg.de Tel.: 06221 - 54 7435). Sprechzeiten in der Vorlesungszeit: Mittwoch von 14 bis 15:30 Uhr in Raum 016 des Juristischen Seminars.

Erstsemesterbetreuung der Juristischen Fakultät

Die Juristische Fakultät bietet den Erstsemestern ein besonderes Tutorium an. In der Erstsemesterbetreuung soll den neueingeschriebenen Studenten der Start an der Universität Heidelberg erleichtert werden. Zu Studienbeginn auftauchende Fragen, die nicht in den Vorlesungen oder Arbeitsgemeinschaften behandelt werden können, werden in Kleingruppen beantwortet. Als Tutoren fungieren Studierende, die bereits die Zwischenprüfung mit deutlich überdurchschnittlichem Erfolg absolviert haben. Es werden kleinere Fälle besprochen, Falllösungstechniken erarbeitet, das Hausarbeitens Schreiben u. ä. erläutert werden. Die Erstsemesterbetreuung wird gegenwärtig aus Kompensationsmitteln (für die entfallenen Studiengebühren) finanziert und wurde bereits mehrfach bei sehr positiver Aufnahme der teilnehmenden Erstsemester durchgeführt. Hiermit wird der Schritt von der Schule hin zu einem selbstbestimmten und selbstverantworteten Lernen in einem großen Fach mit zunächst kaum eingrenzbareren Lerninhalten deutlich vereinfacht.

Das Anmeldeverfahren erfolgt parallel zur Online-Anmeldung zu den Arbeitsgemeinschaften. Freischaltung am **Freitag, 17.10.2014, 09 Uhr**.

Bei Fragen zu Inhalt und Organisation der Erstsemesterbetreuung werden Sie sich bitte direkt an die Tutorin/ den Tutor.

Planung der Erstsemesterbetreuung: Karla Klemann (Tel.: 06221 - 54 7435). Sprechzeiten: Mittwoch von 14 bis 15:30 Uhr in Raum 016 des Juristischen Seminars.

EXAMENSVORBEREITUNG

Mehr als Rep: HeidelPräp! Examensvorbereitung

Unsere Studierenden umfassend präparieren und nicht nur Wissen repetieren – das ist die Idee hinter HeidelPräp! "Mehr als Rep" ist deshalb durchaus wörtlich zu nehmen: Wir wollen mit der Examensvorbereitung nicht erst dort beginnen, wo vieles, was für den Erfolg in der Prüfung wesentlich ist, bereits versäumt wurde. Vielmehr setzen wir auf eine „ganzheitliche“ Examensvorbereitung, die über ambitionierte Lehrprogramme in der Zeit unmittelbar vor dem Examen deutlich hinausgeht: Wir wollen durch frühzeitige Beratung und gezielte Unterstützung von Eigeninitiative und Selbstverantwortung dazu beitragen, dass nach den großen Scheitern mit Blick auf das Examen keine Panik aufkommen muss und Rettung nur fremde eingekaufte Hilfe zu versprechen scheint.

Das Angebot von HeidelPräp!

Aktive Förderung von Eigeninitiative und Selbstständigkeit:

Bereits zum Ende des Grundstudiums hin helfen wir bei der Vermittlung privater Arbeitsgemeinschaften, falls unsere Studierenden Schwierigkeiten haben sollten, (passende) Teilnehmer zu finden. Im Rahmen unserer Kapazitäten stellen wir bei Bedarf ferner Räume zur Verfügung. Schließlich können sich Arbeitsgemeinschaften auch von einem erfahrenen Assistenten coachen lassen. Er nimmt an einer Sitzung teil und hilft durch Manöverkritik und Verbesserungsvorschläge, das gemeinsame Lernen zu optimieren.

„Bei den Prüfern lernen“: Der Dozentenkurs

Nach dem Hauptstudium geht es im Dozentenkurs um die Wiederholung, Vertiefung und Aktualisierung des examensrelevanten Stoffes. Dabei werden in der Vorlesungszeit vor allem die Kerngebiete abgedeckt. Für kontinuierliches Lernen wird der Dozentenkurs mit Veranstaltungen zum Handels- und Gesellschaftsrecht, zum Familien- und Erbrecht, zum Arbeitsrecht sowie zur Strafprozessordnung und zu ausgewählten Gebieten des öffentlichen Rechts auch in die vorlesungsfreie Zeit hinein verlängert.

„Lernen am großen Fall“: Das Examenstutorium

Im Examenstutorium steht neben der Wiederholung und Vertiefung bereits die Anwendung und Umsetzung des fachlichen Wissens in der examentypischen Klausursituation im Vordergrund. Moderiert und unterstützt durch die Examenstutoren wird in intensiver und auf aktiver Mitarbeit beruhender Kleingruppenarbeit (max. 20 Teilnehmer) trainiert, umfangreiche und komplexe Fälle, wie sie typischerweise im Examen vorkommen, einer problemorientierten und argumentativ gestützten Lösung zuzuführen. Für das Konzept des Examenstutoriums

erhielt das Tutorenteam 1995 den Landeslehrpreis. Seitdem ist das erfolgreiche Programm stetig weiterentwickelt und verbessert worden.

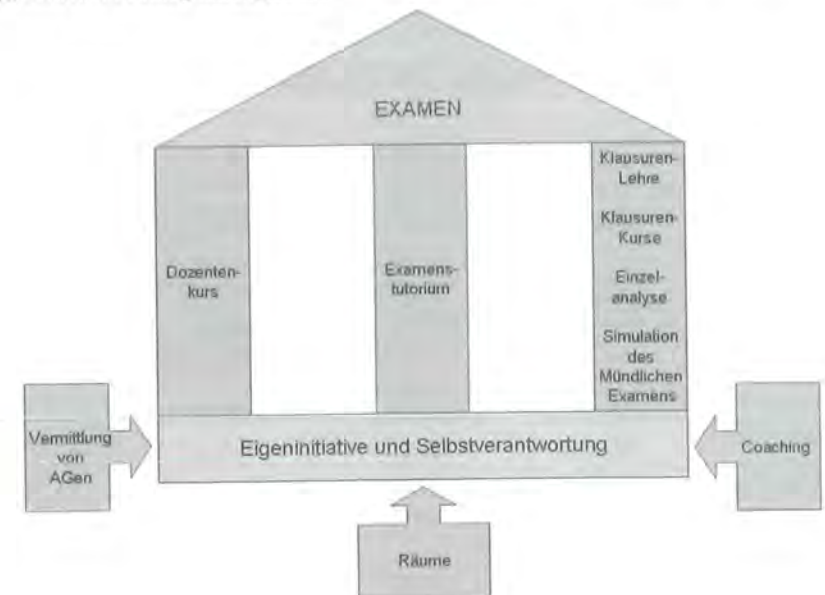
„Hart am Ernstfall“: Das Klausurentraining

Hier geht es um die Anwendung des erlernten Wissens und der methodischen Fähigkeiten unter realistischen Prüfungsbedingungen. Wir bieten hierfür pro Semester ein komplettes Probeexamen, in dem Originalexamensklausuren geschrieben und korrigiert werden. Das Probeexamen schließt auch die Schwerpunktbereiche ein. Hinzu kommen zwei Klausurenkurse während der Vorlesungszeit.

Um speziell die Technik des Klausurenschreibens verbessern zu können, hält HeidelPräp! die Veranstaltung *"Klausurenlehre"* bereit. Ein erfahrener Prüfer zeigt anhand von Beispielen aus seiner Korrekturpraxis typische Klausurfehler auf und hilft, sie zu vermeiden.

Nach einer Teilnahme am Examenstutorium (mindestens sechs Monate), einem Probeexamen und einem Klausurenkurs ermöglichen wir im Rahmen eines Probeexamens zudem die *„Einzelanalyse“* einer Examensklausur, d.h. die Echkorrektur samt Einzelbesprechung mit einem Prüfer der Ersten juristischen Prüfung.

Unter den gleichen Teilnahmevoraussetzungen bieten wir die *"Simulation der mündlichen Examensprüfung"* an. Sie wird ebenfalls mit Prüfern der Ersten juristischen Prüfung durchgeführt.



Weitere Angebote

Für die Teilnehmer/innen des Examenstutoriums wird zurzeit ein elektronischer Rechtsprechungsdiensnt im Zivilrecht, Strafrecht und Öffentliches Recht angeboten. Aktuelle examensrelevante Entscheidungen der Obergerichte, der Bundesgerichte und des EuGH werden in einen klausurartigen Sachverhalt umgearbeitet. Per E-Mail werden sodann zunächst der Sachverhalt und eine Woche später die Lösungsskizze zugestellt, was es den Studierenden ermöglicht, sich zunächst selbst an dem Fall zu versuchen.

Nähere Informationen zu den Angeboten und Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter www.jura.uni-heidelberg.de/examensvorbereitung.

„Bei den Prüfern lernen“: Der Dozentenkurs

Allgemeines Kursschema

	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.
9-11 Uhr	Zivilrecht	Zivilrecht	Zivilrecht		
11-13 Uhr	Strafrecht/ Öffentliches Recht	Strafrecht/ Öffentliches Recht	Strafrecht/ Öffentliches Recht		

Der aktuelle Dozentenkurs

	Zivilrecht	Strafrecht	Öffentliches Recht	Nebengebiete
13.10.2014 (KW 42)	Gesetzliche Schuldver- hältnisse Prof. Dr. Thomas Lo- binger	Strafrecht Allgemeiner Teil Priv. Doz. Dr. Christian Laue		
20.10.2014 (KW 43)				
27.10.2014 (KW 44)				
03.11.2014 (KW 45)				
	13.10.-	13.10.-		

10.11.2014 (KW 46)	12.11.2014 HS 6 (NUni)	26.11.2014 HS 6 (NUni)		
17.11.2014 (KW 47)	Mobiliarsa- chenrecht Prof. Dr. Stefan Geibel	17.11.- 17.12.2014 HS 6 (NUni)	Verwaltungs- recht Prof. Dr. Ekkehart Reimer	01.12.- 17.12.2014 HS 6 (NUni)
24.11.2014 (KW 48)				
01.12.2014 (KW 49)				
08.12.2014 (KW 50)				
15.12.2014 (KW 51)				
22.12.2014 (KW 52)				
29.12.2014 (KW 1)				
05.01.2015 (KW 2)	Immobiliarsa- chenrecht Prof. Dr. Chris- toph Kern, LL.M.	12.01.- 11.02.2015 HS 6 (NUni)	Verwaltungs- recht Prof. Dr. Ekkehart Reimer	07.01.- 04.02.2015 HS 6 (NUni)
12.01.2015 (KW 3)				
19.01.2015 (KW 4)				
26.01.2015 (KW 5)				
02.02.2015 (KW 6)				

09.02.2015 (KW 7)				Erb- und Familienrecht in der vorlesungsfreien Zeit RA am BGH Richard Lindner
16.02.2015 (KW 8)			Staatshaftungs- und Kommunalrecht in der vorlesungsfreien Zeit PD Dr. Bernd Grzeszick, LL.M.	
23.02.2015 (KW 9)				Arbeitsrecht in der vorlesungsfreien Zeit Dr. Marcus Bieder
02.03.2015 (KW 10)				
09.03.2015 (KW 11)				
16.03.2015 (KW 12)	Probexamen Frühjahr 2015			
23.03.2015 (KW 13)				

Termine der Dozentenurse in der vorlesungsfreien Zeit (Staatshaftungs- und Kommunalrecht, Erb- und Familienrecht, Arbeitsrecht) laut Ankündigung auf der Homepage (www.jura.uni-heidelberg.de/examensvorbereitung).

„Lernen am großen Fall“: Das Examenstutorium

Beginn im Sommersemester 2014
(fortgesetzte Jahreskurse)

Zuordnungen der Kursleiter/innen und Räume sind vorläufig	Mo./Mi. 1 17-20 Uhr (s. t.) ÜR 1 (Juristisches Seminar)	Mo./Mi. 2 16-19 Uhr (s. t.) ÜR 5 (Juristisches Seminar)	Di./Do. 17-20 Uhr (s. t.) ÜR 5 (Juristisches Seminar)
Zivilrecht	Dr. Jan Felix Hoffmann	Thomas Raff	Dr. Robert Magnus

Strafrecht	Sandra Kattermann	Ludmila Hustus	Ludmila Hustus
Öffentliches Recht	Julia Sandner	Leonhard Kornwachs/ Kamilla Zembala	Valentin Roden/ Tornen Ellerbrok

Beginn im Wintersemester 2014/2015
(neue Jahreskurse)

Zuordnungen der Kursleiter/innen und Räume sind vorläufig	Mo./Mi. 16-19 Uhr (s. t.) Hörsaal (Juristisches Seminar)	Di./Do. 1 17-20 Uhr (s. t.) ÜR 1 (Juristisches Seminar)	Di./Do. 2 17-20 Uhr (s. t.) Hörsaal (Juristisches Seminar)
Zivilrecht	Laura Köpf	Helen Hofmann	Dr. Chris Thomale, LL.M.
Strafrecht	N.N.	Dr. Konstantina Papanthasiou, LL.M.	Michael Blank
Öffentliches Recht	James Bews/ Ulrike Schuster	Julia Dietrich	Julia Dietrich

Neue Jahreskurse werden voraussichtlich am 6./7. Oktober 2014 und am 6./7. April 2015 beginnen. Eine **Anmeldung** ist auf der Internetseite von HeidelPräp! möglich: www.jura.uni-heidelberg.de/examensvorbereitung.

Zusatzveranstaltungen des Examenstutoriums

Arbeitsrecht (jedes Semester)	Julius Ibes	Februar/März 2014	16-20 Uhr Ort wird noch festgelegt
Gesellschaftsrecht (jährlich)	Dr. Jens Prütting, LL.M.	Februar/März 2015	16-20 Uhr Ort wird noch festgelegt
Erbrecht (jedes Semester)	Dr. Thomas Henn	Februar/März 2015	16-20 Uhr Ort wird noch festgelegt
Strafprozessrecht	Ludmila Hustus	Februar/März	16-20 Uhr

(jedes Semester)		2015	<i>Ort wird noch festgelegt</i>
Zivilprozessrecht (jedes Semester)	N.N.	Februar/März 2015	16-20 Uhr <i>Ort wird noch festgelegt</i>

Kursive Schrift kennzeichnet noch zu bestätigende Angaben.

„Hart am Ernstfall“: Das Klausurentraining

Probeklausuren im Herbst 2014

Erlaubt und gefordert sind die im Originalexamen zulässigen Hilfsmittel.

Staatlicher Teil

Bearbeitung (8:30–13:30 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller	Besprechung (c. t.)
Do., 18.09.2014 Heuscheuer I und II	HK 308 Zivilrecht	Prof. Dr. Christian Hattenhauer	Mo., 06.10.2014 16-18 Uhr HS 13 (NUni)
Fr., 19.09.2014 Heuscheuer I und II	HK 309 Zivilrecht	Dr. Michael Stauß	Fr., 10.10.2014 14-16 Uhr HS 10 (NUni)
Sa., 20.09.2014 Heuscheuer I und II	HK 310 Zivilrecht	Prof. Dr. Markus Stoffels	Do., 02.10.2014 17-19 Uhr HS 10 (NUni)
Mo., 22.09.2014 Heuscheuer I und II	HK 311 Öfftl. Recht	Prof. Dr. Ekkehart Reimer	Mi., 08.10.2014 14-16 Uhr HS 13 (NUni)
Di., 23.09.2014 Heuscheuer I und II	HK 312 Öfftl. Recht	Prof. Dr. Peter Axer	Mo., 29.09.2014 14-16 Uhr HS 13 (NUni)
Do., 25.09.2014 Heuscheuer I und II	HK 313 Strafrecht	Prof. Dr. Gerhard Dannecker	Di., 07.10.2014 16-18 Uhr HS 15 (NUni)

Schwerpunktbereich

Bearbeitung (8:30–13:30 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller	Besprechung (c. t.)
Fr., 26.09.2014 Heuscheuer I und II	HK 314 a SB 1	Prof. Dr. Christian Hattenhauer	<i>Zeit und Ort werden noch festgelegt</i>
Fr., 26.09.2014 Heuscheuer I und II	HK 314 b SB 2	Prof. Dr. Dieter Dölling	Do., 20.11.2014 16-18 Uhr ÜR 3 (JurSem)
Fr., 26.09.2014 Heuscheuer I und II	HK 314 c SB 3	Prof. Dr. Ute Mager	<i>Zeit und Ort werden noch festgelegt</i>
Fr., 26.09.2014 Heuscheuer I und II	HK 314 d SB 4	Prof. Dr. Stoffels	<i>Zeit und Ort werden noch festgelegt</i>
Fr., 26.09.2014 Heuscheuer I und II	HK 314 e SB 5a	Prof. Dr. Hanno Kube	<i>Zeit und Ort werden noch festgelegt</i>
Fr., 26.09.2014 Heuscheuer I und II	HK 314 f SB 5b	Prof. Dr. Stefan Geibel	<i>Zeit und Ort werden noch festgelegt</i>
Fr., 26.09.2014 Heuscheuer I und II	HK 314 g SB 6	Prof. Dr. Peter Christian Müller-Graff	<i>Zeit und Ort werden noch festgelegt</i>
Fr., 26.09.2014 Heuscheuer I und II	HK 314 h SB 7	Prof. Dr. Andreas Piekenbrock	<i>Zeit und Ort werden noch festgelegt</i>
Fr., 26.09.2014 Heuscheuer I und II	HK 314 i SB 8a	N.N.	<i>Zeit und Ort werden noch festgelegt</i>
Fr., 26.09.2014 Heuscheuer I und II	HK 314 j SB 8b	Prof. Dr. Bernd Grzeszick	<i>Zeit und Ort werden noch festgelegt</i>
Fr., 26.09.2014 Heuscheuer I und II	HK 314 k SB 9	PD Dr. Cornelius	<i>Zeit und Ort werden noch festgelegt</i>

Kursive Schrift kennzeichnet noch zu bestätigende Angaben.

Aus organisatorischen Gründen wird um **Anmeldung** zur Probeklausurenklausur in Ihrem Schwerpunktbereich gebeten. Liegt für einen Schwerpunktbereich keine Anmeldung vor, wird die Klausur nicht angeboten werden. Sobald jedoch eine Anmel-

dung erfolgt, wird die Klausur für alle anwesenden Teilnehmer/innen durchgeführt. Auf die Anmeldefrist wird rechtzeitig auf der HeidelPräp!-Internetseite hingewiesen.

Klausurenkurs I

Bearbeitung (8:00-13:00 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller/in	Besprechung (c. t.)
Sa., 18.10.2014 Hörsaal 14, 15, 6 und 7 (NUni)	HK 315 Zivilrecht	Dr. Lena Kunz, LL.M.	Fr., 24.10.2014 14-16 Uhr HS 13 (NUni)
Sa., 25.10.2014 Hörsaal 14, 15, 6 und 7 (NUni)	HK 316 Zivilrecht	Dr. Jochen Bernhard	Fr., 31.10.2014 16-18 Uhr HS 13 (NUni)
Sa., 01.11.2014 Hörsaal 14, 15, 6 und 7 (NUni)	HK 317 Zivilrecht	Priv. Doz. Dr. Ulrich Segna	Fr., 07.11.2014 14-16 Uhr HS 13 (NUni)
Sa., 08.11.2014 Hörsaal 14, 15, 6 und 7 (NUni)	HK 318 Strafrecht	Prof. Dr. Ralph Ingelfinger	Fr., 14.11.2014 14-16 Uhr HS 13 (NUni)
Sa., 15.11.2014 Hörsaal 14, 15, 6 und 7 (NUni)	HK 319 Strafrecht	Prof. Dr. Ralph Ingelfinger	Fr., 21.11.2014 14-16 Uhr HS 13 (NUni)
Sa., 22.11.2014 Hörsaal 14, 15, 6 und 7 (NUni)	HK 320 Öfftl. Recht	Dr. Matthias Valta	Fr., 28.11.2014 14-16 Uhr HS 13 (NUni)
Sa., 29.11.2014 Hörsaal 14, 15, 6 und 7 (NUni)	HK 321 Öfftl. Recht	N.N.	Fr., 05.12.2014 13-15 Uhr HS 13 (NUni)

Kursive Schrift kennzeichnet noch zu bestätigende Angaben.

Klausurenkurs II

Bearbeitung (8:00-13:00 Uhr)	Klausur-Nr. Fachbereich	Klausursteller/in	Besprechung (c. t.)
Sa., 06.12.2014 Hörsaal 14, 15, 6 und 7 (NUni)	HK 322 Zivilrecht	Dr. Jan Felix Hoffmann	Fr., 12.12.2014 14-16 Uhr HS 13 (NUni)

Sa., 13.12.2014 Hörsaal 14, 15, 6 und 7 (NUni)	HK 323 Zivilrecht	Priv. Doz. Dr. Ulrich Segna	Fr., 19.12.2014 14-16 Uhr HS 13 (NUni)
Sa., 20.12.2014 Hörsaal 14, 15, 6 und 7 (NUni)	HK 324 Zivilrecht	Daniel Rodi	Fr., 09.01.2015 14-16 Uhr HS 13 (NUni)
Sa., 10.01.2015 Hörsaal 14, 15, 6 und 7 (NUni)	HK 325 Strafrecht	Christian Scheubner	Fr., 16.01.2015 14-16 Uhr HS 13 (NUni)
Sa., 17.01.2015 Hörsaal 14, 15, 6 und 7 (NUni)	HK 326 Strafrecht	Raymond Becker	Fr., 23.01.2015 14-16 Uhr HS 13 (NUni)
Sa., 24.01.2015 Hörsaal 14, 15, 6 und 7 (NUni)	HK 327 Öfftl. Recht	Lena Güldenstern	Fr., 30.01.2015 14-16 Uhr HS 13 (NUni)
Sa., 31.01.2015 Hörsaal 14, 15, 6 und 7 (NUni)	HK 328 Öfftl. Recht	Uwe Tetzlaff	Fr., 06.02.2015 14-16 Uhr HS 13 (NUni)

Kursive Schrift kennzeichnet noch zu bestätigende Angaben.

Das Probeexamen **Frühjahr 2015** wird voraussichtlich in der zweiten Märzhälfte 2015 stattfinden.

Klausurenlehre

Die Veranstaltung wird voraussichtlich im Januar/Februar 2015 stattfinden. Eine Anmeldung wird auf der Internetseite von HeidelPräp! möglich sein.	Dr. Michael Stauß
---	-------------------

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf den HeidelPräp!-Internetseiten: www.jura.uni-heidelberg.de/examensvorbereitung.

ZENTRUM FÜR ANWALTSORIENTIERTE JURISTENAUSBILDUNG

Seit 1997 verfolgt die Juristische Fakultät der Universität Heidelberg das Ziel, die Studierenden frühzeitig und umfassend mit der anwaltlichen Perspektive vertraut zu machen. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass weit über 70 % der Absolventen den Beruf des Rechtsanwaltes ergreifen. Das Zentrum koordiniert die Aktivitäten der juristischen Fakultät im Bereich der anwaltsorientierten Juristenausbildung und bietet eigene Veranstaltungen an.

Das Konzept der anwaltsorientierten Juristenausbildung stützt sich auf verschiedene Säulen, die unterschiedliche Aspekte der anwaltlichen Tätigkeit - von der Gestaltung über die Beratung zur Verhandlungsführung - beleuchten und in die Ausbildung integrieren. An der Juristischen Fakultät der Universität Heidelberg haben wir daher verschiedene Konzepte der Vermittlung anwaltlicher Fertigkeiten entwickelt: Praktiker berichten in Einzelveranstaltungen im Rahmen des regulären Vorlesungsprogramms, erläutern die Schwierigkeiten der gestaltenden, beratenden und verhandelnden Tätigkeit in eigenen Arbeitsgemeinschaften und Kolloquien zu bestimmten inhaltlichen Schwerpunktbereichen. Zum Semesterende können Studierende ihr Verhandlungsgeschick im traditionsreichen fakultätseigenen Moot Court beweisen. Neu aufgenommen ist zudem das Angebot der studentischen Rechtsberatung „Pro Bono“, bei der nach intensiven Schulungsveranstaltungen die „echte Beratungssituation“ zu Fällen des Asyl- und Mietrechts locken. Schließlich leitet das Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung seine langjährigen guten Beziehungen zu großen und mittelständischen, regionalen und internationalen Kanzleien und Sozietäten im Rahmen des neuen Fakultätskarrieretags an Absolventen und fortgeschrittene Studenten weiter, um mit Blick auf den Berufseinstieg erste Kontakte in gewohnter Umgebung zu knüpfen.

I. 37. Anwaltsorientierter Moot Court im Bürgerlichen Recht

Bei diesem Rollenspiel übernehmen die Studierenden die Aufgabe, als Anwalt die Interessen ihres Mandanten in einer simulierten Verhandlung - gerichtlich oder außergerichtlich - zu vertreten. Zudem besteht die Gelegenheit zum Erwerb eines Seminar- und Schlüsselqualifikationsscheins.

Termine: Die Veranstaltungen werden innerhalb der letzten vier Wochen der Vorlesungszeit voraussichtlich in den Räumlichkeiten des Juristischen Seminars stattfinden.

Zielgruppe: Teilnehmer sollten die Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene erfolgreich besucht haben oder in diesem Semester an ihr teilnehmen.

Kommentar: Mit dem Sommersemester 2014 hat das Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung nach jahrelanger Schirmherrschaft der Walter Sigle Stiftung nun erstmals selbst die Regie übernommen. Dabei soll Bewährtes beibehalten und neue Ideen nach Möglichkeit eingebracht werden. Erstmals werden - bei entsprechender Teilnehmerzahl - Vorrunden im Achteelfinale stattfinden. Die zu verhandelnden Fälle entstammen allesamt der Praxis unserer engagierten Partnersozietäten. Die Juroren sind Praktiker, Richter oder Rechtsanwälte, sowie akademische Mitarbeiter mit mehrjähriger Erfahrung auf der „Richterbank“. Im Anschluss an das Finale finden sich Juroren wie Teilnehmer zu einem traditionellen gemeinsamen Abendessen und regen Austausch zusammen.

Sonstige Hinweise: Externe Moot Courts: Teams der Universität Heidelberg nehmen regelmäßig auch an bedeutenden internationalen Moot Courts teil, die europa- oder sogar weltweit ausgeschrieben sind. Wettbewerbs-sprachen sind Englisch und Französisch. Genauere Informationen dazu im Abschnitt „Seminare“ oder direkt bei den betreuenden Lehrstühlen:

The European Law Moot Court Competition
Betreuung: Prof. Dr. Peter-Christian Müller-Graff
Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition
Betreuung: Max-Planck-Institut für Völkerrecht
Concours Européen des Droits de l'Homme René Cassin
Betreuung: Max-Planck-Institut für Völkerrecht
Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot
Betreuung: Prof. Dr. H. Kronke/Prof. Dr. Th. Pfeiffer.

II. Lehrveranstaltungen zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen

Die Fakultät bietet in den Schwerpunktbereichen Lehrveranstaltungen an, in denen der Lehrstoff aus der Sicht der beruflichen, vor allem der anwaltlichen Praxis in Kleingruppen exemplarisch aufbereitet wird; in diesen Lehrveranstaltungen werden in der Regel zugleich interdisziplinäre Schlüsselqualifikationen vermittelt. Die einzelnen Veranstaltungen finden Sie in den jeweiligen Rubriken des Vorlesungsverzeichnisses. Eine Übersicht über sämtliche Veranstaltungen der anwaltsorientierten Juristenausbildung finden Sie auch unter www.jura.uni-heidelberg.de/anwaltsorientierung.

Lehrveranstaltung:	9. Heidelberger Verhandlungsworkshop		
Dozent:	Rechtsanwalt Prof. Dr. Christian Duve, MPA (Harvard), Schiedsrichter am Internationalen Sportgerichtshof in Lau- sanne (CAS)		
Zeit und Ort:	WS 2014/15	Vorbesprechung am 28.10.2014, 16-17 Uhr	Lauten- schläger Hörsaal
		Verhandlungsworkshop 29. & 30. Januar 2015	
Beschreibung der Veranstaltung:	<p>Das Studium konzentriert sich auf das Vermitteln der juristi- schen Methode und des notwendigen Fachwissens. In der juristi- schen Praxis kommt es jenseits der Anwendung fachlicher Kenntnisse und Analyse auch darauf an, wie Ziele erreicht wer- den können. Dabei spielen der Umgang mit unterschiedlichen Persönlichkeiten, konkurrierenden Interessen und Positionen sowie Kommunikations- und Argumentationstechniken eine wichtige Rolle. Maßgeblichen Einfluss auf den Erfolg haben zudem die Vorbereitung auf Verhandlungssituationen und die Entwicklung von Verhandlungsstrategien.</p> <p>Im Rahmen des Workshops werden den Teilnehmern die prak- tische Umsetzung der Verhandlungsstrategien erklärt und nä- hergebracht und ihre erlernten Kenntnisse im Laufe des Work- shops geprüft.</p> <p>Die Veranstaltung vermittelt interdisziplinäre Schlüsselqualifi- kationen im Sinne des § 9 JAPrO und ermöglicht den Erwerb eines Seminarscheins. Sie wird im Workshop-Format stattfin- den, bieten aber auch Gelegenheit zum Vortrag sowie zur Betei- ligung an Übungen.</p>		
Inhalt der Veran- staltung (rechtliche Aspekte):	Vermittlung von Verhandlungsstrategien und Vorbereitung auf Verhandlungssituationen sowie Erlernen von Kommunikations- und Argumentationstechniken.		
Rhetorisch- kommunikative Elemente:	Die Teilnehmer werden im Rahmen der Veranstaltung eine 15- minütige Präsentation ihrer Themen halten und anhand prakti- scher Beispiele ihre Verhandlungsfähigkeiten schulen und zu- künftig anwenden können.		
Ablauf der Veran- staltung:	Im Rahmen des 9. Heidelberger Verhandlungswshops findet am 28.10.15 von 16-17 Uhr eine Vorbesprechung statt, in der ein Überblick über den Verhandlungsworkshop sowie Hilfestel- lung für die Auswahl der Referats- und Seminararbeitsthemen		

	gegeben wird. Im Rahmen des Intensivworkshops vom 29.- 30.01.15 werden die Teilnehmer anhand praktischer Beispiele ihre Verhandlungsfähigkeiten schulen und anschließend bei beruflichen Tätigkeiten sowie im Privatleben nutzen können.
Zielgruppe:	ab dem 3. Semester
Sonstige Hinweise:	Vorkenntnisse: Keine
<hr/>	
Lehrveranstaltung:	Anwaltsorientierte Arbeitsgemeinschaft im Zivilrecht
Dozent:	Rechtsanwälte Eisenlohr, Dr. Harbarth, Haug, Dr. Jung u.a.
Zeit und Ort:	Do, 17:15-18:45 c.t. Übungsraum 3.
Beginn:	16. Oktober 2014
2 SWS	Schwerpunktveranstaltung (SB 1) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
Zielgruppe:	ab 3. Semester
Vorkenntnisse:	BGB AT
Kommentar:	Zum Lehrprogramm gehören die fallorientierte und prüfungsre- levante Aufbereitung des Schuld- und Sachenrechts sowie ein- zelner Nebengebiete in Kleingruppen. Ziele der Arbeitsgemein- schaft sind die Vorbereitung auf die kautelarjuristische Klausur in der Übung für Fortgeschrittene im Bürgerlichen Recht, die Vorbereitung auf die Führung von Mandantengesprächen und die Vermittlung von Konzepten zu Vertragsverhandlungen und Vertragsgestaltungen in Theorie und Praxis.
Literaturhinweise:	Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.
Sonstige Hinweise:	Die Veranstaltung dient der Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen. Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf 16 Studierende begrenzt. Es besteht Anwesenheitspflicht. Um Anmeldung mit Name, Matrikelnummer und Fachsemester an das Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juri- stisches Seminar, Zi. 040, E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni- heidelberg.de , bis zum 30.09.2014 wird gebeten. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.jura.uni-heidelberg.de/anwaltsorientierung

- Lehrveranstaltung: **„Schlichten oder Richten?“ Mediation in der arbeitsrechtlichen Praxis**
- Dozent: Diverse, siehe zu den Einzelterminen unten
- Zeit und Ort: Die Veranstaltung findet teilverblockt im ÜR 3, JurS statt:
05.11.2014 Michael Eckert
Betriebsrat – Fluch oder Segen?
19.11.2014 Dr. Arnim Powietzka
Der Anwalt in der Arbeitsrechtskanzlei
26.11.2014 Dr. Mark Lembke
Einführung in die Streitschlichtung und Mediation
03.12.2014 Dr. Hanns-Uwe Richter
Kündigungsschutzprozess – Weiterbeschäftigung oder Abfindung?
17.12.2014 Dr. Andreas Notz
Abmahnung – Baustein für die verhaltensbedingte Kündigung
14.01.2015 Dr. Richter und Dr. Notz
Mündliche Prüfung
- Beginn: 05.11.2014
- I SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 4) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 4. Semester
- Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung anwaltlicher Schlüsselqualifikationen, wie anwaltlichen Denkens und Handelns, Verhandlungsführung und -techniken, Taktik und Strategien. Die Dozenten sind erfahrene, auf Arbeitsrecht spezialisierte Praktiker. Die Veranstaltung bietet die Chance, Kontakte zu renommierten Kanzleien zu knüpfen. Der Stoffinhalt wird praxisnah vermittelt und umfasst Rollenspiele sowie den Besuch von Verhandlungen beim Arbeitsgericht.
- Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung dient der Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen. Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf 16 Studierende begrenzt. Es besteht Anwesenheitspflicht. Um Anmeldung mit Name, Matrikelnummer und Fachsemester an das Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040, E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de, bis zum 30.09.2014 wird gebeten.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.jura.uni-heidelberg.de/anwaltsorientierung

- Lehrveranstaltung: **Anwaltliche Vertragsgestaltung**
- Dozent: Rechtsanwälte Dr. T. Liebscher, Dr. Edgar Matyschok, Dr. J. Schlotter, Dr. J. Scheel, LL.M., Dr. P. Bollacher
- Zeit und Ort: Dienstags, 16-18.00 s.t., Lautenschläger-Hörsaal, JurSem
- Beginn: 21.10.2014
- 2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 1) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Als Teilnehmer sollten Sie aber die Übung für Fortgeschrittene im Bürgerlichen Recht begleitend zur Veranstaltung besuchen oder bereits besucht haben.
- Kommentar: Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die anwaltliche Vertragsgestaltung anhand von praxisnahen Fällen. Behandelt werden z.B. die Gestaltung internationaler Verträge, der Unternehmenskauf oder erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten.
- Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Um Anmeldung unter Angabe von Namen, Matrikelnummer, Fachsemester und E-Mail-Adresse wird gebeten. Kontakt: Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, 69117 Heidelberg. Tel.: 06221 547488.
E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de
Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf maximal 20 Studierende begrenzt.
Nähere Informationen finden Sie auch unter www.jura.uni-heidelberg.de/anwaltsorientierung
- Lehrveranstaltung: **Anwaltsorientierte Arbeitsgemeinschaft im Öffentlichen Recht: Die Rolle des Anwalts im Verwaltungs- und verwaltungsgerichtlichen Verfahren sowie bei außergerichtlicher Streitbeilegung**

- Dozenten: RA J. Grittmann, RA Dr. T. Helm, RAin Dr. I. Renke, RAin Dr. U. Steinkemper, RA Dr. S. Waggerhauser, RAin B. Engin, RA Dr. J. Behrendt
- Zeit und Ort: Donnerstags, 16:00 s.t.-17:30 JurS ÜR 4
- Beginn: 16. Oktober 2014
- 2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SB 3) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 4. Semester
- Vorkenntnisse: Als Teilnehmer sollten Sie die Vorlesungen zum Allgemeinen und Besonderen Verwaltungsrecht gehört haben oder parallel zur Arbeitsgemeinschaft im laufenden Semester besuchen.
- Kommentar: Ziel der Veranstaltung, die der schon seit längerer Zeit angebotenen anwaltsorientierten Arbeitsgemeinschaft im Zivilrecht ähnelt, ist es, unter Beteiligung von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten Ausschnitte des Verwaltungsrechts an Fällen in Kleingruppen zu erarbeiten. Die Arbeitsgemeinschaft soll dabei auch auf die Übung für Fortgeschrittene im Öffentlichen Recht und auf die Staatsprüfung vorbereiten, indem insbesondere Fragen der rechtlichen Gestaltung behandelt werden.
- Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben. Bei der Veranstaltung sollten Sie möglichst die Gesetzessammlungen Sartorius I – Verfassungs- und Verwaltungsgesetze oder Nomos Öffentliches Recht und evtl. Dürig – Gesetze des Landes Baden-Württemberg mitführen.
- Sonstige Hinweise: Die Benotung für den Erwerb des Schlüsselqualifikations-scheins erfolgt auf Grund eines kurzen Vortrags (ca. 10 Minuten) und auf Grund der mündlichen Beteiligung während des Unterrichts. Um Anmeldung mit Namen, Matrikelnummer, Semesterzahl und E-Mail-Adresse wird gebeten. Kontakt: Ref iur. Linda Wetzl, Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040. E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de. Tel.: 06221 54-7488. Weitere Informationen finden Sie auch unter <http://www.jura.uni-heidelberg.de/anwaltsorientierung/>

- Lehrveranstaltung: **Techniken außergerichtlicher Streitbeilegung – Verhandlungsführung, Mediation, Schiedsgerichtsbarkeit**
- Dozent: Rechtsanwältinnen Dr. Angela Kölbl, Cornelia Sabine Thomsen, Rechtsanwälte Manfred Wissmann, Dr. Reinmar Wolff
- Zeit und Ort: Blockveranstaltung; alle Einzeltermine im Übungsraum 3 des JurSem
RA Manfred Wissmann, Mo., 03.11.2014, 09:30-12:00, Mi., 05.11., Fr., 07.11.2014, je 09:30-13:00 Uhr
RAin Dr. Angela Kölbl, Do., 13.11.2014, 09:00-17:00 Uhr (Hörsaal im JurSem)
RAin Cornelia Thomsen, Mo., 17.11.2014, 10:00-16:00 Uhr
RA Dr. Reinmar Wolff, Fr., 21.11.2014, 09:00 – 17:00 Uhr
- 2 SWS Schwerpunktveranstaltung (SBe 1, 2, 7, 8a, 8b) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
- Zielgruppe: ab 5. Semester
- Vorkenntnisse: keine erforderlich.
- Kommentar: Wie bestehende Ansprüche vor den staatlichen Gerichten durchgesetzt werden können, ist zentraler Gegenstand des juristischen Studiums. In der Praxis landen allerdings die wenigsten Auseinandersetzungen unmittelbar vor Gericht. Die Parteien weichen vielmehr häufig auf Lösungsmechanismen aus, die weniger Zeit und Kosten beanspruchen und ihre bestehenden Beziehungen schonen. Die wichtigsten dieser Mechanismen stellt die Vorlesung vor. Insbesondere in Rollenspielen werden einige grundlegende Techniken praktisch eingeübt, um Streitigkeiten außergerichtlich erfolgreich beilegen zu können.
- Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung dient der Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen. Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf 16 Studierende begrenzt. Es besteht Anwesenheitspflicht. Um Anmeldung mit Name, Matrikelnummer und Fachsemester an das Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040, E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de, bis zum 30.09.2014 wird gebeten. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.jura.uni-heidelberg.de/anwaltsorientierung

Lehrveranstaltung:	Kolloquium zum Ablauf eines Unternehmenskaufs
Dozent:	RAin Dr. Alexandra Schluck-Amend, RAe Dr. Fabian, Dr. Lennarz
Zeit und Ort:	Wird noch bekannt gegeben
Beginn:	Wird noch bekannt gegeben
I SWS	Schwerpunktveranstaltung (SB 5b) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
Zielgruppe:	Studierende ab dem 5. Semester, insbesondere des SPB 5b
Vorkenntnisse:	Gesellschaftsrecht
Kommentar:	Anhand konkreter Beispielfälle erläutern Ihnen erfahrene Wirtschaftsanwälte die rechtlichen Fragestellungen und praktischen Schwierigkeiten bei der Durchführung eines Unternehmenskaufs.
Literaturhinweise:	Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.
Sonstige Hinweise:	Die Veranstaltung dient der Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen. Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich auf 16 Studierende begrenzt. Es besteht Anwesenheitspflicht. Um Anmeldung mit Name, Matrikelnummer und Fachsemester an das Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040, E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de , bis zum 30.09.2014 wird gebeten. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.jura.uni-heidelberg.de/anwaltsorientierung

Lehrveranstaltung:	Rechtsgestaltung im Familien- und Erbrecht
Dozent:	Notar Dr. Michael Kleensang, M.A.
Zeit und Ort:	Mittwochs, 16.30-18 Uhr Übungsraum 3
Beginn:	15.10.2014
2 SWS	Schwerpunktveranstaltung (SB 1) / Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)
Zielgruppe:	ab 5. Semester

Vorkenntnisse:	Vorkenntnisse im Familien- und Erbrecht sind erwünscht, aber nicht erforderlich.
Kommentar:	Die Veranstaltung führt in die Arbeitsweise des Vertragsjuristen (Notar/Vertragsanwalt) ein. Sie gehört zum Schwerpunktbereich I (Europäische Privatrechtsgeschichte), wendet sich jedoch an alle an der rechtlichen Gestaltung interessierten Studierenden. Erläutert werden die Technik der Vertragsgestaltung anhand der Gestaltung von Eheverträgen, Scheidungsvereinbarungen, Testamenten und Erbverträgen.
Literaturhinweise:	<i>Brambring</i> , Der Ehevertrag, 6. Aufl. 2008; <i>Bergschneider (Hg.)</i> , Beck'sches Formularbuch Familienrecht, 3. Aufl. 2010; <i>Nieder/Kössinger</i> , Handbuch der Testamentsgestaltung, 4. Aufl. 2011; <i>Brambring/Mutter (Hg.)</i> , Beck'sches Formularbuch Erbrecht, 2. Aufl. 2009.
Sonstige Hinweise:	Die Veranstaltung zielt auf die Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen. Vermittelt werden schwerpunktmäßig rhetorische, strategische und gestalterische Fähigkeiten. Der Erwerb des Schlüsselqualifikationsnachweises setzt die erfolgreiche Darbietung der vermittelten Fähigkeiten in einer mündlichen Prüfungsleistung in Form eines Referates voraus. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Studierende begrenzt. Es besteht Anwesenheitspflicht. Um Anmeldung mit Name, Matrikelnummer und Fachsemester an das Zentrum für anwaltsorientierte Juristenausbildung, Juristisches Seminar, Zi. 040, E-Mail: anwaltsorientierung@jurs.uni-heidelberg.de , wird gebeten. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.jura.uni-heidelberg.de/anwaltsorientierung

Lehrveranstaltung:	Schlüsselqualifikation „Anwaltsorientierter Workshop im Asyl- und Flüchtlingsrecht“
Dozenten:	Rechtsanwältin Anne Feßenbecker, Rechtsanwalt Berthold Münch, Rechtsanwalt Jörg Schmidt-Rohr
Zeit und Ort:	1. Schulung als Blockveranstaltung am 24./25.10.14 Beginn am 24.10. um 13.00 h im juristischen Seminar 2. einmalige Hospitation in der Flüchtlingsberatung von ProBono e.V. 3. zwei Termine zur Fallpräsentation Ende Januar 2015

- 2 SWS Schlüsselqualifikationsveranstaltung
- Zielgruppe: ab dem 4. Semester
- Vorkenntnisse: wünschenswert sind Grundkenntnisse im Allgemeinen Verwaltungsrecht und im Verwaltungsprozessrecht, Vorkenntnisse im Asylrecht sind nicht erforderlich
- Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist das Erlernen von Beratungskompetenzen und die Anleitung zur Rechtsberatung von Asylbewerbern. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung interkultureller Kompetenzen und dem Kennenlernen und Einüben einer asylrechtlichen Beratungssituation. Bei der Schulung zu Beginn des Semesters werden zunächst die Grundzüge des materiellen Rechts, insbesondere des Asylverfahrensgesetzes, erlernt und Hintergrundkenntnisse zur Lebenssituation von Asylbewerbern, insbesondere zum Asylbewerberleistungsgesetz und zu Fragen der Abschiebung, vermittelt. Sodann werden Grundlagen der Kommunikationstheorie im Hinblick auf die Beratung von Mandanten in schwierigen Lebenslagen erörtert.
- Auf die Schulung folgt die Hospitation an mindestens einem Termin in der Flüchtlingsberatung von Pro Bono e.V. Die Bewertung für den Erwerb des Schlüsselqualifikationsscheins nach § 9 II Nr. 4 JAPrO erfolgt aufgrund der Präsentation eines Fallbeispiels aus der Beratung an einem der beiden weiteren Termine im Januar.
- Literaturhinweise: Mitzubringen ist die aktuelle dtv-Ausgabe Ausländerrecht. Die Teilnehmer werden gebeten die Einführung der Gesetzessammlung bereits vor dem Workshop zu lesen.
- Sonstige Hinweise: Aufgrund der eingeschränkten Platzanzahl in den Beratungsteams ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Sollten mehr Anmeldungen zugehen als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet die zeitliche Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Die Anmeldung erfolgt bis spätestens 19.10. per E-Mail an schluesselqualifikation@probono-heidelberg.de
- Es sind Name, Vorname, Matrikel-Nummer, Geburtsdatum und -ort sowie das aktuelle Fachsemester anzugeben.

RECHTS- UND FREMDSPRACHENAUSBILDUNG

Veranstaltungen zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (obligatorisch gemäß § 9 I Nr. 3 JAPrO) und Ergänzungsveranstaltungen. Beachten Sie bitte auch die auf drei Semester angelegten Zusatzqualifikationen mit Abschlussprüfung und Zertifikat „Einführung in das Französische Recht und die zugehörige Rechtssprache“ und „Einführung in das anglo-amerikanische Recht und die zugehörige Rechtssprache“ - in den beiden folgenden Abschnitten.

-
- Lehrveranstaltung: **Latein für Juristen I**
- Dozent: Rechtsanwalt Andreas Nitsch
- Zeit und Ort: Mittwoch 18.00-20.00 Uhr NUni HS 01
- Beginn: 15.10.2014
- 2 SWS Ergänzungsveranstaltung/ Schwerpunktveranstaltung (SB 1)
- Zielgruppe: Studierende ab dem 1. Semester; Doktoranden
- Vorkenntnisse: Vorlesung Latein für Juristen I oder Grundkenntnisse Latein.
- Kommentar: Die lateinische Sprache ist eines der tragenden Fundamente der deutschen und europäischen Rechtswissenschaft. Viele Rechtsgrundsätze und Rechtsgedanken werden auch heute noch mit lateinischen Begriffen oder Lehrsätzen bezeichnet, vor allem im Zivilrecht, aber auch im Strafrecht. Die Beschäftigung mit der lateinischen Sprache schult zudem die für Juristen unabdingbare Fähigkeit, Texte sorgfältig zu analysieren und eigene Gedanken präzise zu formulieren. Die Veranstaltung vermittelt in der Form eines Sprachkurses die Grundkenntnisse der lateinischen Sprache anhand einfacher juristischer Texte aus römischer Zeit, darunter Auszüge aus dem Lehrbuch des römischen Juristen Gaius und Fragmente aus dem Corpus Iuris Civilis des oströmischen Kaisers Justinian, dessen Werk nahezu alle modernen Rechtsordnungen maßgeblich beeinflusste.
- Literaturhinweise: Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.
- Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung wird im folgenden Sommersemester mit der Vorlesung „Latein für Juristen II“ fortgeführt; ein Leistungsnachweis wird am Ende der Veranstaltung „Latein für Juristen II“ angeboten

Hinweis der Redaktion: Hierbei handelt es sich nicht um eine Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO).

Hinweis: Bitte beachten Sie auch die evtl. in der vorlesungsfreien Zeit vor dem Sommersemester 2015 stattfindenden Sprachkurse als Blockveranstaltung. Sie werden rechtzeitig auf der Homepage der Fakultät (<http://www.jura.uni-heidelberg.de/aktuelles.html>) und dem „LSF“ bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung: **Comparative Constitutional Law**

Dozent: Prof. Dr. András Jakab

Zeit und Ort: Blocklehreveranstaltung am Ende des Semesters, geplant: 09.02. (Montag) bis 14.02.2014 (Samstag) jeweils 9-13 Uhr, NUni HS 14

Beginn: Semesterende

2 SWS: Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: Studenten ab dem ersten Semester.

Vorkenntnisse: -

Kommentar: In der Vorlesung werden schwerpunktmäßig die Grundelemente des Verfassungsrechts in der kontinentaleuropäischen Tradition besprochen. Die Vorlesungsthemen sind folgende: 1. Allgemeine Staatslehre, Verfassungslehre, Verfassungsvergleichung, allgemeines Staatsrecht; 2. Begriff des Staates und der Verfassung, Souveränität; 3. Methoden der Verfassungsinterpretation, verfassungsrechtliche Denkstile; 4. Minderheitenschutz, Bundesstaatlichkeit; 5. Legitimation, Staat und Gesellschaft, Völkerrecht und staatliches Recht; 6. Staatsformen und Regierungsformen; 7. Rechtsstaatlichkeit und Gewaltenteilung; 8. Demokratie und Parlamente; 9. Die Exekutive; 10. Die Judikative und die Verfassungsgerichtsbarkeit; 11. Staatsnotstand; 12. Staaten und europäische Integration; 13. Konstitutionalisierung des Völkerrechts.

Empfohlene Literatur: Armin von Bogdandy / Pedro Cruz Villalón / Peter M. Huber (Hrsg.), *Ius Publicum Europaeum*, 2007, Bd. I-II.

Brun-Otto Bryde, Konstitutionalisierung des Völkerrechts und Internationalisierung des Verfassungsrechts, *Der Staat* 2003, 61-75.

Norman Dorsen e.a. (Hrsg.), *Comparative Constitutionalism: Cases and Materials*, 2003.

Constance Grewe / Hélène Ruiz-Fabri, *Droits constitutionnels européens*, 1995.

Aalt Willem Heringa / Philipp Kiiver, *Constitutions compared: an introduction to comparative constitutional law*, 2. Aufl. 2009

Vicki C. Jackson / Mark V. Tushnet, *Comparative Constitutional Law*, 2. Aufl. 2006.

András Jakab, Neutralizing the Sovereignty Question. Compromise Strategies in Constitutional Argumentations about the Concept of Sovereignty before European Integration and since, *European Constitutional Law Review* 2006/3, 375-397.

András Jakab, Die österreichische öffentlichrechtliche Dogmatik aus deutschem Blickwinkel. Ex contrario fiat lux, *Der Staat* 2/2007, 268-291.

András Jakab, Parliamentarisation of the EU without Changing the Treaties. Why We Should Aim for It and How It Can be Achieved, *MTA PTI Working Papers* 2010/1. (http://www.mtapiti.hu/pdf/wp_jakab_andras.pdf).

András Jakab, The Rule of Law and the Terrorist Challenge. A Map of Possible Arguments in the Dilemma of Security vs. Liberty, in: Julia Iliopoulos-Strangas e.a. (Hrsg.): *Rule of Law, Freedom and Security in Europe* (Athens e.a.: Sakkoulas e.a. 2010) 17-45.

Friedrich Koja, *Allgemeine Staatslehre*, 1993.

Albrecht Weber, *Europäische Verfassungsvergleichung*, 2010.

Bernd Wieser, *Vergleichendes Verfassungsrecht*, 2005.

Sonstige Hinweise: Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten. Deutsche Studenten bekommen einen Teilnahmenachweis. Erasmus-Studenten können auch eine mündliche Prüfung (auf Englisch) ablegen, wenn sie es möchten.

Lehrveranstaltung: **Introduction to the Law and Legal System of the United States**

Dozentin: Cynthia Wilke, J.D.

Zeit und Ort: Freitag 11.00-13.00 Uhr NUni HS 07

Beginn: 24.10.2014

2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: ab 2. Semester

Vorkenntnisse: English language proficiency

Kommentar: The goal of this course is for students to acquire a basic understanding of and introduction to the U.S. legal system. Students will study the origins and development of the common law in the United States, as well as certain fundamental differences between the U.S. common law system and a civil law legal system. Additional topics will include case law, the principle of precedent in U.S. legal analysis, and the structure and role of the federal and state court systems. Special attention will be paid to the unique procedural aspects of the U.S. system, such as the role of the jury and the adversary system of dispute adjudication. Students will also receive an overview of legal education and the practice of law in the U.S. Several hours will be devoted to an introduction to the U.S. Constitution and selected topics in substantive law.

Literaturhinweise: Outlines, terminology lists, suggestions for outside reading and helpful websites will be provided throughout the course.

Sonstige Hinweise: There is a required written test at the end of the course.

Lehrveranstaltung: **Einführung in das italienische Recht und die italienische Rechtsterminologie (Zivilrecht)**

Dozent: Dr. Antonio Maria Marzocco, Seconda Università degli Studi di Napoli

Zeit und Ort: mittwochs 18.00-20.00 Uhr JurSem ÜR 2

Beginn: 22.10.2014

2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: Kenntnisse der italienischen Sprache sind erforderlich

Kommentar: Die Lehrveranstaltung behandelt die Grundlagen und das System des italienischen Zivilrechts sowie die allgemeine Lehre, die ihm zugrunde liegt. Es wird besonderes Augenmerk auf diese Themen gerichtet: Sachenrecht und Schuldrecht (3. Buch und 4. Buch des italienischen Zivilgesetzbuches). In Bezug auf das 6. Buch von italienischen Zivilgesetzbuch (Schutz der Rechte) werden im Kurs auch einige Aspekte des Verfahrensrechts behandelt: Beweise, Haftung mit dem Vermögen, Mittel zur Erhaltung des haftenden Vermögens (Anfechtungsklage, Klage zur Geltendmachung der Rechte des Schuldners, Sicherstellungsbeschlagnahme)

Literaturhinweise: werden in der Vorlesung bekannt gegeben

Sonstige Hinweise: Für jede Vorlesung wird ein Schema vorbereitet. Sprechstunde nach Vereinbarung vor oder nach der Vorlesung (E-Mail: antoniomarzocco@gmail.com)

Lehrveranstaltung: **Einführung in das polnische Recht und die polnische Rechtssprache - Schwerpunkt: Privatrecht**

Dozent: Mgr Kamila Szutowska-Simon

Zeit und Ort: Montag 18.00-20.00 Uhr JurSem Lau-HS

Beginn: 27.10.2014

Block Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der polnischen Sprache sind nicht notwendig.

Kommentar: Die Veranstaltung soll den Teilnehmern die Gelegenheit bieten, Kenntnisse der Grundlagen der polnischen Rechtsord-

nung und Rechtsterminologie zu erwerben. Im Rahmen einer Einführung werden der geschichtliche Hintergrund und das polnische Verfassungsrecht behandelt. Schwerpunkt der Veranstaltung bildet das polnische Privatrecht, insbesondere der Allgemeine Teil des Zivilgesetzbuches, sowie das Schuld- und Sachenrecht. Abschließend wird das Recht der Handelsgesellschaften kurz besprochen.

Literaturhinweise: *Liebscher/Zoll* (Hrsg.), Einführung in das polnische Recht, C.H. Beck, 2005; das polnische Zivilgesetzbuch in deutscher Übersetzung: *Polnische Wirtschaftsgesetze*, C.H. Beck, 6. Auflage (2004) oder 8. Auflage (2010).
Weitere Literaturhinweise werden während des ersten Vorlesungstermins angegeben.

Sonstige Hinweise: Der erste Vorlesungstermin am 27.10.2014 findet von 18 bis 20 Uhr statt. Die weiteren Blocktermine werden mit den interessierten Veranstaltungsteilnehmern vereinbart, daher bringen Sie bitte ihren Stundenplan mit!

Lehrveranstaltung: **Einführung in das arabische Recht und die arabische Rechtsterminologie**

Dozent: Dr. Bawar Bammarny, LL.M.

Zeit und Ort: Mittwoch 18.00-20.00 Uhr NUni HS 09
Donnerstag 18.00-20.00 Uhr NUni HS 09

Beginn: 22.10.2014

4 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: Alle Semester, Erasmusstudenten, Studierende der Politologie, Ethnologie, Religionswissenschaft und Islamwissenschaft.

Vorkenntnisse: Keine.

Kommentar: In der Vorlesung wird es eine Einführung in die arabische Sprache und arabische Rechtsterminologie geben. Die modernen Kodifikationen der arabischen Länder und aktuellen Entwicklungen werden behandelt, aber auch die geschichtlichen Hintergründe, um ein klares Bild zu Besonderheiten des arabischen Rechts darzustellen. Durch Rechtsvergleich werden folgende Fragen beantwortet: Welche Gemeinsamkeiten und

welche Unterschiede haben arabische Länder zueinander? Wie weit ist das Recht dort vom Islam beeinflusst? Welche Konfliktpunkte gibt es mit dem Westen? Wie sind die Zukunftsperspektiven des arabischen Rechts in der immer mehr globalisierten Welt?

Literaturhinweise: Werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sonstige Hinweise: Sprechstunde nach Vereinbarung – vor oder nach der Vorlesung.

Lehrveranstaltung: **Einführung in das spanische Recht und seine Rechtssprache**

Dozent: Lorna García Gérboles,
Profesora Ayudante doctora de Derecho romano,
Universidad Complutense de Madrid.

Zeit und Ort: Blockvorlesung: 16.-27.03.2015 JurSem ÜR 5
Montag-Freitag 9:30-12:30 Uhr

Beginn: 16.03.2015

2 SWS Pflichtveranstaltung

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: Kenntnisse der spanischen Sprache sind erforderlich

Kommentar: Inhalt: Spanische Verfassung und Rechtsgeschichte. Grundbegriffe und Terminologie des spanischen Öffentlichen Rechts. Grundbegriffe und Terminologie des spanischen Privatrechts (insbesondere Zivilrecht).

Literaturhinweise: BALAGUER CALLEJÓN, F.: *Fuentes del Derecho*, Madrid 1992.
FERNÁNDEZ SEGADO, F.: *El sistema constitucional español*, Madrid 1997. ALBALADEJO, M., *Curso de Derecho civil*, vols. I-V, Barcelona 2007.

Sonstige Hinweise: Die Abschlussprüfung der Veranstaltung findet am letzten Tag des Kurses statt. Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

- Lehrveranstaltung: **Einführung in das Brasilianische und Portugiesische Recht**
- Dozent: Rafael Longhi
- Zeit und Ort: Montag 18.00-20.00 Uhr NUni HS 05
- Beginn: 27.10.2014
- 2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
- Zielgruppe: ab I. Semester.
Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fachsemester und an Erasmus- bzw. LL.M.-Studenten, die Interesse an der portugiesischen Sprache haben, und die grundlegenden juristischen Begriffe der portugiesischen und brasilianischen Rechtsordnungen lernen möchten.
Studierende des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen sind auch herzlich willkommen.
- Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache werden nicht vorausgesetzt.
- Kommentar: Nach einer Einführung in die Staatsorganisation Brasiliens und Portugals werden Fragen des Brasilianischen und Portugiesischen Privatrechts behandelt, insbesondere die grundlegenden Begriffe und Rechtsinstitute des Allgemeinen Teils, des Schuldrechts, des Sachenrechts, des Familienrechts und des Erbrechts, sowie die entsprechende Terminologie. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache gelehrt, während die Studenten, die die Sprache beherrschen, sich mit Entscheidungen der brasilianischen und portugiesischen Gerichte beschäftigen.
- Literaturhinweise: *Rathenau, Alexander*. Einführung in das portugiesische Recht. München, 2013. *Schmidt*. Zivilrechtskodifikation in Brasilien, *Mohr Siebeck*, 2009. *Geraldes Ferreira*. Das portugiesische Namensrecht, in: *Baldus/ Müller-Graff*, Europäisches Privatrecht in Vielfalt geeint, 2011, S. 51-56. *Geraldes Ferreira*. Die europäischen Traditionen im brasilianischen Erbrecht, in: *Grundmann/ Baldus/ Herzog*, Rechtssystem und juristische Person – Sistema jurídico e pessoa jurídica, 2012, S. 129-140. *Geraldes Ferreira*. Das Brasilianische Recht und die europäische Romanistik, in: *Baldus/ Miglietta/ Santucci/ Stolfi*, Dogmengeschich-

te und historische Individualität der römischen Juristen – Storia dei dogmi e individualità storica dei giuristi romani, 2012, S. 89-116. Novo Avenida Brasil 1 - Curso Básico de Português, E.P.U., 2008.
Weitere Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung.

-
- Lehrveranstaltung: **Einführung in das türkische Recht und die türkische Rechtssprache – Schwerpunkt: Zivilrecht**
- Dozent: Priv. Dozentin Necla Akdag Güney
- Zeit und Ort: Blockveranstaltung: 09.02.-14.02.2015 Augustinergasse 9,
09.00-13.00 Uhr Seminarraum
- Beginn: 09.02.2015
Die Veranstaltung kann gegebenenfalls in Absprache mit den Teilnehmern zeitlich verlegt werden.
- 2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
- Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich an Jura Studenten ab 1. Semester und an Studenten der Wirtschaftswissenschaften, Politik und Dolmetschern
- Vorkenntnisse: Grundkenntnisse der türkischen Sprache sind vorausgesetzt.
- Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit den Grundzügen der türkischen Rechtsordnung und Rechtsterminologie vertraut zu machen. Nach einer Einführung in das türkische Rechtssystem werden die grundlegenden Begriffe und Rechtsinstitute des Zivilrechts eingegangen. Im Focus dieses Kurses liegt neben dem Familien-, Erb- und Sachenrecht der allgemeine Teil des neuen türkischen Schuldrechts. Das türkische Gesellschaftsrecht wird auch anhand des neuen Handelsgesetzbuchs behandelt. Die Kenntnis des türkischen Rechts ist nicht nur von theoretischer Bedeutung, sondern es bieten sich auch viele Gelegenheiten, dieses Wissen und diese erworbenen Erkenntnisse in der Praxis direkt anzuwenden. Studierende, die die Veranstaltung erfolgreich abgeschlossen haben, sind in der Position, dritte auf dem Gebiet des türkischen Rechts zu beraten. Darüber hinaus bietet das Programm die Gelegenheit, Studierende, die an einem Erasmusprogramm

mit einer Partneruniversität in der Türkei teilnehmen wollen, auf ein solches Auslandsstudium vorzubereiten.

Literaturhinweise: werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Sonstige Hinweise: Sprechstunde vor der Vorlesung IPR Raum 31

EINFÜHRUNG IN DAS FRANZÖSISCHES RECHT UND DIE FRANZÖSISCHE RECHTSSPRACHE

Lehrveranstaltung: **Einführung in das französische Recht - Zivilrecht**

Dozent: Alyssia Méchalikh, Montpellierassistentin

Zeit und Ort: Mittwoch 18.00-20.00 Uhr NUni HS 05

Beginn: 22.10.2014

2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: Gute französische Sprachkenntnisse.

Kommentar: Ziel der in französischer Sprache gehaltenen Lehrveranstaltung ist es, das Interesse am französischen Zivil- und Wirtschaftsrecht und der Sprache auszubauen. Sie soll die Teilnehmer mit dem Grundzügen eines anderen Rechtssystems vertraut machen und sie sprachlich und juristisch befähigen, selbständig weiterführende Recherchen (z. B. im Rahmen eines Seminars) aus dem Gebiet der Rechtsvergleichung durchzuführen. Ferner bietet die Lehrveranstaltung Studierenden, die an einem Austauschprogramm mit einer französischen Universität teilnehmen wollen, eine Vorbereitung auf das Auslandsstudium.

Literaturhinweise: werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Lehrveranstaltung: **Einführung in das französische Recht und die dazugehörige Rechtssprache – Öffentliches Recht**

Dozent: Alyssia Méchalikh, Montpellierassistentin

Zeit und Ort: Donnerstag 16.00-18.00 Uhr NUni HS 09

Beginn: 23.10.2014

2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: ab 1. Semester

Vorkenntnisse: Grundkenntnis der französischen Sprache.

Literaturhinweise: Empfohlene Textbücher bzw. weitere Literaturhinweise werden am ersten Vorlesungstag besprochen.

EINFÜHRUNG IN DAS ANGLO-AMERIKANISCHE RECHT UND DIE ZUGEHÖRIGE RECHTSSPRACHE

Lehrveranstaltung: **US. Amerikanisches Recht: Zivilrecht**

Dozent: Prof. Dr. iur. Hartmut Schwarzkopf, Professor Maryland University, Rechtsanwalt

Zeit und Ort: Mittwoch 14.00-16.00 Uhr NUni HS 04

Beginn: 15.10.2014

2 SWS Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)

Zielgruppe: ab 4. Semester

Vorkenntnisse: Englischkenntnisse; Vorkenntnisse im BGB.

Hinweis: Kursteil III.

Literaturhinweise: Business Law Today – Miller & Jentzen, West Publisher.

Lehrveranstaltung: **Introduction to Anglo-American Public Law**

Dozent: JH Dingfelder Stone, J.D., LL.M., Esq.

Zeit und Ort: Montag 16.00-18.00 Uhr Heuscheuer I

Beginn: 13.10.2014

2 SWS	Ergänzungsveranstaltung / Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
Zielgruppe:	ab 4. Semester
Vorkenntnisse:	Deutsches Verfassungsrecht; Der Kurs ist englischsprachig; deshalb sind gute Englischkenntnisse Voraussetzung.
Kommentar:	Die Veranstaltung richtet sich an mittlere Semester. Teilnehmer, die auch den Kurs im anglo-amerikanischen Zivilrecht besuchen, haben die Möglichkeit, nach drei Semestern diese Ergänzungsveranstaltung mit einer Prüfung und einem Zertifikat abzuschließen. Siehe dazu die einschlägige „Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für die Prüfung der Grundzüge des anglo-amerikanischen Rechts und der zugehörigen Rechtssprache“ auf den Internetseiten der Jur. Fakultät, die alle Einzelheiten regelt. Regelmäßige Lektüre der Materialien vor der Veranstaltung sowie deren Diskussion in dem Kurs werden vorausgesetzt!
Sonstige Hinweise:	Im WS 2014/15: Kursteil III

ZENTRALES SPRACHLABOR - SPRACHENZENTRUM

ZSL

Fremdsprachenausbildung

Sprecherziehung und Sprechwissenschaft

Plöck 79-81, D-69117 Heidelberg

Homepage: <http://www.uni-heidelberg.de/zsl/fremdsprachen/index.html>

Im Jahre 1974 gründete die Universität Heidelberg mit dem Zentralen Sprachlabor (ZSL) eine neue Universitätseinrichtung für die studienbegleitende Fremdsprachenausbildung. Damit trug sie der zunehmenden Internationalisierung von Wissenschaft, Industrie und Wirtschaft Rechnung. Zielvorstellung der Universität war es, Studierenden nichtphilologischer Fächer die Chance zu geben, neben dem eigentlichen Fachstudium neue fremdsprachliche Kenntnisse zu erwerben und vorhandene Kenntnisse zu vertiefen.

Das Zentrale Sprachlabor ist Mitglied des AKS (*Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute*) und damit in die hochschulpolitische Diskussion um eine qualifizierte universitätsspezifische Fremdsprachenausbildung eingebunden.

Die Fremdsprachenausbildung erfolgt in **drei Stufen**: Grundstufe, Mittelstufe und Oberstufe. Die in der Regel 4-stündigen Lehrveranstaltungen gliedern sich in all-gemeinsprachliche und fachbezogene, landeskundliche Kurse.

Als Zusatzqualifikation zum jeweiligen Hochschuldiplom bzw. Staatsexamen kann ein **Sprachzeugnis** (es bestätigt eine all-gemeinsprachliche Grundkompetenz) oder aber ein **Sprachzertifikat** (es bestätigt eine fachbezogene Sprachkompetenz) erlangt werden. Maßgeblich hierfür sind die Vorgaben des Wissenschaftsrats.

Die **Grundstufe** ist all-gemeinsprachlich ausgerichtet und umfasst ein Curriculum von 16 SWS (Grundkurs I, Grundkurs II, Aufbaukurs I, Aufbaukurs II). Die erfolgreiche Teilnahme am Aufbaukurs II und einer mündlichen Prüfung führt zum **Sprachzeugnis**.

Die **Mittelstufe** ist als Brückenkurs konzipiert und umfasst 4 SWS. Der erfolgreiche Abschluss ermöglicht den Besuch der fachbezogen landeskundlichen Kurse und erlaubt Studierenden mit soliden Vorkenntnissen den Quereinstieg im Hinblick auf ein angestrebtes Sprachzertifikat.

Die **Oberstufe** ist fachbezogen landeskundlich ausgerichtet und umfasst 8 SWS; diese setzen sich aus zwei vierstündigen Kursen zusammen: Kurs A und Kurs B. Nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Kursen und einer mündlichen Prüfung wird das **Sprachzertifikat** ausgestellt. Die Voraussetzungen zum Erfüllen der Zertifikats-Module können Sie in den Sprachsektionen erfragen.

Zusätzlich zum Semesterprogramm werden während der vorlesungsfreien Zeit **Intensivkurse** angeboten, deren erfolgreicher Abschluss zur Teilnahme an weiterführenden Sprachkursen im folgenden Semester berechtigt.

Für alle Studierenden besteht außerdem die Möglichkeit des Selbststudiums von Fremdsprachen mittels Audio- und Videokassetten in der **Mediothek** des ZSL.

Das Sprachlehrzentrum bietet außer der Fremdsprachenausbildung noch die Sektion **Sprechwissenschaft und Sprecherziehung**.

Alles Wichtige:

Allgemeine Einstufungs- und Einschreibtermine WS 2014/2015 für alle Sprachkurse:

Freitag, den 10.10.2014, 09-12 Uhr

Montag, den 13.10.2014, 09-12 Uhr / 13-15 Uhr

Vorgezogene Einstufungen:

Zusätzliche Termine für vorgezogene Einstufungen für folgende Sprachen (wegen großen Andrangs):

- Englisch: Mittwoch, den 08.10.2014, 10-16 Uhr
- Italienisch: Mittwoch, den 08.10.2014, 09-12 Uhr
- Donnerstag, den 09.10.2014, 09-12 Uhr
- Französisch: Donnerstag, den 09.10.2014, 09-12 Uhr
- Russisch, Spanisch: Donnerstag, den 09.10.2014, 10-12 Uhr

Der 14. Oktober 2014 dient als **Informations- und Organisationstag**.

Die **Zulassungslisten** werden am Dienstag, den 14. Oktober 2014, ab 17 Uhr zum Aushang gebracht.

Die Sprachkurse beginnen am **Mittwoch, den 15. Oktober 2014**.

Für die Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch gilt das auf einem getrennten Aushang beschriebene Einstufungsverfahren.

Worum geht es bei uns?

Das Zentrale Sprachlabor (ZSL) bietet als Sprachlehrzentrum für studienbegleitende Fremdsprachenausbildung Sprachkurse für Studierende aller Fachrichtungen. Um den Erfordernissen der stetig zunehmenden Internationalisierung in allen Lebensbereichen Rechnung zu tragen, soll auf diese Weise den Studierenden aller Fächer neben dem eigentlichen Fachstudium die Chance gegeben werden, solide fremdsprachliche Kenntnisse zu erwerben und zu vertiefen, wie sie für den internationalen Wettbewerb unerlässlich sind.

Nach welchem System sind die Kurse gegliedert?

Die studienbegleitende Fremdsprachenausbildung im ZSL gliedert sich in drei Stufen:

1. Grundstufe

- Grundkurs I
- Grundkurs II
- Aufbaukurs I
- Aufbaukurs II

Die Grundstufe ist allgemeinsprachlich ausgerichtet. Die Kurse können nur in dieser Reihenfolge besucht werden, da sie aufeinander aufbauen. Ein Quereinstieg mit entsprechenden Vorkenntnissen ist möglich. Nach erfolgreich abgelegten schriftlichen

und mündlichen Prüfungen wird die Grundstufe mit dem Sprachzeugnis abgeschlossen. Dieses bestätigt eine allgemeinsprachliche Grundkompetenz.

2. Mittelstufe

- Brückenkurs

Die Mittelstufe soll den Übergang in die fachbezogenen landeskundlichen Kurse ermöglichen. Sie erlaubt Studierenden mit soliden Vorkenntnissen den Quereinstieg zum Erwerb eines fachbezogenen Sprachzertifikats.

3. Oberstufe

Die Kurse der Oberstufe gibt es für fächerübergreifende Großgruppen und für einzelne Studiengänge:

Für jeden Bereich werden ein Kurs A und/oder ein Kurs B angeboten:

Kurs A und B können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

Nach erfolgreichem Abschluss der Kurse A und B sowie einer mündlichen Prüfung wird ein **Sprachzertifikat** ausgestellt.

Das Kursangebot für die einzelnen Sprachen finden Sie auf der „Willkommen-Seite“ der jeweiligen Sprachsektion:

- Geistes - und Sozialwissenschaften (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch)
- Naturwissenschaften und Medizin (Englisch)
- **Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (Englisch, Französisch, Spanisch)**

Für Studierende einzelner Studiengänge werden angeboten:

- Englisch für Studierende der Politischen Ökonomik (Economics)
- Englisch für Studierende der Politischen Wissenschaft

Welche Sprachen bieten wir an?

Gegenwärtig werden Kurse in zwölf Sprachen angeboten:

- Arabisch
- Chinesisch
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Japanisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Russisch
- Schwedisch
- Spanisch
- Tschechisch

Die Sprachen Arabisch, Chinesisch, Japanisch, Polnisch und Tschechisch werden nur in der Grundstufe angeboten.

Wie hoch sind die Kosten?

Die Teilnahme an einem 4 Semesterwochenstunden umfassenden Sprachkurs kostet 80 Euro. Ermäßigungsberechtigten wird ein Gebührennachlass eingeräumt. Die Einzelheiten regelt eine Gebührensatzung. [**Hinweis der Redaktion:** Die Kosten können nicht von der Juristischen Fakultät übernommen werden !]

Welchen Zeitaufwand muss ich für einen Kurs einkalkulieren?

Die Kurse umfassen in der Regel vier Wochenstunden, verteilt auf zwei Tage (Montag und Mittwoch bzw. Dienstag und Donnerstag); dazu kommt eine angemessene Vor- und Nachbereitungszeit.

Nur regelmäßige Teilnahme an den Kursen garantiert den gewünschten Studienerfolg für die angestrebte Zusatzqualifikation.

Wann, wo und wie kann ich mich anmelden?

Wer? Als Teilnehmer zugelassen sind nur Studierende, Promovierende, Beschäftigte und Auszubildende der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Bei freien Plätzen können Studierende der Universität Mannheim an der Pädagogischen Hochschule zugelassen werden.

Wo? Die Anmeldung kann nur persönlich im ZSL vorgenommen werden. Die Anmeldung per E-Mail bzw. Telefon ist nicht möglich.

Wann? Freitag, den 10.10.2014 von 09 - 12 Uhr; Montag, den 13.10.2014 von 09 - 12 Uhr und von 13 - 15 Uhr.

Für die Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch gilt das auf einem getrennten Aushang beschriebene Einstufungsverfahren.

Was muss ich mitbringen? Ein gültiger Studentenausweis ist erforderlich und wird kontrolliert.

Wie viele Kurse darf ich machen? Jeder kann sich nur für einen Kurs (d. h. auch nur für eine Sprache) anmelden!

Ab wann geht's dann los? Die Bekanntgabe der zugelassenen Teilnehmer für die jeweiligen Sprachkurse erfolgt am Dienstag, den 14.10.2014 ab 17 Uhr durch Aushang der Teilnehmerlisten im ZSL (Erdgeschoss); ab Mittwoch, den 15.10.2014 beginnen die Kurse.

Vergabe der Plätze im Losverfahren Da die Vergabe der Plätze bei großer Nachfrage im (gerechten) Losverfahren erfolgt, muss niemand, der sich erst am frühen Montagmorgen noch einschreibt, Nachteile befürchten.

Rückmeldung Wer im jeweils vorangegangenen Semester bereits einen Sprachkurs besucht hat und weitermachen will, der muss sich zu den selben Zeiten persönlich „zurückmelden“. Nur dann ist sein Platz im weiterführenden Kurs auch gesichert.

Bezahlung Die Bezahlung erfolgt mit der Campus-Karte !

Welches Niveau ist für mich richtig?

Bei den Einschreibeterminen sind Lehrende der jeweiligen Sprache anwesend, die Fragen zur Einstufung beantworten können. Diese Beratung sollte auf jeden Fall in Anspruch genommen werden. Außerdem beginnen die Kurse in der Regel mit einer Einstufung, um gegebenenfalls einen Kurswechsel noch planen zu können.

Für die Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch gilt das auf einem getrennten Aushang beschriebene Einstufungsverfahren.

Intensivkurse

Zusätzlich zum Semesterprogramm werden während der vorlesungsfreien Zeit Intensivkurse angeboten, deren erfolgreicher Abschluss zur Teilnahme an weiterführenden Sprachkursen im folgenden Semester berechtigt.

Sprachnachweise für Auslandsaufenthalt

Die Ausstellung von Sprachzeugnissen, wie sie für die Bewerbungsunterlagen zum Studium im Ausland (DAAD, ERASMUS, Fulbright etc.) vom Akademischen Auslandsamt gefordert werden, kann für die am ZSL angebotenen Sprachen in den Sprechstunden der Dozenten beantragt werden. Diese Prüfungen sind grundsätzlich gebührenpflichtig.

GRUNDWISSEN.



Bürgerliches Recht

von Professor Dr. Axel Benning, Fachhochschule Bielefeld, und Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld, hrsg. von Professor Dr. Jörg-Dieter Oberrath, Fachhochschule Bielefeld

2011, 5. Auflage, 160 Seiten, € 14,80

– ABW!R Arbeitsbücher Wirtschaftsrecht –

ISBN 978-3-415-04724-2

Lernen mit dem ABW!R Arbeitsbuch »Bürgerliches Recht« macht Sie z.B. topfit für die Prüfung von Ansprüchen aus Vertrag, dinglichen Ansprüchen oder Ansprüchen aus weiteren gesetzlichen Schuldverhältnissen.

Zu beziehen bei Ihrer Buchhandlung.
 RICHARD BOORBERG VERLAG GmbH & Co KG
 Stuttgart · München · Hannover · Berlin · Weimar · Dresden
 Internet: www.boorberg.de



EFFIZIENTE LITERATURRECHERCHE

Einführung in die Benutzung der Bibliothek der Juristischen Fakultät

Zu Semesterbeginn werden an folgenden Terminen „Einführungen in die Fakultätsbibliothek“ angeboten:

Montag, 20. Oktober, 9.15 - 10.00 Uhr

Donnerstag, 23. Oktober, 10.15 - 11.00 Uhr Freitag, 24. Oktober, 9.15 - 10.00 Uhr

Dienstag, 28. Oktober, 11.15 - 12.00 Uhr Donnerstag, 30. Oktober, 11.15 - 12.00 Uhr

Treffpunkt: Ausleihe

Während der ca. 45-minütigen Führung erfahren Sie alles, was Sie zur Nutzung der Bibliothek und ihrer Bestände wissen müssen. Die Veranstaltung richtet sich an Erstsemester und Studienortwechsler.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte tragen Sie sich in die in der Ausleihe ausliegende Teilnehmerliste ein.

Ihr Bibliotheksteam

Universitätsbibliothek

Schulungsveranstaltungen: Rechtswissenschaft

Anmeldung unter: <http://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/www/schulung/index.html>

RECHT professionell recherchieren im Studium: Einführung in Juris und Beck-online (Grundlagenveranstaltung)

In der Veranstaltung lernen Sie die zwei bedeutenden juristischen Fachdatenbanken Juris und Beck-Online kennen. Anhand praktischer Rechercheübungen werden Ihnen die besonderen Funktionen der Datenbanken vermittelt. Sie erlernen erfolgreiche Recherchestrategien und erhalten nützliche Hinweise und Tipps, wie Sie in diesen Datenbanken effizient nach Rechtsinformationen für Klausuren, Seminar- oder Hausarbeiten recherchieren können. Hinweis: Die Veranstaltung richtet sich an Studenten ab dem ersten Semester.

Termine: Di: 18.11.14 11-13 Uhr, Mo: 12.01.15 11-13 Uhr, Di: 03.02.15 11-13 Uhr

Anglo-amerikanisches RECHT professionell recherchieren für die Studien- oder Seminararbeit (Westlaw, HeinOnline, LexisNexis)

Die Veranstaltung führt in die Inhalte der Fachdatenbanken Westlaw International, HeinOnline und LexisNexis Wirtschaft ein, die den Zugriff auf internationale Rechtsquellen bieten mit Schwerpunkt auf angloamerikanischen Rechtsinformationen. Anhand konkreter Rechercheaufgaben können Sie Ihre Recherchekenntnisse ausbauen und vertiefen. Hinweis: die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 4. Semester.

Termin: Di: 9.12.14 11-13 Uhr, Mo: 19.01.15 11-13 Uhr

Europäisches RECHT professionell recherchieren (Eur-Lex)

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Funktionsweisen und Inhalte des Rechtsportals der Europäischen Union Eur-Lex, das den kostenlosen Zugang zu den europäischen Rechtsquellen ermöglicht. Anhand konkreter Rechercheaufgaben können Sie Ihre Recherchekenntnisse ausbauen und vertiefen sowie effiziente Recherchestrategien entwickeln. Hinweis: Die Veranstaltung richtet sich an Studenten ab dem 4. Semester.

Termin: Di: 25.11.14 11-13 Uhr

Französisches RECHT professionell recherchieren für die Studien- oder Seminararbeit (LexisNexis JurisClasseur)

Die Veranstaltung führt in die Inhalte und Funktionsweisen der Fachdatenbank LexisNexis JurisClasseur ein, die den Zugriff auf französische Rechtsquellen bietet. Anhand konkreter Rechercheaufgaben können Sie Ihre Recherchekenntnisse ausbauen und vertiefen. Hinweis: Der Kurs richtet sich an Studierende ab dem 4. Semester.

Termin: Di: 27.01.15 11-13 Uhr

Online-Kurs „FIT für Jura-Studierende“

RECHT FIT ist ein interaktives und storybasiertes Informationskompetenz-Training für Jura-Studenten. Das Tutorial führt mit mehreren Kapiteln in die effiziente Suche nach Literatur und Informationen sowie deren Nutzung ein: <http://ftjur.uni-hd.de/>

INFORMATIONEN FÜR AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE

Den Lehrveranstaltungen an der Juristischen Fakultät sind folgende ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet:

Vorlesung/Kolloquium:

1 stündig	=	2 credits
2 stündig	=	3 credits
3 stündig	=	5 credits
4 stündig	=	6 credits
5 stündig	=	8 credits
6 stündig	=	9 credits

Seminar:

1 stündig ohne schriftlich ausgearbeitetes Referat		2 credits
1 stündig mit schriftlich ausgearbeitetem Referat		4 credits
2 stündig ohne schriftlich ausgearbeitetes Referat		3 credits
2 stündig mit schriftlich ausgearbeitetem Referat		6 credits
3 stündig ohne schriftlich ausgearbeitetes Referat		4 credits
3 stündig mit schriftlich ausgearbeitetem Referat		7 credits

(Ein Blockseminar ist in der Regel eine 3stündige Veranstaltung)

Moot Court mit Referat	=	14 credits
Übung	=	-
Propädeutische Übung	=	-

An der Juristischen Fakultät gibt es keine regelmäßigen Universitätsprüfungen am Ende des Semesters. Wenn Sie im Rahmen des ERASMUS Programms hier studieren, können Sie in Abstimmung mit dem jeweiligen Hochschullehrer oder Dozenten am Ende des Semesters eine mündliche oder schriftliche Prüfung ablegen. Bitte beachten Sie eventuelle Anmeldefristen, die in der Veranstaltung, durch einen Aushang oder im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben werden! Bei erfolgreichem Abschluß eines Kurses erhalten Sie von dem Hochschullehrer oder Dozenten einen Leistungsnachweis.

Eine bloße Teilnahmebescheinigung gibt es in der Regel nicht.

Die Benotung erfolgt nach folgendem System:

Punkte nach dem deutschen Notensystem	ECTS-grade
12-18	A
9-11	B
7-8	C
5-6	D
4	E
1-3	FX
0	F

AUSLANDSSTUDIUM

ERASMUS-Programm der Europäischen Kommission zur Studierenden- und Dozentenmobilität

Frau Dr. Nika Witteborg-Erdmann, M.A.
 ERASMUS - Beauftragte der Juristischen Fakultät
 Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht
 Augustinergasse 9, 69117 Heidelberg
 Tel.: 06221 / 54 -27 38, - 2250
 E-Mail: erasmus@iopr.uni-heidelberg.de
 weitere Informationen: <http://www.jura.uni-heidelberg.de/international/erasmus/>

Im Rahmen des ERASMUS-Austauschprogramms besteht die Möglichkeit nach erfolgreichem Abschluss der Zwischenprüfung ein bzw. zwei Semester an einer Juristischen Fakultät einer Universität im Ausland zu studieren. Die Juristische Fakultät Heidelberg bietet eine Auswahl von 40 Universitäten in 18 Ländern und vergibt jährlich über 100 Plätze.

Die Juristische Fakultät Heidelberg ist zur Zeit mit folgenden europäischen Rechtsfakultäten durch das ERASMUS-Programm zur Förderung der Studierendenmobilität verbunden:

Land	Universität	Unterrichtssprachen	Plätze
Belgien	Leuven*	Englisch/Niederländisch	5
Estland	Tallinn	Englisch/Estnisch	2
Dänemark	Kopenhagen	Englisch/Dänisch	2
Frankreich	Univ. Catholique de Lille	Französisch	3
	Montpellier	Französisch	6
	Nancy	Französisch	2
	Poitiers	Französisch	3
	Sorbonne, Paris	Französisch	4
	Straßburg	Französisch	5
	Toulouse 1 Capitole	Französisch	2
Griechenland	Athen	Griechisch (Englisch/Französisch)	3
	Thessaloniki	Griechisch (Englisch/Französisch)	2
Großbritannien	Aberystwyth	Englisch	2
	King's College, London	Englisch	2
	Leeds	Englisch	2
Italien	Bologna	Italienisch	6
	Ferrara*	Italienisch	2
	Florenz	Italienisch	2
	Roma III, Rom	Italienisch	2
	Salento, Lecce	Italienisch	2
Litauen	Vilnius	Litauisch/Englisch	3
Luxemburg	Luxemburg	Französisch	3
Niederlande	Leiden	Englisch/Niederländisch	3
Norwegen	Bergen	Englisch/Norwegisch	5
	Oslo	Englisch/Norwegisch	2
Polen	Krakau	Polnisch/Englisch	3
Portugal	Porto	Portugiesisch	2
Schweden	Lund*	Englisch/Schwedisch	3
	Uppsala	Englisch/Schwedisch	2
Schweiz	Fribourg	Französisch	2
	Genf	Französisch	2
	Lausanne	Französisch	1
	Neuchâtel	Französisch	2
Spanien	Barcelona Autònoma*	Spanisch	2
	Barcelona	Spanisch	4
	Complutense, Madrid	Spanisch	4
	Deusto, Bilbao	Spanisch	2
	La Laguna/Teneriffa	Spanisch	2

	San Pablo CEU, Madrid	Spanisch	2
Tschechien	Prag	Englisch/Tschechisch	2
Türkei	Yeditepe, Istanbul	Türkisch (Englisch)	4
	Istanbul Üniversitesi	Türkisch (Englisch)	2
Ungarn	Budapest	Englisch/Ungarisch	3

In einem Studienjahr werden ca. 50 Studierende von den Partneruniversitäten erwartet, die Juristische Fakultät entsendet ca. 100 Studierenden an die befreundeten ausländischen Fakultäten.

Das Mobilitätsstipendium für deutsche Studierende beträgt zur Zeit pro Monat ca. 150 €; die erste Rate wird zu Beginn des Auslandsaufenthalts gewährt. Die zweite Rate wird nach Rückkehr aus dem Ausland und Abgabe der geforderten Unterlagen ausbezahlt. Die Stipendiaten sind an der Gastuniversität von der Zahlung von Studiengebühren befreit und erhalten vor Ort gegebenenfalls weitere administrative und organisatorische Unterstützung. Es kann nicht nur Studierenden, sondern auch Graduierten bewilligt werden (siehe mit * gekennzeichnete Partneruniversitäten). Doktoranden können sich während der Sprechzeiten über mögliche Austauschprogramme informieren.

Die Bewerbung erfolgt für das darauf folgende akademische Jahr in Heidelberg, jeweils am Ende des Wintersemesters in Heidelberg. Weitere Auskünfte in den ERASMUS Sprechstunden (siehe Aushang oder Homepage).

Dr. Nika Witteborg-Erdmann, M.A. und das ERASMUS-Team

**Akademisches Auslandsamt:
Weitere Austauschprogramme der Universität Heidelberg**

Dezernat für Internationale Angelegenheiten/
Akademisches Auslandsamt
Seminarstraße 2
69117 Heidelberg
Tel.: +49 6221 54-5454
E-Mail: studium@uni-heidelberg.de

Heidelberger Studierende, die für einen Studien- oder Praktikumsaufenthalt ins Ausland gehen möchten, erhalten Informationen zu Austausch- und Partnerschaftsprogrammen, zur Finanzierung sowie zu den rechtlichen Aspekten des Aufenthalts. Erste Anlaufstelle ist das Infozimmer für Heidelberger Studierende zum Studium und

Praktikum im Ausland 139. Außerdem stehen Ihnen die Austausch-KoordinatorINNen für weitere Fragen zur Verfügung.

Infozimmer Studium und Praktikum im Ausland, Seminarstraße 2, Raum 139

Öffnungszeiten

Montag 10 bis 15 Uhr
Dienstag 10 bis 16 Uhr
Mittwoch 10 bis 15 Uhr
Donnerstag 10 bis 15 Uhr
Freitag 10 bis 13 Uhr

Keine Voranmeldung!

Das Akademische Auslandsamt bietet Studierenden Information und Beratung für die Planung und Durchführung ihrer Studienaufenthalte und Praktika im Ausland. Erste Anlaufstelle für die Planungsphase ist das Info-Zimmer (Nr.139), in dem Sie eine umfangreiche Sammlung von Adressen, Katalogen und Vorlesungsverzeichnissen ausländischer Universitäten finden. Zudem stehen Ihnen dort die Länder- und Stipendienführer des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) sowie Informationen zu den Austauschprogrammen der Universität Heidelberg zur Verfügung. Darüber hinaus erhalten Sie im Infozimmer Bewerbungsunterlagen sowie Hinweise zur finanziellen Unterstützung Ihres Auslandsaufenthaltes und können Erfahrungsberichte ehemaliger Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Austauschprogrammen einsehen.

Bevor Sie mit der Vorbereitung Ihres Auslandsaufenthaltes beginnen, sollten Sie sich darüber klar werden,

- wohin Sie gehen möchten,
- zu welchem Zeitpunkt und für wie lange Sie ins Ausland gehen möchten,
- ob Sie auf eigene Faust oder im Rahmen eines Austauschprogramms weggehen möchten,
- ob Sie für einen Studienaufenthalt, einen Sprachkurs oder ein Praktikum ins Ausland gehen wollen,
- was Sie mit Ihrem Auslandsaufenthalt erreichen wollen.

Informationen für Heidelberger Studierende mit Interesse an einem Auslandsaufenthalt, Sprechstunden:

Montag, Mittwoch und Donnerstag 10 - 15 Uhr
Dienstag 10 - 16 Uhr

Freitag 10 - 13 Uhr Raum 139
E-Mail: auslandsstudium@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramme Chile, Brasilien, Kolumbien, Westeuropa, Coimbra Group Student Exchange Network, Heidelberg Center Lateinamerika, Internationale Studiengänge, Stipendien zum Auslandsstudium

Abteilungsleitung: Nicoline Dorn, Sprechstunden:
Montag - Freitag 10 - 12 Uhr
Dienstag 14 - 16 Uhr
Raum 134
Tel.: +49 6221 54-2490
E-Mail: dorn@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramme USA, Verbindungsbüro New York

Elisabeth Trnka-Hammel, Sprechstunden:
Montag - Freitag 10 - 12 Uhr
Dienstag 14 - 16 Uhr
Raum 127
Tel.: +49 6221 54-2172
E-Mail: trnka@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramme Kroatien, Polen, Russland, Tschechien, Ukraine, Ungarn, Israel, Andrassy-Universität Budapest, Türkisch-Deutsche Universität, DAAD-Programme Entwicklungsländer, Sommersprachkurse

Katharina Reinhardt (Fischer), Sprechstunden:
Montag - Donnerstag 10 - 12 Uhr
Dienstag 14 - 16 Uhr
Raum 124
Tel.: +49 6221 54-3697
E-Mail: katharina.reinhardt@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramme China und Taiwan, Konfuzius Institut

Dr. Dietlind Wünsche, Sprechstunden:
Montag - Donnerstag 10 - 12 Uhr
Raum 132
Tel.: +49 6221 54-2493
E-Mail: wuensche@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramme Süd- und Ostasien (außer China und Taiwan), deutsch-japanisches Hochschulkonsortium, Heidelberg Centre South Asia in New Delhi

Oliver Piller, Sprechstunden:
Montag - Donnerstag 10 - 12 Uhr
Raum 137
Tel.: +49 6221 54-3695
E-Mail: oliver.piller@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramme Kanada, Australien, Neuseeland, Besuchergruppen

Doris Treichler, Sprechstunden:
Montag - Donnerstag 10 - 12 Uhr
Raum 126
Tel.: +49 6221 54-3672
E-Mail: treichler@zuv.uni-heidelberg.de

Austauschprogramm ERASMUS, EU-Programme

Alexandra Braye, Sprechstunden:
Montag - Freitag 10 - 12 Uhr
Dienstag 14 - 16 Uhr
Raum 133

Tel.: +49 6221 54-2489
E-Mail: erasmus-koordinierung@zuv.uni-heidelberg.de

CAREER SERVICE DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Seminarstraße 2 (Raum 145)
69117 Heidelberg
Tel.: 06221/54-3655
E-Mail: careerservice@uni-heidelberg.de

Internet: www.careerservice.uni-hd.de

Eine gute Hochschulausbildung ist mit Sicherheit die beste Basis für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben. Mit dem Studium der Rechtswissenschaften legen Sie diesen wichtigen Grundstein. In der Praxis werden jedoch eine Reihe weiterer Anforderungen an BewerberInnen und zukünftige MitarbeiterInnen gestellt. Zusätzliche Qualifikationen für die Berufswelt verschaffen den AbsolventInnen der Universität wichtige Startvorteile.

Der Career Service der Universität Heidelberg ist an der Schnittstelle von Hochschule und Arbeitswelt tätig und arbeitet für eine engere Verzahnung von Wissenschaft und Praxis. Unser Angebot soll Studierende praxisnah auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereiten. Dazu bietet der Career Service ein umfangreiches Veranstaltungs- und Beratungsprogramm an.

Dienstleistungen des Career Service
für Studierende, Absolventen und Doktoranden

- Angebote zum Erwerb beruflicher Schlüsselkompetenzen im Rahmen eines Vortrags- und Kursprogramms zur beruflichen Orientierung, Berufsvorbereitung und Bewerbungsphase in Zusammenarbeit mit externen Lehrbeauftragten und Unternehmen der Region
- Einzelberatung zu folgenden Themen:
 - o Berufliches Kompetenzprofil
 - o Bewerbungsphase und Berufseinstieg
 - o Bewerbungsmappen-Check
- Praktikumsberatung und -vermittlung
- Onlinebasierte Praktikums- und Stellenbörse (www.praktikumsboerse.uni-hd.de)
- Zugang zu karrierebezogener Literatur und Datenbanken zu Firmenprofilen, Assessment Center-Abläufen und Einstiegsgehältern

Speziell für Jurastudentinnen und Jurastudenten bietet der Career Service an:

Berufsperspektiven für JuristInnen - Muss es immer ein Prädikatsexamen sein?

Diese Informationsveranstaltung will Möglichkeiten und Hilfestellungen aufzeigen, wie AbsolventInnen den Sprung in die Selbstständigkeit oder in die Anstellung schaffen - unabhängig von der Examensnote. Behandelt werden u.a. folgende Berufswege: Angestellte Anwälte in einer Kanzlei oder in einem Unternehmen, Tätigkeiten im Staatsdienst, selbständige Tätigkeiten in einer Kanzlei sowie studienunabhängige Berufsperspektiven (z.B. beratende Tätigkeiten wie Unternehmensberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Vertrieb).

Erfolgsfaktor Persönlichkeit - Wie überzeuge ich im Bewerbungsprozess?

In dieser Informationsveranstaltung sollen Studierende der Juristischen Fakultät dafür sensibilisiert werden, ihre Persönlichkeit zu nutzen und zu entwickeln um im Wettbewerb zu bestehen. Die TeilnehmerInnen erfahren, wie sie sich im Bewerbungsprozess positionieren können. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Bearbeitung des „Golden Profiler of Personality“ (G.P.O.P.), der Aufschluss über eigene Präferenzen und Neigungen gibt.

Termine

Die Termine der Veranstaltungen im WS 2014/15 werden unter http://www.jura.uni-heidelberg.de/studium/studienberatung/career_service.html bekannt gegeben.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich spätestens 5 Werktage vor Kursbeginn an. Eine spätere Aufnahme in die Kurse ist bei frei gebliebenen Kursplätzen möglich. Bitte melden Sie sich per **Online-Formular** bei uns an: <http://www.uni-heidelberg.de/studium/imstudium/careerservice/veranstaltungen/anmeldung.html> Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

STUDIENFÜHRER

Studienpläne

Die Studienpläne umfassen die Pflichtvorlesungen, -arbeitsgemeinschaften und Übungen (**fett**), die Grundlagenveranstaltungen als Wahlpflichtfächer (unterstrichen = 1. Korb, doppeltunterstrichen = 2. Korb), Ergänzungs- und Vertiefungsveranstaltungen (*kursiv*) sowie die universitäre Examensvorbereitung. Für die Schwerpunktbereiche bestehen eigene Studienpläne.

Studienplan A (Studienanfang Wintersemester)

<u>1. Semester (WS)</u>	20 + <u>4</u> Std.
ZivilR	
Grundkurs I	6 Std.
Arbeitsgemeinschaft Zivilrecht I	2 Std.
ÖR	
Grundkurs Verfassungsrecht I	4 Std.
(Staatsorganisationsrecht mit internationalen Bezügen und Grundzüge des Verfassungsprozessrechts)	
Arbeitsgemeinschaft Verfassungsrecht I	2 Std.
StrafR	
Grundkurs I	4 Std.
(Grundlinien des Strafrechts und Allgemeiner Teil I)	
Arbeitsgemeinschaft Strafrecht I	2 Std.
GL <u>Deutsche Rechtsgeschichte</u>	2 Std. (nur im WS)
<u>Rechtsphilosophie</u>	2 Std. (nur im WS)
<u>2. Semester (SS)</u>	22 + <u>4</u> Std.
ZivilR	
Grundkurs II	4 Std.
Übung für Anfänger	2 Std.
Arbeitsgemeinschaft Zivilrecht II	2 Std.

ÖR	
Grundkurs Verfassungsrecht II (Grundrechte)	4 Std.
Arbeitsgemeinschaft Verfassungsrecht II	2 Std.
StrafR	
Grundkurs II	4 Std.
(Allgemeiner Teil 2 und Besonderer Teil 1)	
Übung im Strafrecht für Anfänger	2 Std.
Arbeitsgemeinschaft Strafrecht II	2 Std.
GL <u>Römisches Recht</u>	2 Std. (nur im SS)
<u>Verfassungsgeschichte der Neuzeit</u>	2 Std. (nur im SS)
<u>3. Semester (WS)</u>	21 + 2 Std.
ZivilR	
Vertragliche Schuldverhältnisse	2 Std.
Gesetzliche Schuldverhältnisse	2 Std.
Mobiliarsachenrecht	2 Std.
Arbeitsgemeinschaft Zivilrecht III	2 Std.
ÖR	
Übung für Anfänger	2 Std.
Verwaltungsrecht Allgemeiner Teil	4 Std.
StrafR	
Grundkurs Strafrecht III	2 Std.
(Besonderer Teil 2)	
Strafverfahrensrecht	3 Std. (nur im WS)
EuR	
Europarecht I	2 Std. (nur im WS)
(System, Rechtsquellen, Grundfreiheiten)	
GL <u>Allgemeine Staatslehre</u>	2 Std. (nur im WS)

<u>4. Semester (SS)</u>	22 + 2 + 2 Std.
ZivilR	
Immobiliarsachenrecht	2 Std.
Erbrecht	2 Std. (nur im SS)
Handelsrecht	2 Std. (nur im SS)
Arbeitsrecht	4 Std. (nur im SS)
ÖR	
Verwaltungsprozessrecht	2 Std. (nur im SS)
Verwaltungsrecht Besonderer Teil I	2 Std.
(Polizeirecht)	
Arbeitsgemeinschaft Verwaltungsrecht	2 Std.
<i>Einführung in das Steuerrecht</i>	2 Std. (nur im SS)
StrafR	
Grundkurs IV	2 Std.
(Besonderer Teil II)	
Übung für Fortgeschrittene	2 Std.
EuR	
Europarecht II	2 Std. (nur im SS)
(Organe und Handlungsformen der EU)	
GL <u>Rechtssoziologie</u>	2 Std. (nur im SS)
<u>5. Semester (WS)</u>	17 + 4 + 2 Std.
ZivilR	
Zivilverfahrensrecht I	2 Std. (nur im WS)
(Erkenntnisverfahren)	
Internationales Privatrecht I	2 Std. (nur im WS)
Familienrecht	1 Std. (nur im WS)
Gesellschaftsrecht	3 Std. (nur im WS)
Übung für Fortgeschrittene	2 Std.
Arbeitsgemeinschaft Zivilrecht IV	1 Std.
<i>Wiederholung und Vertiefung I</i>	2 Std. (nur im WS)
(Bürgerliches Recht in dogmengeschichtlicher Vertiefung)	

ÖR Verwaltungsrecht Besonderer Teil II (Kommunal- und Baurecht)	2 Std.
GL <u>Rechtsvergleichung</u> <u>Römisches Privatrecht</u>	2 Std. (nur im WS) 2 Std. (nur im WS)
SPB	4 Std.
HD-Präp Klausurenlehre (nachlaufend Febr./März)	
 <u>6. Semester (SS)</u>	 8 + 4 + 2 Std.
ZivilR Zivilverfahrensrecht II (Zwangsvollstreckungsrecht) Wiederholung und Vertiefung II (Kreditsicherungsrecht)	2 Std. (nur im SS) 2 Std. (nur im SS)
ÖR Übung für Fortgeschrittene	2 Std.
GL <u>Methodenlehre</u> <u>Deutsche und Europäische Privatrechtsgeschichte</u>	2 Std. (nur im SS) 2 Std. (nur im SS)
SPB	4 Std.
HD-Präp Klausurentraining: Probeexamen (vorlaufend) Klausurenkurs I Klausurenkurs II	
 <u>7. Semester (WS)</u>	 4 + 2 + 23 Std.
ZivilR Wiederholung und Vertiefung III (Europäisches Privatrecht)	2 Std.
SPB (mit Studienarbeit ab dem 7. Semester)	4 Std.

HD-Präp Dozentenkurs	
- Zivilrecht:	
Gesetzliche Schuldverhältnisse	2 Std.
Mobiliarsachenrecht	2 Std.
Immobiliarsachenrecht	2 Std.
Familien- und Erbrecht (nachlaufend)	1 Std.
Arbeitsrecht (nachlaufend)	1 Std.
 - Öffentliches Recht	
Verwaltungsrecht	3 Std.
Staatshaftungs- und Kommunalrecht (nachl.)	1 Std.
 - Strafrecht:	
Allgemeiner Teil	3 Std.
 Tutorium	8 Std.
 Klausurentraining:	
- Probeexamen (vorlaufend)	
- Klausurenkurs I	
- Klausurenkurs II	
 <u>8. Semester (SS)</u>	 4 + 22 Std.
SPB	4 Std.
HD-Präp Dozentenkurs	
- Zivilrecht:	
BGB Allgemeiner Teil	2 Std.
Schuldrecht AT und vertragliche Schuldverhältnisse	3 Std.
Zivilverfahrensrecht	1 Std.
Handels- und Gesellschaftsrecht (nachl.)	1 Std.
 - Öffentliches Recht:	
Verfassungsrecht	3 Std.
 - Strafrecht:	
Besonderer Teil	3 Std.
Strafverfahrensrecht (nachlaufend)	1 Std.
 Tutorium	8 Std.

Klausurentraining:

- Probeexamen mit Einzelanalyse (vorlaufend)
- Klausurenkurs I
- Klausurenkurs II

Simulation des mündlichen Examins



Maßgeschneiderte Neuauflage.

Vorschriftensammlung Europarecht

mit Einführung für Studium und Praxis

hrsg. von Professor Manfred Matjeka M.A., Dozent an der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen, Ludwigsburg, Cornelius Peetz, Hauptamtlicher Fachhochschullehrer an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern, Hof, und Dr. Christian Welz, Forschungsleiter, Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen, Dublin

2014, 7., erweiterte Auflage, 1120 Seiten, € 27,50; ab 25 Expl. € 26,-; ab 50 Expl. € 24,-; ab 100 Expl. € 22,-

Mengenpreise nur bei Abnahme durch einen Endabnehmer zum Eigenbedarf. ISBN 978-3-415-05310-6

Die 7. Auflage bietet eine **umfassende Auswahl** relevanter Vorschriften des primären und sekundären Unionsrechts. Abgedruckt sind der EU-Vertrag (EUV) und der Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV). Weiter sind ausgewählte zugehörige Protokolle, die Charta der Grundrechte der Europäischen Union und die Europäische Menschenrechtskonvention Bestandteil der Ausgabe.

Bei der Auswahl des Sekundärrechts setzt die Sammlung Schwerpunkte in den Bereichen

- Unionsbürgerschaft
- Freizügigkeit
- Arbeit und Soziales
- Datenschutz und Transparenz
- Umwelt
- Verbraucherschutz



Leseprobe unter www.boorberg.de/alias/1139191



ZU BEZIEHEN BEI IHRER BUCHHANDLUNG.

RICHARD BOORBERG VERLAG STUTTGART MÜNCHEN HANNOVER BERLIN WEIMAR DRESDEN 529114

Studienplan B (Studienanfang Sommersemester)

1. Semester (SS)

20 + 4 Std.

ZivilR

Grundkurs I

6 Std.

Arbeitsgemeinschaft Zivilrecht I

2 Std.

ÖR

Grundkurs Verfassungsrecht I

4 Std.

(Staatsorganisationsrecht mit internationalen Bezügen und Grundzüge des Verfassungsprozessrechts)

Arbeitsgemeinschaft Verfassungsrecht I

2 Std.

StrafR

Grundkurs I

4 Std.

(Grundlinien des Strafrechts und Allgemeiner Teil 1)

Arbeitsgemeinschaft Strafrecht I

2 Std.

GL Römisches Recht

2 Std. (nur im SS)

Verfassungsgeschichte der Neuzeit

2 Std. (nur im SS)

2. Semester (WS)

22 + 6 Std.

ZivilR

Grundkurs II

4 Std.

Übung für Anfänger

2 Std.

Arbeitsgemeinschaft Zivilrecht II

2 Std.

ÖR

Grundkurs Verfassungsrecht II

4 Std.

(Grundrechte)

Arbeitsgemeinschaft Verfassungsrecht II

2 Std.

StrafR

Grundkurs II

4 Std.

(Allgemeiner Teil 2 und Besonderer Teil 1)

Übung im Strafrecht für Anfänger

2 Std.

Arbeitsgemeinschaft Strafrecht II

2 Std.

GL <u>Deutsche Rechtsgeschichte</u>	2 Std. (nur im WS)
<u>Allgemeine Staatslehre</u>	2 Std. (nur im WS)
<u>Rechtsphilosophie</u>	2 Std. (nur im WS)

3. Semester (SS) 22 + 2 Std.

ZivilR	
Vertragliche Schuldverhältnisse	2 Std.
Gesetzliche Schuldverhältnisse	2 Std.
Mobiliarsachenrecht	2 Std.
Handelsrecht	2 Std. (nur im SS)
Arbeitsrecht	4 Std. (nur im SS)
Arbeitsgemeinschaft Zivilrecht III	2 Std.

ÖR	
Übung für Anfänger	2 Std.
Verwaltungsrecht Allgemeiner Teil	4 Std.

StrafR	
Grundkurs Strafrecht III (Besonderer Teil 2)	2 Std.

GL <u>Rechtssoziologie</u>	2 Std. (nur im SS)
----------------------------	--------------------

4. Semester (WS) 22 + 2 Std.

ZivilR	
Immobiliarsachenrecht	2 Std.
Zivilverfahrensrecht I (Erkenntnisverfahren)	2 Std. (nur im WS)
Gesellschaftsrecht	3 Std. (nur im WS)
Internationales Privatrecht I	2 Std. (nur im WS)

ÖR	
Verwaltungsrecht Besonderer Teil I (Polizeirecht)	2 Std.
Arbeitsgemeinschaft Verwaltungsrecht	2 Std.

StrafR	
Grundkurs IV (Besonderer Teil 3)	2 Std.
Übung für Fortgeschrittene Strafverfahrensrecht	2 Std. 3 Std. (nur im WS)

EuR	
Europarecht I (System, Rechtsquellen, Grundfreiheiten)	2 Std. (nur im WS)

GL <u>Rechtsvergleichung</u>	2 Std. (nur im WS)
------------------------------	--------------------

5. Semester (SS) 17 + 4 + 2 Std.

ZivilR	
Zivilverfahrensrecht II (Zwangsvollstreckungsrecht)	2 Std. (nur im SS)
Erbrecht	2 Std. (nur im SS)
Übung für Fortgeschrittene Arbeitsgemeinschaft Zivilrecht IV	2 Std. 1 Std.

ÖR	
Verwaltungsrecht Besonderer Teil II (Kommunal- und Baurecht)	2 Std.
Verwaltungsprozessrecht	2 Std.
<i>Einführung in das Steuerrecht</i>	2 Std. (nur im SS)

EuR	
Europarecht II (Organe und Handlungsformen der EU)	2 Std. (nur im SS)

GL <u>Methodenlehre</u>	2 Std. (nur im SS)
<u>Deutsche und Europäische Privatrechtsgeschichte</u>	2 Std. (nur im SS)

SPB	4 Std.
HD-Präp	Klausurenlehre (nachlaufend Juli/August)

6. Semester (WS)	7 + 2 + 4 Std.
ZivilR	
Familienrecht	1 Std. (nur im WS)
Wiederholung und Vertiefung I (Bürgerliches Recht in dogmengeschichtlicher Vertiefung)	2 Std. (nur im WS)
Wiederholung und Vertiefung III (Europäisches Privatrecht)	2 Std. (nur im WS)
ÖR	
Übung für Fortgeschrittene	2 Std.
GL <u>Römisches Privatrecht</u> ¹	2 Std. (nur im WS)
SPB	4 Std.
HD-Präp	Klausurentraining: Probexamen (vorlaufend) Klausurenkurs I Klausurenkurs II
7. Semester (SS)	4 + 2 + 22 Std.
ZivilR	
Wiederholung und Vertiefung II (Kreditsicherungsrecht)	2 Std. (nur im SS)
SPB (mit Studienarbeit ab dem 7. Semester)	4 Std.
HD-Präp	
Dozentenkurs	
- Zivilrecht:	
BGB Allgemeiner Teil	2 Std.
Schuldrecht AT und vertragliche Schuldverhältnisse	3 Std.
Zivilverfahrensrecht	1 Std.
Handels- und Gesellschaftsrecht (nachl.)	1 Std.

¹ Wegen der starken Bezüge zum Erbrecht kommt das 4. Semester wohl nicht in Betracht.

- Öffentliches Recht: Verfassungsrecht	3 Std.
- Strafrecht: Besonderer Teil	3 Std.
Strafverfahrensrecht (nachlaufend)	1 Std.
Tutorium	8 Std.
Klausurentraining:	
- Probexamen mit Einzelanalyse (vorlaufend)	
- Klausurenkurs I	
- Klausurenkurs II	
8. Semester (WS)	4 + 23 Std.
SPB	4 Std.
HD-Präp	
Dozentenkurs	
- Zivilrecht:	
Gesetzliche Schuldverhältnisse	2 Std.
Mobiliarsachenrecht	2 Std.
Immobiliarsachenrecht	2 Std.
Familien- und Erbrecht (nachlaufend)	1 Std.
Arbeitsrecht (nachlaufend)	1 Std.
- Öffentliches Recht	
Verwaltungsrecht	3 Std.
Staatshaftungs- und Kommunalrecht (nachl.)	1 Std.
- Strafrecht:	
Allgemeiner Teil	3 Std.
Tutorium	8 Std.
Klausurentraining:	
- Probexamen (vorlaufend)	
- Klausurenkurs I	
- Klausurenkurs II	

Simulation des mündlichen Examens

Nachträgliche Anfertigung von Hausarbeiten

(Beschlüsse des Fakultätsrats vom 16.07. und 15.10.2008 sowie Senatsbeschluss vom 16.12.2008 Veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 4/09 des Rektors vom 30.01.2009, S. 167ff.:
www.zuv.uni-heidelberg.de/imperia/md/content/einrichtungen/zuv/recht_zu_gremien/mtb/2009/mtb_04-09.pdf

I. Hausarbeit und Klausur sind zwingend in einer Übung zu bestehen. Es existieren drei normierte Ausnahmetatbestände. Die bestandene Hausarbeit des unmittelbar folgenden Semesters kann auf die Klausurleistung des Vorsemesters angerechnet werden bei

1. erfolglosem, ernsthaftem Versuch (echtes Durchfallen, kein Plagiat)
2. Studienortwechslern in ihrem ersten Semester in Heidelberg
3. sonstigen Härtefällen (insbes. Rückkehrer aus einem Urlaubssemester, Teilnehmer an einem internationalen Moot Court in dem Semester nach Beendigung des Moot Courts)

Im Fall Nr. 1 ist ohne weiteres eine Nachschreibemöglichkeit gegeben, ein **Antrag ist nicht erforderlich**; in allen anderen Fällen muss bei der Studienberatung ein **Antrag auf Nachschreiben der Hausarbeit** gestellt werden. Der Antrag ist unverzüglich, spätestens eine Woche nach Rückgabe der letzten Aufsichtsarbeit der entsprechenden Anfängerübung, zu stellen. Der Leistungsnachweis wird nachträglich in der Übung erworben, in der eine Klausur bestanden wurde. Die bestandene Hausarbeit ist dem Lehrstuhl nachzuweisen.

II. Die Orientierungsprüfung besteht aus einer bestandenen Anfängerübung im Bürgerlichen Recht oder im Öffentlichen Recht; eine vorherige Wahl ist nicht erforderlich.

III. Die Orientierungsprüfung muss im zweiten Semester versucht worden sein, damit im dritten Semester eine **Wiederholungsmöglichkeit** gegeben ist. Auch hier gelten die Grundsätze des „ernsthaften Versuchs“.

IV. Die Zwischenprüfung muss bis zum vierten Semester bestanden worden sein; eine **Wiederholungsmöglichkeit** im fünften oder sechsten Semester ist gegeben, wenn die jeweilige Anfängerübung bis zum vierten Semester einmal versucht wurde. Auch hier gelten die Grundsätze des „ernsthaften Versuchs“.

V. Die Anzahl der Prüfungsversuche ist nicht beschränkt, geregelt sind lediglich die Fristen, innerhalb derer die Leistungen zu erbringen sind:

1. Orientierungsprüfung im zweiten, spätestens im dritten Semester
2. Zwischenprüfung im vierten Semester; Wiederholungsmöglichkeit der jeweiligen noch nicht bestandenen Übung im fünften oder im sechsten Semester, wenn diese bis zum vierten Semester wenigstens einmal versucht worden ist.
3. Es sind jeweils Fristverlängerungen aus Härtegründen möglich.

Anfängerübung als Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an der Fortgeschrittenenübung

Der Fakultätsrat hat am 23.07.2009 beschlossen:

„Die bestandene Anfängerübung ist Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an der Fortgeschrittenenübung.“

Die Teilnahme an einer Fortgeschrittenenübung ist nur dann zulässig und ein Leistungsnachweis kann nur dann erworben werden, wenn zuvor die korrespondierende Anfängerübung bestanden wurde. Bei Studienortwechslern entspricht der Anfängerübung die schriftliche Anerkennung der jeweiligen Prüfungsleistungen durch das Prüfungsamt oder die bestandene Zwischenprüfung an der Heimatuniversität.

Die Studierenden weisen die bestandene Anfängerübung nach, indem eine (einfache) Kopie des Leistungsnachweises der Hausarbeit der Fortgeschrittenenübung bei der Abgabe lose beigelegt wird.

Da im Strafrecht die Anfängerübung im dritten Semester und die Fortgeschrittenenübung im vierten Semester besucht wird, gilt hier eine besondere Regelung hinsichtlich nachgeschriebener Hausarbeiten: Studierende, welche die Hausarbeit der Anfängerübung im Strafrecht nachschreiben, da diese trotz ernsthaften Versuchs in der Übung nicht bestanden wurde oder die auf Grund anderer Umstände die Hausarbeit nachschreiben dürfen (Hochschulortwechsler, Rückkehrer aus einem Auslandsaufenthalt, Genehmigung) müssen versichern, an der Wiederholungshausarbeit teilzunehmen und weisen die nachträglich bestandene Hausarbeit unverzüglich nach.

In dem (höchst seltenen) Fall, dass die nachgeschriebene Hausarbeit nochmals nicht bestanden, die Fortgeschrittenenhausarbeit aber bestanden wurde, kann die Fortgeschrittenenübung im Strafrecht dennoch absolviert werden.² Die bestandene Fortgeschrittenenübung ersetzt dann aber nicht die Anfängerübung, die zum Bestehen der Zwischenprüfung weiterhin erforderlich ist. Eine Studienzeitverlängerung durch diese Regelung ist daher ausgeschlossen. Die Regelung dient der Umsetzung des Studienplans, dem zufolge die Anfängerübungen im 2. und 3. Semester und die Fortgeschrittenenübung im 4., 5. und 6. Semesters zu absolvieren sind.

[Antragsformular nächste Seite]

² Gleiches gilt bei Hochschulortwechslern in allen Fächern, wenn Anfängerhausarbeiten als Auflage für die Anerkennung von Studienleistungen als Zwischenprüfung zu bestehen sind.

Antrag

Name

Vorname

_____/_____. FS
Matrikelnummer, Fachsemester

An den
Lehrstuhl

Juristische Fakultät der Universität Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 6-10
D-69117 Heidelberg

Heidelberg, den __. __. 20__

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bestätige ich, dass ich an der Anfängerübung im Strafrecht in dem der Fortgeschrittenenübung vorangegangenen Semester teilgenommen habe und auf Grund des Nichtbestehens der Hausarbeit bei einem ernsthaften Versuch oder mit besonderer Genehmigung des Prüfungsamts die Möglichkeit habe, die Hausarbeit der Anfängerübung nachzuschreiben. Ich informiere Sie durch Vorlage des Leistungsnachweises der Anfängerübung unverzüglich, wenn ich diese nachträglich bestanden habe.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Anerkennung ausländischer Leistungsnachweise

(§ 9 Abs. 5 JAPrO Baden-Württemberg 2002)

Die Teilnahme an einer Übung, an einem Seminar, an einer Grundlagenveranstaltung sowie an einer Lehrveranstaltung zur Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen kann durch die erfolgreiche Teilnahme an einer von der Juristischen Fakultät als gleichwertig anerkannten Veranstaltung einer rechtswissenschaftlichen Fakultät im Ausland ersetzt werden. Es kann aus dem Auslandsstudium **nur ein Schein³** anerkannt werden. Voraussetzungen hierfür sind:

1. Veranstaltung einer rechtswissenschaftlichen Fakultät im Ausland: Anders als im Zusammenhang mit der Freiversuchs- und Notenverbesserungsregelung muss es sich um eine Lehrveranstaltung einer ausländischen rechtswissenschaftlichen Fakultät handeln. Die Teilnahme kann im Rahmen einer ordnungsgemäßen Immatrikulation, aber auch im Rahmen eines Konföderationsabkommens ohne Immatrikulation im Ausland (z.B. Europäische Konföderation der oberrheinischen Universitäten - EUCOR) erfolgen.

2. Gleichwertigkeit: Nicht erforderlich ist, dass die Übung, das Seminar oder die Grundlagenveranstaltung deutsches Recht zum Gegenstand haben. In der Regel wird Gleichwertigkeit unter folgenden Voraussetzungen angenommen:

a) Übung für Fortgeschrittene: Das Rechtsgebiet der ausländischen Lehrveranstaltung muss - entsprechend dem zu ersetzenden Übungsschein - dem Zivilrecht, dem Strafrecht oder dem Öffentlichen Recht zugeordnet werden können. Dabei kommen nur solche Veranstaltungen in Betracht, die den Kern des Zivil-, Straf- oder Öffentlichen Rechts berühren. Eine rein völkerrechtliche Veranstaltung kann beispielsweise nicht die Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene, eine solche allein des Internationalen Privatrechts nicht diejenige im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene ersetzen. Eine rein europarechtliche Veranstaltung kann allenfalls bei Kombination mit einer weiteren im Verfassungsrecht oder Verwaltungsrecht die Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene ersetzen. Außerdem muss es sich um eine übungsähnliche Lehrveranstaltung handeln, in der je mit Erfolg eine umfangreichere schriftliche Arbeit (Klausur, Hausarbeit [in Großbritannien ersatzweise zwei "Essays"]) oder ein schriftlich ausgearbeitetes Referat [nicht nur Kurzreferat]) erstellt und außerdem eine weitere schriftliche Prüfung abgelegt worden ist. Die weitere Prüfung muss in derselben oder einer anderen, demselben Rechtsgebiet (Zivilrecht, Strafrecht oder Öffentliches Recht) zuzuordnenden Lehrveranstaltung absolviert werden. Eine mündliche Prüfung reicht als weitere Prüfungsleistung nicht aus. Achtung: Es kann nur ein Übungsschein für Fortgeschrittene durch einen Leistungsnachweis aus dem Ausland ersetzt werden! Ein an den Universitäten Genf oder Lausanne erworbener Übungsschein im Deutschen Bürgerlichen Recht wird hierbei nicht mitgezählt.

b) Seminar: Es muss mit Erfolg ein schriftlich ausgearbeitetes Referat (nicht nur ein Kurzreferat) erstattet worden sein. Ausnahmsweise kann auch die Anfertigung einer

³ Zusätzlich kann allerdings eine wissenschaftliche Arbeit als Studienarbeit im Schwerpunktbereich anerkannt werden. Siehe hierzu den nächsten Abschnitt.

Hausarbeit zusammen mit einer mündlichen Prüfung in derselben Lehrveranstaltung genügen. In Einzelfällen können auch andere Studienleistungen im Ausland das Zulassungserfordernis der erfolgreichen Teilnahme an einem Seminar erfüllen, so bei Teilnahme an „moot courts“ oder „concours“, allerdings nur bei Anfertigung einer eigenen und abgrenzbaren schriftlichen Ausarbeitung.

c) **Grundlagenveranstaltung:** Die Veranstaltung muss einem der in § 3 Abs. 1 Satz 2 JAPrO genannten Grundlagenfächer zugeordnet werden können. Nicht erforderlich ist, dass das Grundlagenfach aus deutscher Sicht behandelt wird. Es muss mit Erfolg eine Aufsichtsarbeit oder Hausarbeit gefertigt oder ein schriftlich ausgearbeitetes Referat erstattet worden sein.

d) **Veranstaltung zur Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen:** Es kann sich um eine Veranstaltung handeln, die juristische Inhalte in einer Art und Weise vermittelt, die die Voraussetzungen einer Schlüsselqualifikation erfüllt (z.B. in Form eines Moot Courts, einer nachgestellten Verhandlungssituation, anhand praktischer, zur Mediation geeigneter Konflikte). Ebenso kann es sich um eine außerjuristische Veranstaltung handeln, die sich auf Querschnittskompetenzen (etwa Rhetorik, Mediation etc.) bezieht oder Grundkenntnisse in Nachbarwissenschaften mit Bedeutung für den rechtswissenschaftlichen Sektor vermittelt bzw. Fachwissen anderer Disziplinen vermittelt, soweit es für das Berufsfeld der Juristen Bedeutung hat. Im Rahmen dieser Veranstaltung muss ein Vortrag gehalten oder eine vergleichbare mündliche Prüfungsleistung erbracht worden sein.

3. **Nachweis:** Durch Bescheinigung der ausländischen Universität, aus der sich ergeben müssen:

- Semester oder Studienjahr,
- Titel der Veranstaltung bzw. Prüfungsfach,
- Art der erbrachten Leistung (Aufsichtsarbeit, Hausarbeit, schriftlich ausgearbeitetes Referat, Vortrag, mündliche Prüfung),
- Bestehen der Prüfung und Bewertung der Leistung. Fremdsprachigen Bescheinigungen - außer englisch- und französischsprachigen - ist ein Übersetzung beizufügen, die vom Studenten oder der Studentin selbst angefertigt werden kann; die Anforderungen einer amtlich beglaubigten Übersetzung bleibt vorbehalten.

4. Durch die im Rahmen einer ausländischen Lehrveranstaltung in einem Semester absolvierten Prüfungen kann auch dann, wenn die Anzahl der bestandenen Prüfungsleistungen gemäß oben Ziffer 2 für mehrere Scheine „ausreichen“ würde, jeweils nur ein zulassungsrelevanter Inlandsschein ersetzt werden.

Beachten Sie auch das *Merkblatt zur Anrechnung von im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen* und die *Zusatzhinweise für die Anerkennung ausländischer Leistungsnachweise*.

Einzelfragen zur Beantwortung von Anerkennungsfragen können Sie an Herrn Rüdiger Pfaffendorf, Leiter des Prüfungsamts der Juristischen Fakultät, richten: leiter.pnuefungsamt@jurs.uni-heidelberg.de

Studienarbeit im Ausland

Seit der Änderung der Juristenausbildungs- und Prüfungsordnung vom April 2013 (Gesetzblatt 2013, Nr. 5 vom 6. Mai, Seite 86f.) besteht in Baden-Württemberg die Möglichkeit, die schriftliche Studienarbeit der Universitätsprüfung im Schwerpunktbereich während eines rechtswissenschaftlichen Auslandsstudiums zu absolvieren.

Die Möglichkeit der Anerkennung einer während eines Auslandsstudiums angefertigten wissenschaftlichen Arbeit als Studienarbeit im Schwerpunktbereich besteht neben (also zusätzlich zur) Möglichkeit, Studienleistungen als (einen!) zulassungsrelevanten Schein anerkennen zu lassen (z. B. Fortgeschrittenenübung oder Seminar-schein).

§ 31 Abs. 2 JAPrO: „Eine Studienarbeit, die nach bestandener Zwischenprüfung im Rahmen eines rechtswissenschaftlichen Auslandsstudiums angefertigt wurde, wird anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu der Studienarbeit nach den Vorgaben der jeweiligen universitären Prüfungsordnung für das Schwerpunktbereichsstudium besteht. Über die Anerkennung entscheidet die Universität, an der das Studium fortgesetzt wird.“

Die Anerkennung setzt voraus, dass

- Eine **wissenschaftliche Arbeit** (Themenarbeit, Urteilsbesprechung, Falllösung),
- die **nach bestandener Zwischenprüfung** (keine Anerkennung von Prüfungsleistungen aus einem Vorstudium),
- **während eines rechtswissenschaftlichen Auslandsstudiums** absolviert wurde (unerheblich ist, ob es sich um ein ERASMUS-Semester, um ein Auslandsstudium im Rahmen eines anderen Austauschprogramms oder um ein eigenständig organisiertes Auslandsstudium handelt).
- Die **erworbenen Kompetenzen** müssen zudem **im Wesentlichen gleich** sein. Das Niveau der wissenschaftlichen Auseinandersetzung muss also im Wesentlichen dem entsprechen, was von Studierenden mindestens mittlerer Semester gefordert werden kann. Das Thema der Arbeit muss zudem den **Prüfungsinhalten eines an der Universität Heidelberg angebotenen Schwerpunktbereichs entsprechen**. (siehe: *Beschreibungen der Schwerpunktbereiche*) Die Aufgabenstellung muss aus einem vergleichbaren Themengebiet der Rechtsordnung des Gastlandes stammen oder die europäischen, internationalen oder rechtsvergleichenden Bezüge eines Schwerpunktbereichs betreffen.
- In der **wissenschaftlichen Arbeit**, muss sich die Kandidatin / der Kandidat in ausreichendem Umfang mit **Literatur und Rechtsprechung** auseinandergesetzt haben.

Formelle Voraussetzungen

- In der Regel 20-30 Seiten Text (ohne Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis).
- Die Arbeit muss innerhalb einer Bearbeitungszeit von 4 bis 6 Wochen angefertigt worden sein.
- Das Thema wurde zugeteilt (also gestellt, nicht vom Bearbeiter ausgewählt).
- Es erfolgte keine Betreuung während der Bearbeitung durch den Aufgabensteller.

Antragstellung

Es sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Antrag (formlos, schriftlich), s.u.
- Immatrikulationsbescheinigung des Semesters nach dem letzten Auslandssemester (also des ersten Semesters, das (wieder) aktiv in Heidelberg studiert wird).
- Bewertung der Arbeit nach dem 18-Punkte-Schema (§ 15 Abs. 1 der Schwerpunktbereichssatzung). Dem Prüfer wird ein Bewertungsbogen zur Verfügung gestellt, in dem das juristische Notensystem und die Vergabepraxis erläutert wird.
- Bewertete Arbeit (im Original oder – wenn die Arbeit dauerhaft bei der Universität im Ausland verbleibt – ein Zweitausdruck der Arbeit) und (wenn vom Prüfer zur Verfügung gestellt) die Begründung der Bewertung.
- Die Arbeit als elektronische Datei (im Word-, pdf- oder Open Office-Format)
- Es kann zudem die Vorlage einer deutschen Übersetzung verlangt werden.

Der Antrag soll beinhalten:

- Bezeichnung der Ausländischen Universität und des Auslandssemesters
- Name des Aufgabenstellers
- Titel der Arbeit
- Schwerpunktbereich, in dem die Arbeit als Studienarbeit anerkannt werden soll.
- Der Antrag ist an das Prüfungsamt der Juristischen Fakultät zu richten. Es entscheidet die Dekanin / der Dekan. Zur Frage der Vergleichbarkeit der erworbenen Kompetenzen wird vom Prüfungsamt eine Stellungnahme einer im Schwerpunktbereich lehrenden Professorin / eines Professors eingeholt.

Verhältnis zur Studienarbeit in Heidelberg und Möglichkeit der Wiederholung

Eine Anerkennung ist ausgeschlossen, wenn die Studienarbeit bereits in Heidelberg im Rahmen einer Universitätsprüfung unternommen wurde (genauer Zeitpunkt: Ausgabe des Themas).

Wurde eine während eines Auslandsstudiums erbrachte Arbeit anerkannt, so kann die Studienarbeit im Rahmen einer Universitätsprüfung nicht nochmals absolviert werden. Eine „Notenverbesserung“ ist also nicht möglich.

Wird die Universitätsprüfung (zum Bestehen oder zur Verbesserung) wiederholt (§ 18 der Schwerpunktbereichsprüfungsordnung), so muss nochmals eine Studienarbeit angefertigt werden. Auch hier gilt, dass der Schwerpunktbereich nur insgesamt, mit allen drei Teilleistungen) wiederholt werden kann.

Da typischerweise das Auslandsstudium vor der Wahl des Schwerpunktbereichs erfolgt, kann der Antrag ebenfalls bereits vor der Wahl des Schwerpunktbereichs gestellt werden. In diesem Falle wird die Anerkennung unter der Bedingung ausgesprochen, dass der passende Schwerpunktbereich gewählt wird und ggf. nach einem Auswahlverfahren, eine entsprechende Zuteilung erfolgt. In der Anerkennung der Studienleistung liegt keine Zusicherung der Zuteilung eines Platzes im Schwerpunktbereich. Auch hier gelten die allgemeinen Regelungen des Auswahlverfahrens (bei deutlicher Überbuchung Auswahlentscheidung nach der Durchschnittsnote der Zwischenprüfung).

Wirkung der Anerkennung

Die Anerkennung wird in einem schriftlichen Bescheid ausgesprochen. Die Ausfertigung der Arbeit sowie der Datenträger mit der elektronischen Datei werden nach den allgemeinen Regeln archiviert.

Die Anerkennung gilt nur für die Universitätsprüfung in Heidelberg. Auf der Examensurkunde der Universität erfolgt keine Kennzeichnung der Anerkennung; auf einem Zeugnis der Teilleistungen und einem „Transcript of Records“ wird unter Angabe der ausländischen Hochschule, des Semesters, des Prüfers und der Note vermerkt, dass die Leistung anerkannt wurde.

Die schriftliche Arbeit kann, wenn weitere Voraussetzungen (v. a. Referat) erfüllt sind, zugleich als Seminararbeit anerkannt werden. Eine gleichzeitige Anerkennung als Teilleistung einer Fortgeschrittenenübung ist nicht möglich.

HINWEISE: VORLESUNGSZEITEN, DEKANAT, STUDIENBERATUNG

Semesterzeiten (siehe auch <http://www.uni-heidelberg.de/studium/termine/>)

Wintersemester 2014/2015 13. Oktober 2014 bis 07. Februar 2015
-Vorlesungsfreie Zeit/ Winterferien 22. Dezember 2014 bis 06. Januar 2015

Sommersemester 2015 13. April bis 25. Juli 2015
-Vorlesungsfreie Zeit Die gesetzlichen Feiertage des Landes Baden-Württemberg

Wintersemester 2015/2016 12. Oktober 2015 bis 06. Februar 2016
-Vorlesungsfreie Zeit/ Winterferien 24. Dezember 2015 bis 06. Januar 2016

Studieneinführung für Erstsemester

Hauptfach Rechtswissenschaft

- Begrüßung durch Dekan und Studiendekan, Vorstellung der studentischen Gruppen: Montag, 13.10.2014, 16:00-18:00 Uhr, Neue Universität, Aula
- Informationsveranstaltung zu Studium und Prüfungen (Herr Pfaffendorf): Dienstag, 14.10.2014, 09:00-11:00 Uhr, Neue Universität, Aula.

Bachelor Begleitfach Öffentliches Recht (25%): wahlweise

- Donnerstag, der 9.10.2014, 11-13 Uhr, Übungsraum 5, Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10
- Montag, der 13.10.2014, 16-18 Uhr, Übungsraum 2, Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10

Legum Magister in Rechtswissenschaften (LL.M., Aufbaustudiengang für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen)

Begrüßung und Informationen zum Studium: Programmbeauftragter Prof. Pfeiffer und Fakultätsreferent Dr. Keil am : 09.10.2014 // 11 - 13 Uhr, Juristisches Seminar (Friedrich-Ebert-Anlage 6-10), Lautenschläger-Hörsaal

Für Studieninteressierte: Studieninformationstag 19.11.2014

Lernen Sie die Universität Heidelberg am Studieninformationstag am 19. November vor Ort kennen. Die Universität Heidelberg bietet Ihnen an diesem Tag ein vielfältiges Programm. An über 50 Informationsständen können Sie sich rund um das Studium an der Universität informieren. Ein ganztägiges Vortragsprogramm bietet u.a. Einblicke in einzelne Studienfächer, Bewerbung und Zulassung, die Lehramtsausbildung und Wege zur Studienentscheidung. Das Veranstaltungsprogramm wird von 9:00-16:00 Uhr stattfinden. Ort: Campus Im Neuenheimer Feld, 69120 Heidelberg

Informationsveranstaltung zur Wahl der Schwerpunktbereiche

Nach besonderer Ankündigung am Semesterende

Dekanat: Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, Zi. 013
Frau Eckert, Telefon 54-7631
Sprechzeiten: Mo-Fr 09.30-12.00 Uhr
Mo-Do 14.30-16.00 Uhr

Studienberatung:

Hauptfach:

Herr Rüdiger Pfaffendorf (Vertreter des Leiters des Prüfungsamts):
montags, 09.00-11.00 und 14.00-16.00 Uhr und
donnerstags, 09.00-11.00 und 14.00-16.00 Uhr (Zimmer 019)

Nebenfach, Begleit- und Wahlpflichtfach (M.A., B.A., Dipl.):

Akad. Mit. Karla Klemann: Sprechstunde in der Vorlesungszeit Dienstag und Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr. Juristisches Seminar, Zimmer 016. In der vorlesungsfreien Zeit findet die Sprechstunde nicht regelmäßig statt. Bitte schicken Sie im Bedarfsfall eine E-Mail. studienberatung.nebenfach@jurs.uni-heidelberg.de

BAföG:

Ausschließlich Dr. Rainer Keil: Montags und donnerstags, 9.00-11.00 Uhr (Zi. 011).

Promotion: (<http://www.jura.uni-heidelberg.de/promotion.html>)

Klärung des Ablaufs und der Formalia: Frau Eckert (Zi. 013).

Sprechzeiten: Mo-Fr 09.30-12.00 Uhr
Mo-Do 14.30-16.00 Uhr

Beratung: Dr. Rainer Keil: Montags und donnerstags, 09.00-11.00 Uhr (Zi. 011).

LL.M.:

Dr. Rainer Keil: Montags und donnerstags, 09.00-11.00 Uhr (Zi. 011).

Prüfungsamt: Rüdiger Pfaffendorf, Vertreter des Leiters des Prüfungsamts
Frau Zdunek, Zi. 020, Telefon: 54-7440

LL.M.-Studiengang: Frau Wirth, Zi. 008, Telefon: 54-7444
Sprechzeiten: Mo 10.00-12.00 u. 13.00-15.00 Uhr
sowie Di, Mi u. Do 10.00-12.00 Uhr

Erasmus-/Montpellier-Sprechstunden: (Institutsgebäude Augustinergasse 9)
siehe Aushang und <http://www.jura.uni-heidelberg.de/international/erasmus/>

Gleichstellungsbeauftragte der Juristischen Fakultät: Frau Dr. Nika Wittborg-Erdmann, Augustinergasse 9, Zimmer 44, Telefon: 54-2738.

SCHWERPUNKTBEREICHE

(gem. Neuregelung vom 19.12.2007, ab WS 2013/14)

Es werden zwölf Schwerpunktbereiche (SB) angeboten:

- Schwerpunktbereich 1 Rechtsgeschichte und historische Rechtsvergleichung
- Schwerpunktbereich 2 Kriminalwissenschaften
- Schwerpunktbereich 3 Deutsches und europäisches Verwaltungsrecht
- Schwerpunktbereich 4 Arbeits- und Sozialrecht
- Schwerpunktbereich 5a* Steuerrecht
- Schwerpunktbereich 5b* Unternehmensrecht
- Schwerpunktbereich 6 Wirtschaftsrecht und Europarecht
- Schwerpunktbereich 7 Zivilverfahrensrecht
- Schwerpunktbereich 8a* Internationales Privat- und Verfahrensrecht
- Schwerpunktbereich 8b* Völkerrecht
- Schwerpunktbereich 9 Medizin- und Gesundheitsrecht
- Schwerpunktbereich 10 Kapitalmarkt- und Finanzdienstleistungsrecht

(*5a/5b und 8a/8b sind jeweils eigenständige Schwerpunktbereiche)

INDEX: VERANSTALTUNGSARTEN

Arbeitsgemeinschaften 73	SB 5a 42, 43, 44, 45, 65, 83
Bibliotheken 114	SB 5b 28, 29, 30, 44, 66, 83, 94
Erstsemesterbetreuung 75	SB 6 28, 47, 48, 49, 51, 61, 83
Fremdsprachenveranstaltung 97, 98, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 111	SB 7 21, 51, 67, 83, 93
Grundlagenveranstaltung 7	SB 8a 48, 50, 51, 67, 83, 93
Grundlagenveranstaltung II 8, 10, 12	SB 8b 52, 53, 54, 68, 70, 71, 83, 93, 95
HeidelPräp! 76	SB 9 26, 27, 34, 35, 70, 83
Nebenfach 47, 55	SB 10 47, 48, 66
SB 1 8, 51, 61, 83, 89, 91, 93, 94, 97	Schlüsselqualifikationsveranstaltung 8, 33, 35, 44, 88, 89, 90, 92, 93, 94, 95
SB 2 33, 34, 35, 63, 64, 83, 93	Seminare 61, 63, 65, 72
SB 3 11, 40, 41, 42, 62, 65, 83, 92	
SB 4 23, 24, 25, 26, 27, 83, 90	

Nomos Gesetze

Die **Textsammlungen** enthalten eine systematische Zusammenstellung der wichtigsten Gesetze und Verordnungen. Ausführliche Sachregister, Satznummern und eine alphabetische Schnellübersicht erleichtern den Zugang.



Nomos Kommentare

Die aktuellen **Studienkommentare von Nomos** sind besonders übersichtlich, zeigen Zusammenhänge auf und vermitteln das Verständnis für eine sachgerechte Problemlösung.

Natürlich gibt es den perfekten Nachweis von Literatur und Rechtsprechung für die Hausarbeit.

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Herausgegeben von RiBVerfG a.D. Dr. Dieter Hömig mitbegründet von Karl-Heinz Seifert †
10. Auflage 2013, 919 S., brosch., 34,- €
ISBN 978-3-8487-0270-1

Strafgesetzbuch
Lehr- und Praxiskommentar
Von Prof. Dr. Dres. h.c. Urs Kindhäuser
6. völlig neu bearbeitete Auflage 2014, ca. 1.380 S., brosch., 39,- €
ISBN 978-3-8487-1757-6
Erscheint ca. Okt. 2014

Bürgerliches Gesetzbuch
Handkommentar
Von Prof. Dr. Dr. h.c. Reiner Schulze u.a.
8. Auflage 2014, 2.833 S., geb., 69,- €
ISBN 978-3-8487-1054-6

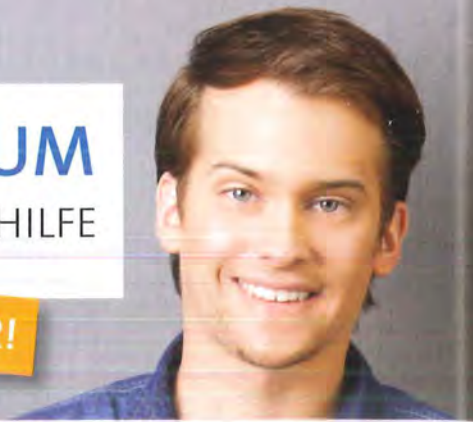
Verwaltungsrecht
VwVfG | VwGO | Nebengesetze
Handkommentar
Herausgegeben von Prof. Dr. Michael Fehling, LL.M., Prof. Dr. Berthold Kastner und Dr. Rainer Störmer
3. Auflage 2013, 3.313 S., geb., 98,- €
ISBN 978-3-8329-6525-9

Zivilprozessordnung
FamFG | Europäisches Verfahrensrecht
Handkommentar
Herausgegeben von Prof. Dr. Ingo Saenger
5. Auflage 2013, 3.304 S., geb., 98,- €
ISBN 978-3-8329-7997-3

NOMOS STUDIUM

DIE WERTVOLLE STUDIENHILFE

GIBT ES HIER!



BGB Allgemeiner Teil **Neuaufgabe**

Von Prof. Dr. Christoph Hirsch

8. Auflage 2014, ca. 450 S.,
brosch., ca. 24,- €
ISBN 978-3-8487-1644-9

Erscheint ca. Oktober 2014

Das erste Buch des BGB hat einen hohen Abstraktionsgrad und ist deshalb schwer zu verstehen. Aber Hirsch scheint immer schon im Voraus zu wissen, wo es „haken“ könnte. Nach dem Grundsatz: „Regeln lernt man am besten anhand von Beispielen“ macht er die Vorschriften an unzähligen Fällen aus der Praxis anschaulich.

Schuldrecht Allgemeiner Teil

Von Prof. Dr. Christoph Hirsch
8. Auflage 2013, 533 S., brosch., 25,- €
ISBN 978-3-8487-0269-5

Klausurtraining Zivilrecht Allgemeiner Teil und Schuldrecht

Von Prof. Dr. Andreas Klees und
Johanna Keisenberg
2013, 299 S., brosch., 22,- €
ISBN 978-3-8329-6392-7

Weitere Bände der Reihe:

An Introduction to German Law | Einführung in das deutsche
Recht | Einführung in die Rechtsvergleichung | English Law
and Terminology | Examen ohne Repetitor | Introduction à la
langue juridique française | Klausurtraining Besonderes

Schuldrecht **Neuaufgabe**

Von Prof. Dr. Christoph Hirsch
3. Auflage 2014, 490 S., brosch., 26,- €
ISBN 978-3-8487-0289-3

Klausurtraining Zivilrecht Fälle und Lösungen zu den gesetzlichen Schuldverhältnissen

Von PD Dr. Klaus Bartels
2013, 326 S., brosch., 22,- €
ISBN 978-3-8329-4954-9

Vertragsgestaltung

Von RAuN Prof. Dr. Lutz Aderhold,
Dr. Raphael Koch, LL.M. (Cambridge)
und RAuN Prof. Dr. Karlheinz Lenkaitis
2013, 240 S., brosch., 25,- €
ISBN 978-3-8329-7382-7

Grundzüge des Zwangsvollstreckungsrechts

Von Jun.-Prof Dr. Olaf Muthorst
2013, 198 S., brosch., 20,- €
ISBN 978-3-8329-7674-3

Fälle zum Presse- und Rundfunkrecht **NEU**

Von Prof. Dr. Christoph Gröpl
2014, 270 S., brosch., 24,- €
ISBN 978-3-8487-0285-5

Mock Trials

Eine Handreichung für
Prozesssimulationen
Von Prof. Dr. Tanja Henking, LL.M.,
und Dr. Andreas Maurer, LL.M.
2013, 145 S., brosch., 13,90 €
ISBN 978-3-8329-7489-3

Rationeller schreiben lernen Hilfestellung zur Anfertigung wissenschaftlicher (Abschluss-) Arbeiten

Von Prof. Dr. Edmund Brandt
4. Auflage 2013, 124 S., brosch., 14,90 €
ISBN 978-3-8329-7078-9

Verwaltungsrecht | Klausurtraining Strafrecht | Klausur-
training Verfassungsrecht | Menschenrechte | Methodik des
Zivilrechts | Moot Courts | Prädikatsexamen | Schuldrecht BT |
Strafrecht Allgemeiner Teil

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter 07221/2104-37.
Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de



Nomos

3367

Ausführliche Informationen zum Nomos Studienprogramm unter www.die-blauen.info

Wherever you are, we're at home.

White & Case ist eine der führenden internationalen Anwaltssozietäten. Wir beraten unsere Mandanten an 39 Standorten in 26 Ländern weltweit. In Deutschland gehören wir zu den Top-10-Wirtschaftskanzleien. Basis unseres Erfolgs ist eine lebendige Kultur, die Leistung und Teamgeist verbindet. Die Förderung unserer Mitarbeiter steht bei uns im Mittelpunkt. Wir bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Ihr Talent und Ihre Karriere weiterzuentwickeln.

Entscheiden auch Sie sich jetzt für uns.

Verena Szulczyk, Legal Recruitment
+ 49 69 29994 1235
bewerbung@whitecase.com



WHITE & CASE

whitecase.com/de/careers/germany

Information zu weiteren Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2014/15

Lehrveranstaltung:	Europäisches und Internationales Steuerrecht		
Dozent:	Prof. Dr. Ekkehart Reimer		
Zeit und Ort:	Freitags, teilverblockt:		Institut für Finanz- und Steuerrecht Juristisches Seminar, Westtrakt, Raum 229
	17. Oktober 2014	9 Uhr c.t. bis 11 Uhr	
	24. Oktober 2014	9 Uhr c.t. bis 13 Uhr 14 Uhr c.t. bis 16 Uhr	
	31. Oktober 2014	9 Uhr c.t. bis 11 Uhr	
	7. November 2014	9 Uhr c.t. bis 13 Uhr 14 Uhr c.t. bis 16 Uhr	
	14. November 2014	9 Uhr c.t. bis 13 Uhr 14 Uhr c.t. bis 16 Uhr	
	28. November 2014	9 Uhr c.t. bis 11 Uhr	
	5. Dezember 2014	9 Uhr c.t. bis 13 Uhr 14 Uhr c.t. bis 16 Uhr	
Beginn:	17.10.2014		
2 SWS	Ergänzungsveranstaltung, zugleich Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 5a)		
Zielgruppe:	ab 5. Semester, ausländische Studenten, Doktoranden		
Vorkenntnisse:	Steuerrechtliche Grundkenntnisse		
Kommentar:	<p>Wenn Steuerpflichtige in offenen Märkten grenzüberschreitend wirtschaften, erfüllen sie i.d.R. die Steuertatbestände mehr als eines Staates. Dadurch entstehen die Gefahr der Doppelbesteuerung, aber auch zahlreiche weitere Friktionen: Einnahmen werden u.U. keinmal, Aufwendungen oder Verluste dagegen mehrfach berücksichtigt. Zuletzt werden auch ein unfairen Steuerwettbewerb und „BEPS“ (<i>base erosion and profit shifting</i>) als Belege dafür angeführt, wie das unkoordinierte Zusammenwirken nationaler Rechtsordnungen zu fiskalisch und ökonomisch unerwünschten Verwerfungen führen kann.</p> <p>Wie lassen sich alle diese Probleme mit den Mitteln des innerstaatlichen Rechts und des Unionsrechts bewältigen?</p>		
Literaturhinweise:	Werden in der Vorlesung gegeben. Mitzubringen sind Gesetzestexte von AO, EStG, KStG, AStG und der Text des AEUV.		
Sonstige Hinweise:	Interessierte Studentinnen und Studenten, die die Vorlesung „Internationales Steuerrecht“ insgesamt gehört haben, haben die Möglichkeit zum Verfassen nachlaufender Studienarbeiten.		

Lehrveranstaltung:	Seminar: Moot Court im Steuerrecht (European and International Tax Moot Court)
Dozent:	Prof. Dr. Ekkehart Reimer/Dr. Benjamin Straßburger/ Dr. Matthias Valta
Zeit und Ort:	Während des WS 2014/2015: bis Mitte Januar Erstellung der Schriftsätze als schriftliche Seminararbeit, danach Probeverhandlungen, Ende Februar/März 2015: Mündliche Verhandlungen in Leuven (Belgien)
Beginn:	Anfang Oktober
2 SWS	Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 5a)/ Veranstaltung zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen (§ 9 II Nr. 4 JAPrO)/ Veranstaltung zum Erwerb von Fremdsprachenkompetenz (§ 9 I Nr. 3 JAPrO)
Zielgruppe:	Das Seminar richtet sich vorwiegend an Studentinnen und Studenten des Schwerpunktbereichs 5a (Steuerrecht)
Vorkenntnisse:	Kenntnisse im Europäischen und Internationalen Steuerrecht sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung. Sie werden ggf. in zusätzlichen Workshops erworben. Da die Veranstaltung in englischer Sprache stattfinden wird, sind gute Englischkenntnisse erforderlich.
Kommentar:	Der European and International Moot Court wird jährlich in Leuven (Belgien) ausgerichtet und befasst sich mit fiktiven Fällen aus dem europäischen und Internationalen Steuerrecht. Nähere Informationen finden Sie auch auf der Seite des European Tax College: http://www.law.kuleuven.be/taxmootcourt
Literaturhinweise:	Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.
Sonstige Hinweise:	Eine unverbindliche <u>Vorbesprechung</u> findet am 1.10.2014 um 14.00h s.t. in Raum 229 (2. OG Seitenflügel, LS Reimer) statt. Bitte daneben <u>unter valta@uni-heidelberg.de unverbindlich voranmelden</u> . Alle potentiellen Teilnehmer müssen voraussichtlich schon bis zum 3.10.2014 an die KU Leuven gemeldet werden.

Lehrveranstaltung:	Erbschaftsteuerrecht		
Dozent:	RA Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer		
Zeit und Ort:	teilverblockt am: 9.1.; 16.1.; 23.1.; 30.1.; 6.2.;	09.00 c.t.-13.00 Uhr	JurSem R 229
Beginn:	09.01.2015		
1 SWS	Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 5a)		
Zielgruppe:	ab 5. Semester		
Vorkenntnisse:	Erb- und Gesellschaftsrecht in Grundzügen.		
Literaturhinweise:	Wilfried Schulte, Erbschaftsteuerrecht, C.F. Müller, 2010		
Sonstige Hinweise:	Die Vorlesung richtet sich primär an Studierende des Schwerpunktbereichs 5a (Steuerrecht). Willkommen sind aber auch Hörerinnen und Hörer des Schwerpunktbereichs 5b (Unternehmensrecht) und anderer Schwerpunktbereiche.		

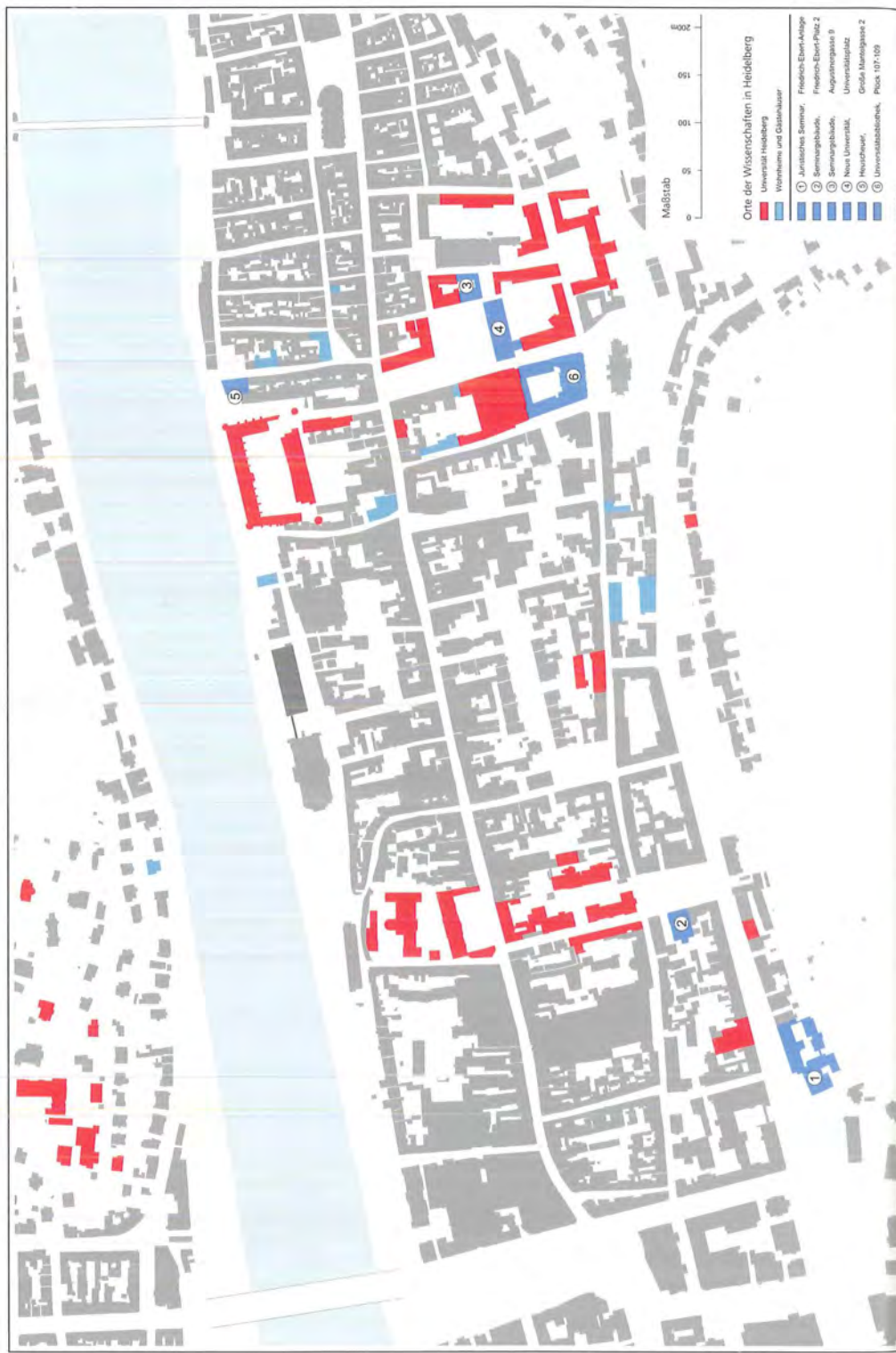
Lehrveranstaltung:	Umsatzsteuerrecht		
Dozent:	Ministerialdirigent a.D. Werner Widmann		
Zeit und Ort:	teilverblockt: donners- tags 16.10. - 18.12.14	14.00-16.00 Uhr	NUni HS 06
Beginn:	16.10.2014		
1 SWS	Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 5a)		
Zielgruppe:	ab 5. Semester		
Vorkenntnisse:	Keine.		
Kommentar:	Die Umsatzsteuer belastet den Endverbrauch. Sie ist mit jährlich ca. 200 Mrd. € die aufkommenstärkste Steuerart in Deutschland. In der Form der Mehrwertsteuer ist sie weitgehend europäisch harmonisiert. Viele Fragen werden durch die Rechtsprechung des EuGH geklärt oder erst ausgelöst. Daraus ergeben sich viele Verbindungen zum Unionsrecht. Die Vorlesung möchte neben den Grundstrukturen der Mehrwertsteuer die steuerpolitischen Entwicklungen sowie die Vollzugsprobleme dieser Massensteuer darstellen. Dazu dient zum Abschluss auch eine Exkursion in das Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz in Mainz als einer obersten Landesfinanzbehörde.		
Literaturhinweise:	Birk, Steuerrecht, 15. Aufl. 2012, § 10.		

Lehrveranstaltung:	Arbeitsgemeinschaft Völkerrecht		
Dozent:	Dr. Christian Marxsen / Dr. Isabelle Ley		
Zeit und Ort:	dienstags	18.00-20.00 Uhr	NUni HS 03
Beginn:	21.10.2014		
2 SWS	Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 8b)		
Zielgruppe:	ab Beginn des Schwerpunktbereichsstudiums		
Vorkenntnisse:	Vorkenntnisse im Völkerrecht sind hilfreich, aber nicht erforderlich.		
Kommentar:	In der Veranstaltung soll die Fallbearbeitung im Bereich des Völkerrechts anhand exemplarischer Fälle eingeübt werden.		
Literaturhinweise:	Werden in der Veranstaltung erteilt.		

Lehrveranstaltung:	Organverantwortung in der Aktiengesellschaft – Ein Straf- und gesellschaftsrechtliches Gemeinschaftsseminar		
Dozent:	Prof. Dr. Gerhard Dannecker, gemeinsam mit Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Peter Hommelhoff		
Zeit und Ort:	zweitägiges Blockseminar, voraussichtlich am 06./07.02.2015		Heidelberg
	Schwerpunktbereichsveranstaltung (SB 2, 5b)		
Zielgruppe:	ab 6. Semester		
Vorkenntnisse:	Gesellschaftsrecht; Erfolgreich bestandene Übungen im Zivilrecht und im Strafrecht für Fortgeschrittene		
Kommentar:	Nähere Informationen zum Gegenstand des Seminars sowie zum Anmeldeverfahren sind abrufbar auf der Homepage der Juristischen Fakultät unter „Seminare“.		
Sonstige Hinweise:	Es besteht die Möglichkeit, vorlaufend zum Seminar eine Seminararbeit – auch als Studienarbeit – zu verfassen.		

Weiterer Hinweis:

Die Veranstaltungen von Priv. Doz. Dr. Kai Cornelius beginnen erst in der zweiten Vorlesungswoche.



Orte der Wissenschaften in Heidelberg

- Universität Heidelberg
- Wohnheim und Gasthäuser
- ① Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage
- ② Sternburgbauhaus, Friedrich-Ebert-Platz 2
- ③ Sternburgbauhaus, Augustenstraße 9
- ④ Neues Universitätskloster, Universitätsplatz
- ⑤ Heuschule, Große Manningsgasse 2
- ⑥ Universitätsbibliothek, Plöck 107-109